

Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft

(vormals: Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft)

GESCHÄFTSBERICHT
IFRS

2024

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG

in Mio. € (zum 31.12.)	2024	2023 ¹
Bilanzsumme	31.378	146.351
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	19.125	21.822
Händlerfinanzierung	4.421	4.918
Leasinggeschäft	1.124	1.102
Vermietete Vermögenswerte	2.455	2.347
Eigenkapital	3.990	22.863
Operatives Ergebnis	460	753
Ergebnis vor Steuern	396	915

1 Vorjahreswerte geändert.

in % (zum 31.12.)	2024	2023
Overhead Ratio ¹	1,4	–
Eigenkapitalquote ²	12,7	15,6
Return on Equity ³	9,2	19,8

1 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen abzüglich Sonstige Steuern und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden/durchschnittliche Bilanzsumme. Bei der Berechnung wurde eine rechnerische Bilanzsumme zum 01.01.2024 zu Grunde gelegt (31.12.2023: Bilanzsumme – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)). Die erstmalige Ermittlung erfolgte im Geschäftsjahr 2024.

2 Eigenkapital / Bilanzsumme.

3 Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital. Bei der Berechnung wurde ein rechnerisches Eigenkapital zum 01.01.2024 zu Grunde gelegt (31.12.2023: Eigenkapital – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) + Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)).

Anzahl (zum 31.12.)	2024	2023
Beschäftigte	2.930	12.009
Inland	48	5.577
Ausland	2.882	6.432

RATING (ZUM 31.12.)	STANDARD & POOR' S			MOODY' S INVESTORS SERVICE			FITCH RATINGS LIMITED		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services Overseas AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	negativ	F1	A-	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4	Grundlagen des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
22	Volkswagen Financial Services Overseas AG (Kurzfassung nach HGB)
26	Chancen- und Risikobericht
40	Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

48	Gewinn- und Verlustrechnung
49	Gesamtergebnisrechnung
51	Bilanz
53	Eigenkapitalveränderungs- rechnung
54	Kapitalflussrechnung
55	Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

204	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
205	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
210	Personalbericht
213	Bericht des Aufsichtsrats

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4	Grundlagen des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
22	Volkswagen Financial Services Overseas AG (Kurzfassung nach HGB)
26	Chancen- und Risikobericht
40	Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG bieten gemeinsam eine breite Palette an Mobilitätsdiensten an. Neben den traditionellen Finanzierungs- und Leasingoptionen umfassen ihre Angebote auch Produkte wie Subscription und verschiedene Serviceleistungen. Die zentrale Aufgabenstellungen der Volkswagen Financial Services Overseas AG in nicht europäischen Drittländern umfasst:

- > Die Förderung des Absatzes von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und ihrer Vertriebspartner,
- > Die Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services Overseas AG und die Konzernmarken entlang der Wertschöpfungskette im Automobilbereich, unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen,
- > Die Schaffung von Synergien für den Konzern durch die Zusammenführung der Anforderungen der Konzern- und Markenbereiche im Hinblick auf Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Die Generierung einer nachhaltigen hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

Nach der zum 1. Juli 2024 abgeschlossenen Neustrukturierung werden die bisherigen Drittlands Aktivitäten mit ansonsten gleichbleibenden Produktangeboten fortgeführt.

ORGANISATION DES KONZERNS DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen Einzel-, Firmen- und Großkunden sowie die Handelsorganisation der Volkswagen Marken. Die enge Verknüpfung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet ist, soll maßgeblich dazu beitragen, schlanke Prozesse zu etablieren und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

Seit dem 1. Juli 2024 besteht der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG aus zwei Vorstandsmitgliedern. Die Funktion als CEO (Vorstandsvorsitzender) liegt bei Herrn Kai Vogler. Das Vorstandsressort umfasst unter anderem die Themen Unternehmenssteuerung, Vertrieb und Marketing, Revision und Informationstechnologie. Herr Patrick Welter als CFO verantwortet unter anderem die Themengebiete Risikomanagement, Controlling, Rechnungswesen und Compliance.

ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND EINES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Berücksichtigung der IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Auf Basis der gesetzlichen Vorschriften macht der Volkswagen Financial Services Overseas AG Konzern von der Möglichkeit Gebrauch, einen zusammengefassten Lagebericht zu erstellen.

NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG (VORMALS VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG) UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG (vormals Volkswagen Financial Services AG) und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH haben seit dem Jahr 2023 ein umfassendes Neustrukturierungsprogramm („Neustrukturierung“) für die bisherigen Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Overseas AG, die bis zum 30. Juni 2024 noch als Volkswagen Financial Services AG firmierte, und der Volkswagen Bank GmbH durchgeführt und dies zum 1. Juli 2024 abgeschlossen.

Das Neustrukturierungsprogramm hat das Ziel, die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Das ehemals bestehende operative Geschäft der Volkswagen Financial Services AG wurde unter der Firma carmobility GmbH, Braunschweig, geführt. Die carmobility GmbH wurde am 13. März 2023 in Volkswagen Mobility GmbH und am 5. Juni 2023 in Volkswagen Financial Services Europe GmbH umbenannt. Am 22. Juni 2023 erfolgte der Rechtsformwechsel auf die Aktiengesellschaft Volkswagen Financial Services Europe AG. Zuvor war die Gesellschaft eine Kleinkapitalgesellschaft gem. § 267a HGB.

Im Rahmen der Neustrukturierung wird die Volkswagen Financial Services AG als Finanzholdinggesellschaft mit den deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigt. Hiermit soll eine klarere Fokussierung auf geografische Regionen erfolgen. Weiterhin sind seit der Berichtsperiode auch die Volkswagen Bank GmbH und die Volkswagen Leasing GmbH erstmals Tochterunternehmen der Volkswagen Financial Services AG.

Diese Neustrukturierungsmaßnahmen wurden durch notarielle Beurkundung der Abspaltungs- und Ausgliederungsverträge und Eintragung im Handelsregister zum 1. Juli 2024 umgesetzt und es wurden damit folgende gesellschaftsrechtliche Vorgänge zum 1. Juli 2024 wirksam vollzogen:

- > Abspaltung der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH,
- > Abspaltung des Teilbetriebs Europa der bisherigen Volkswagen Financial Services AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, an die neue Finanzholdinggesellschaft Volkswagen Financial Services AG (vormals Volkswagen Financial Services Europe AG),
- > Einbringung der Volkswagen Bank GmbH als Sachagio im Rahmen einer Kapitalerhöhung in die Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG.

Zudem wurde durch entsprechende Eintragung ins Handelsregister die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG in Volkswagen Financial Services Overseas AG sowie die zum 1. Juli 2024 noch Volkswagen Financial Services Europe AG genannte Gesellschaft in Volkswagen Financial Services AG umfirmiert.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Teilbetriebs Europa wurden auch zugehörige Arbeitsverhältnisse mit Arbeitnehmern sowie sämtliche arbeitnehmerbezogene Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen und früheren Arbeitsverhältnissen der Volkswagen Financial Services Overseas AG auf die Volkswagen Financial Services AG übertragen. Manche dieser auf die Volkswagen Financial Services AG übergegangenen Arbeitsverhältnisse wurden unmittelbar nach Wirksamwerden der Abspaltung auf der Grundlage von Überleitungsverträgen oder durch Betriebsteilübergänge gemäß § 613a BGB auf die Volkswagen Bank GmbH, die Volkswagen Leasing

GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH oder die Vehicle Trading International (VTI) GmbH übergeleitet.

Im Rahmen der Neustrukturierung wurden außerdem organisatorische Einheiten der Volkswagen Bank GmbH gesellschaftsübergreifend in der Volkswagen Leasing GmbH sowie der Volkswagen Financial Services AG neu verortet. Diese Übertragung der organisatorischen Einheiten führte zu Teilbetriebsübergängen nach § 613a BGB.

Mit Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister und durch die Abspaltung der Volkswagen Leasing GmbH auf die Volkswagen Bank GmbH kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Die neue Konzernstruktur trägt sowohl dem erwarteten Geschäftswachstum als auch dem zunehmenden Trend vom Finanzieren zu Leasing von Fahrzeugen Rechnung. Die Einschränkungen in der Mittelvergabe von der Volkswagen Bank GmbH an die Volkswagen Leasing GmbH bestehen nach der Reorganisation nicht mehr. Neben der Platzierung von Anleihen und ABS-Transaktionen können nun zum Beispiel auch die deutlich gestiegenen Kundeneinlagen in der Volkswagen Bank GmbH zur Refinanzierung des geplanten Geschäftswachstums genutzt werden.

Die Volkswagen Financial Services AG hat die auf geregelten Märkten gehandelten Anleihen der Volkswagen Financial Services Overseas AG, die zum Teilbetrieb Europa gehören, übernommen. Folglich ist die Volkswagen Financial Services AG seit dem 1. Juli 2024 erstmals ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen gemäß § 264d HGB. Die Anleihen dienen dem Zweck der Refinanzierung der Tochtergesellschaften. Nach Abschluss der Neustrukturierung der Teilkonzerne ist die Volkswagen Financial Overseas AG zum Abschlussstichtag nicht kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264d HGB und hat nicht den Status eines Unternehmens von öffentlichem Interesse gemäß § 316a HGB.

Die Volkswagen Bank GmbH und die Volkswagen Leasing GmbH dominieren die geschäftliche Ausrichtung des Teilkonzerns aufgrund ihrer Größe. Sie sind regulierte Unternehmen, entsprechend sind für diese auch die maßgeblichen aufsichtsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Die Volkswagen Financial Services AG als übergeordnetes Unternehmen bildet mit ihren nachgeordneten Unternehmen eine Finanzholdinggruppe gemäß §10a KWG. Die Volkswagen Financial Services AG wird in ihrer Funktion als Finanzholdinggesellschaft entsprechend reguliert.

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG steuert als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG bleibt sie ein integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns.

STRATEGIE MOBILITY2030

Kernaufgabe der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist es, gemeinsam mit den Marken des Volkswagen Konzerns eine übergreifende Mobilitätsplattform zu entwickeln und anzubieten. Kunden erhalten damit einen schnellen, digitalen und flexiblen Zugang zu Mobilität – von Finanzierung und Leasing über Carsharing bis hin zum Auto-Abo.

Als Anbieter von Mobilitätslösungen haben wir in unserer Strategie MOBILITY2030 einen klaren Wachstumsplan formuliert und wollen – entlang der automobilen Wertschöpfungskette – länger am Kunden und Fahrzeug bleiben.

Um diesen Wachstumsplan in die Tat umzusetzen, wurden im Rahmen der MOBILITY2030 fünf Dimensionen definiert:

- > **Kundenloyalität:** „Wir maximieren die Loyalität unserer Kunden gegenüber unseren Konzernmarken.“
- > **Fahrzeug:** „Wir erschließen Geschäftspotenziale entlang des gesamten Fahrzeugzyklus gemeinsam mit den Konzernmarken.“
- > **Leistung:** „Wir handeln unternehmerisch und streben nach dem größtmöglichen Erfolg.“
- > **Daten & Technologie:** „Wir nutzen Daten und Technologie als tragende Säulen unseres Erfolgs.“
- > **Nachhaltigkeit:** „Wir treiben den Übergang zu emissionsfreier Mobilität entlang der ESG-Prinzipien des Volkswagen Konzerns.“

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Beteiligungsbereich ergaben sich in Vorbereitung der Neuaufstellung und Übertragung zum 1. Juli 2024 die folgenden wesentlichen Änderungen:

Im Februar 2024 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services Overseas AG, die folgenden 100-prozentigen Beteiligungen durch Abspaltung an die Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, bis zum 30. Juni 2024 ebenfalls eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services Overseas AG, übertragen:

- > Volkswagen Renting S.A., Alcobendas, Spanien,
- > Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora, Portugal,
- > Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel, Belgien,
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien,
- > Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam, Niederlande,
- > Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen,
- > Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau, Polen,
- > Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje, Schweden,
- > Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat, Spanien,
- > Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen, Italien,
- > Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland,
- > MAN Financial Services España S.L., Alcobendas, Spanien,
- > MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf, Österreich,
- > MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn, Polen, und
- > ŠkoFIN s.r.o., Prag, Tschechische Republik.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 wurde die oben beschriebene Neustrukturierung, die Trennung des europäischen vom nicht europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft, wirksam.

In diesem Zusammenhang hat die Volkswagen Financial Services Overseas AG (vormals Volkswagen Financial Services AG) am 1. Juli 2024 ihre 100-prozentige Beteiligung an der Volkswagen Leasing GmbH auf die Volkswagen Bank GmbH abgespalten.

Ebenfalls am 1. Juli 2024 hat die Volkswagen Financial Services Overseas AG (vormals Volkswagen Financial Services AG) die folgenden europäischen Beteiligungen durch Abspaltung auf die Volkswagen Financial Services AG (vormals Volkswagen Financial Services Europe AG) abgespalten (inklusive diverser Tochtergesellschaften der Beteiligungen):

Tochtergesellschaften in Deutschland:

- > 8,7 % an Allianz für die Region GmbH, Braunschweig,
- > 26,0 % an Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel,
- > 100,0 % an EURO-Leasing GmbH, Sittensen,
- > 100,0 % an LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn,
- > 77,757 % an Mobility Trader Holding GmbH, Berlin,
- > 50,0 % an MyDigitalCar GmbH, Braunschweig,
- > 100,0 % an Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig,
- > 37,801 % an Verimi GmbH, Berlin,
- > 100,0 % an Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für Volkswagen-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig,
- > 51,0 % an Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig,
- > 49,0 % an Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig,
- > 100,0 % an Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig,
- > 100,0 % an Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig,
- > 100,0 % an Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig

Tochtergesellschaften im Ausland:

- > 100% an Volkswagen Finance Europe B.V., Niederlande,
- > 100% an Volkswagen Financial Services S.p.A., Italien,
- > 100% an Volkswagen Insurance Company DAC, Irland,
- > 100% an VW Company DAC, Irland,
- > 100% an Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Griechenland,
- > 100% an MAN Location & Services S.A.S., Frankreich,
- > 60% an Volkswagen Losch Financial Services S.A., Luxemburg,
- > 49% an Shuttel B.V., Niederlande,
- > 25,1 % an J. P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Luxemburg

Ebenfalls am 1. Juli 2024 wurde die vormalige „VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG“ in „Volkswagen Financial Services Overseas AG“ und die vormalige „Volkswagen Financial Services Europe AG“ in „Volkswagen Financial Services AG“ umfirmiert.

Darüber hinaus ergaben sich folgende weitere wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich:

Mit Wirkung zum 18. Januar 2024 haben die Volkswagen Financial Services Overseas AG 99,9 % und die Volkswagen Finance Overseas B.V. 0,1 % an der OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau, Russland, und an der OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau, Russland, an einen externen Investor verkauft. Der Verkauf dient dem Marktausstieg aus Russland.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Overhead-Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / Durchschnittliches Eigenkapital
Overhead-Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen abzüglich Sonstige Steuern und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden / Durchschnittliche Bilanzsumme

Die Kundenzufriedenheit sowie das externe-Arbeitgeberranking stellen zum 31. Dezember 2024 keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dar.

Wirtschaftsbericht

Im Jahr 2024 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen übertraf das Vorjahresniveau leicht. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services Overseas AG lag sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Mit der oben beschriebenen Neustrukturierung wurden zum 1. Juli 2024 wie geplant Abspaltungen von Anteilen an Tochtergesellschaften, Beteiligungen sowie weiteren Vermögenswerten und Schulden durch die Volkswagen Financial Services Overseas AG rechtskräftig vorgenommen. Im Detail betrifft dies die Seitwärtsabspaltungen der folgenden bisherigen Bestandteile der Volkswagen Financial Services Overseas AG:

- > Abspaltung der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH,
- > Abspaltung des Teilbetriebs Europa der Volkswagen Financial Services Overseas AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, an die neue Finanzholdinggesellschaft Volkswagen Financial Services AG

Die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services Overseas AG reduziert sich daher im Geschäftsjahr um rund 79 %, im Wesentlichen durch den Abgang der im Vorjahr auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“. Dementsprechend verminderten sich auf der Passivseite die Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) sowie das Eigenkapital um die zur Deckung der Vermögensminderung aufgelösten Eigenkapitalanteile. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach der Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs auch das Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres bis zur Umsetzung der Neustrukturierung in einer zusammengeführten Position dargestellt. Die nachfolgenden Erläuterungen zu Vorjahresabweichungen beziehen sich auf die Veränderung der Werte von wesentlichen Steuerungsgrößen beziehungsweise von Erfolgsgrößen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des fortgeführten Geschäftsbereichs der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

Das Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2024 sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres, was insbesondere auf die sehr starke Zunahme der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken infolge des Wegfalls eines positiven Sondereffekts im Vorjahr zurückzuführen ist.

Das weltweite Neugeschäft lag auf Niveau des Vorjahres.

Das Geschäftsvolumen reduzierte sich bei zurückgegangenen Forderungen an Kunden spürbar gegenüber dem Niveau des Vorjahres, insbesondere in China.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2024 bei 13,5 (15,8) %.

Die für die Refinanzierung maßgeblichen Geld- und Kapitalmarktsätze haben sich im Geschäftsjahr 2024 reduziert. Gleichzeitig stiegen die Risikoaufschläge (Spreads) aufgrund der aktuellen Diskussionen im gesamten Automobilsektor.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Margen lagen leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (– 3,7 %).

Im Geschäftsjahr 2024 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services Overseas AG im Wesentlichen durch makroökonomische Faktoren (insbesondere ansteigende Verbraucherpreise) sowie erhöhten Wettbewerbsdruck geprägt. Dies führte zu einem spürbar reduzierten Portfolio bei erhöhter Risikosituation.

Das Restwertportfolio spielt in der Volkswagen Financial Services Overseas AG grundsätzlich eine untergeordnete Rolle, da die Kunden derzeit primär Finanzierungsprodukte nachfragen. Dennoch konnte insbesondere getrieben durch den Markt Brasilien ein signifikanter Anstieg des Portfolios verzeichnet werden. Die Entwicklung der Restwertrisiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich das Liquiditätsrisiko der Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Wachstum des Geschäftsjahres konnte durch die bestehenden Refinanzierungsquellen sichergestellt werden. Dies gelang durch die Nutzung vielfältiger Refinanzierungsinstrumente in verschiedenen Währungsräumen, Regionen und Ländern. Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente breit diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Geld- und Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken, waren auf Gruppenebene weiterhin gut verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2024 trotz des erwartungsgemäßen Ergebnisrückgangs gegenüber dem Vorjahr positiv.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2023	Prognose für 2024		Ist 2024
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	15,8	> 15,8	deutlich über Vorjahr	13,5
Vertragsbestand in Tsd. Stück	4.573	> 4.573	deutlich über Vorjahr	4.646
Vertragszugänge in Tsd. Stück	1.977	> 1.977	deutlich über Vorjahr	1.940
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. €	30.189	> 30.189	leicht über Vorjahr	27.124
Operatives Ergebnis in Mio. €	754	< 754	spürbar unter Vorjahr	460
Return on Equity in %	19,8	< 19,8	stark unter Vorjahr	9,2
Overhead-Ratio in % ¹	–	–	–	1,4

¹ erstmalige Ermittlung im Geschäftsjahr 2024

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Im Jahr 2024 befand sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs mit einer im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Dynamik. Diese Entwicklung war sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern zu beobachten. Die in vielen Ländern zwar rückläufigen, aber zum Teil noch immer relativ hohen Inflationsraten in Kombination mit einer restriktiven Geldpolitik einiger Zentralbanken dämpften weiterhin vielerorts die Konjunkturentwicklung. Etwa seit Mitte des Berichtsjahres haben einige dieser Zentralbanken begonnen, die Leitzinsen von ihrem vergleichsweise hohen Niveau schrittweise abzusenken.

Nordamerika

Das Bruttoinlandsprodukt der USA erhöhte sich im Berichtsjahr mit einer gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Wachstumsrate. Die US-Notenbank behielt ihre restriktive Geldpolitik aufgrund der vergleichsweise hohen Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes zunächst bei. Nach der ersten Leitzinssenkung im September folgten bis zum Ende des Berichtsjahres noch zwei weitere Zinssenkungsschritte. Kanada verzeichnete ein etwas geringeres Wirtschaftswachstum als ein Jahr zuvor, in Mexiko schwächte sich das Wachstum dagegen stärker ab.

Südamerika

In Brasilien wuchs die Wirtschaftsleistung mit einer unveränderten Dynamik, während das Wirtschaftswachstum in Argentinien stärker zurückging als im Vorjahr.

Asien-Pazifik

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung lag im weltweiten Vergleich auf hohem Niveau, war im Berichtsjahr aber etwas schwächer als im Vorjahr. Indiens Wirtschaft wuchs vergleichsweise kräftig, aber ebenfalls weniger stark als im Jahr 2023, während sich die Wirtschaftsleistung Japans etwas verringerte.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Jahr 2024 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt.

In der Türkei ging die Inflation aufgrund der weiterhin rigiden fiskalischen Maßnahmen der Regierung weiter zurück. Bei der Refinanzierung bestätigte sich der Trend zu längeren Laufzeiten, so dass ein stärkeres Wachstum im kreditbasierten Finanzierungsgeschäft mit privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden möglich war. Diese Entwicklung wirkte sich teilweise auch positiv auf das Versicherungsgeschäft aus. Das leasingbasierte Flottengeschäft hingegen blieb unter Druck.

In Südafrika sanken die Fahrzeugverkäufe im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr. In der Folge nahm auch die Zahl der Finanzierungskäufe ab. Der Rückgang resultierte aus innenpolitischen Unsicherheiten, den anhaltend gedämpften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie hohen Energiepreisen. Die wirtschaftlichen Herausforderungen haben auch dazu geführt, dass sich Anforderungen bei Kreditvergaben verschärft haben, zum Nachteil für Personen mit geringerem Einkommen.

In der Region Nordamerika haben sich die Märkte für Finanzdienstleistungen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt positiv entwickelt. In den USA, Kanada und Mexiko lagen sowohl Auslieferungen, die Anzahl der Leasing- und Finanzierungsverträge, die Neuwagenpenetration sowie die Neuverträge für Versicherungen und After-Sales-Produkte über den Vorjahreswerten.

In der Region Südamerika zeigte sich der Markt für Finanzdienstleistungen weiterhin stark. In Brasilien konnten die Vertragszugänge durch das Angebot zielgruppenorientierter Finanzdienstleistungen sowie höhere Auslieferungszahlen gesteigert werden. Auch die Zahl der abgeschlossenen Auto-Abos und Flottenmanagement-Programme stieg. In Argentinien blieb das Niveau an

Finanzdienstleistungsverträgen trotz eines herausfordernden, aber sich langsam verbessernden makroökonomischen Umfelds stabil.

Auf dem chinesischen Automobilmarkt stieg die Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen und Gebrauchtwagen im Berichtsjahr weiter an. Zudem drängten vermehrt Banken mit Angeboten in den Markt. Dies beeinflusste in der Folge auch die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. In Japan blieb der Finanz- und Versicherungsmarkt trotz einer rückläufigen Fahrzeugnachfrage und steigender Zinsen im Berichtsjahr relativ stabil, Innovationen im Versicherungssektor gaben positive Impulse.

Im Geschäftsjahr 2024 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Vorjahresniveau. Dank verbesserter Lieferketten haben sich die langen Lieferzeiten bei Nutzfahrzeugen im Jahresverlauf normalisiert.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Jahr 2024 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei entwickelten sich die meisten Regionen positiv. Westeuropa erreichte das Niveau des Vorjahres, die Region Nahost lag leicht darunter. Die Angebotslage normalisierte sich weiter und die Erschwinglichkeit von Fahrzeugen verbesserte sich in einigen Regionen der Welt.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Geschäftsjahr 2024 in der Größenordnung des Vorjahres.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden neben fiskalpolitischen Maßnahmen durch die konjunkturelle Situation beeinflusst, was im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen hat. Zu den fiskalpolitischen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, das Einführen, Auslaufen und Anpassen von Förderprogrammen und Kaufprämien sowie Importzölle. Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Nordamerika

In der Region Nordamerika stiegen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2024 leicht an. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen in den USA im Vergleich zum Vorjahr leicht, bei sich durchschnittlich verbessernder Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit von Neufahrzeugen. Kanada und Mexiko übertrafen das Vorjahr jeweils spürbar.

Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr spürbar über dem Niveau von 2023. In Brasilien erhöhte sich die Zahl der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich, während der argentinische Markt spürbar zurückging.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen von Januar bis Dezember 2024 in der Größenordnung des Vorjahres. Auf dem chinesischen Pkw-Markt stieg die Zahl der Neuzulassungen leicht gegenüber dem Wert von 2023 an, unter anderem durch umfassende staatliche Kaufprämien und günstigere Preise. Der indische Pkw-Markt wuchs ebenfalls leicht. In Japan hingegen zeigte sich der Markt spürbar rückläufig und wirkte dämpfend auf das Wachstum der Region.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag im Jahr 2024 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres spürbar verfehlt.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten leicht schwächer als in der Vergleichsperiode. Weltweit lagen die Lkw-Märkte ebenfalls leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Türkei verzeichnete einen deutlichen Rückgang der Neuzulassungen. Auf dem südafrikanischen Markt ging die Nachfrage spürbar zurück. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen leicht unter dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, stieg die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr hingegen deutlich über den Vorjahreswert an.

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten lag auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Segment der Schulbusse in den USA und Kanada einen spürbaren Rückgang, während die Neuzulassungen von Bussen in Mexiko deutlich über den Vorjahreswert anstiegen. Brasilien verzeichnete einen spürbaren Anstieg der Nachfrage nach Bussen gegenüber dem Vorjahresniveau.

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2024	2023	
Auslieferungen von Pkw weltweit¹	8.693.208	8.901.350	-2,3
Volkswagen Pkw	4.796.931	4.866.803	-1,4
ŠKODA	926.567	866.820	+6,9
SEAT/CUPRA	558.159	519.176	+7,5
Volkswagen Nutzfahrzeuge	408.285	409.418	-0,3
Audi	1.671.218	1.895.240	-11,8
Lamborghini	10.687	10.112	+5,7
Bentley	10.643	13.560	-21,5
Porsche	310.718	320.221	-3,0
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit²	334.216	338.184	-1,2
Scania	102.120	96.568	+5,7
MAN	95.705	115.653	-17,2
Navistar	90.562	88.890	+1,9
Volkswagen Truck & Bus	45.829	37.073	+23,6

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

2 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

Das Geschäftsjahr 2024 verlief trotz des erwarteten Ergebnisrückgangs positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

Das Operative Ergebnis verringerte sich auf 460 (753¹) Mio. € und lag damit sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Die Verringerung des Operativen Ergebnisses ist insbesondere auf die – infolge des Wegfalls eines positiven Sondereffekts im Vorjahr – sehr stark angestiegene Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 396 (915) Mio. € sehr stark unter dem Vorjahresniveau.

Der Return on Equity belief sich auf 9,2² (19,0) %.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 2.585 Mio. € (+0,5 %) auf dem Niveau des Vorjahres.

Mit 457 (373) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften stark über dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf den Vertragszuwachs in Brasilien zurückzuführen. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 11 (6) Mio. € sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen lagen mit 1.729 (1.652) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 19 (18) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Mit –233 (76) Mio. € lag die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken sehr stark über dem Wert des Vorjahres und entfällt insbesondere auf Brasilien und China. Im Vorjahr war die Risikovorsorge insbesondere durch Sondereffekte aus der Auflösung zusätzlicher länderspezifischer Wertberichtigungen in Höhe von 439 Mio. € geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren keine zusätzlichen länderspezifischen Wertberichtigungen erforderlich.

Der Provisionsüberschuss lag mit 55 (58) Mio. € spürbar unter dem Niveau des Vorjahres.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 447 (469) Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Overhead-Ratio betrug 1,4³ %.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit –208 (–217) Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 22 (21) Mio. € erfasst und den Rückstellungen zugeführt.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit –44 (50) Mio. € sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis nach Steuern des türkischen Gemeinschaftsunternehmen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von –12 (103) Mio. € enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von –13 Mio. €.

Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services Overseas AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 184 (552) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services Overseas AG wurde ein Gewinn auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services Overseas AG in Höhe von 207 Mio. € an die Alleinaktionärin Volkswagen AG abgeführt.

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen im Anhang zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten.

² Bei der Berechnung wurde ein rechnerisches Eigenkapital zum 01.01.2024 zu Grunde gelegt (31.12.2023: Eigenkapital – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) + Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)).

³ Bei der Berechnung wurde eine rechnerische Bilanzsumme zum 01.01.2024 zu Grunde gelegt (31.12.2023: Bilanzsumme – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 27,8 Mrd. € circa 89 % der Konzernbilanzsumme dar.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung sank insgesamt um 2,7 Mrd. € auf 19,1 Mrd. € (– 12,4 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf China zurückzuführen.

Die Zahl der Neuverträge lag mit 699 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (827 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 1.970 (2.207) Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – reduzierte sich insgesamt das Kreditvolumen auf 4,4 Mrd. € (– 10,1 %).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 1,1 Mrd. € (+ 2,0 %) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten insgesamt einen Zuwachs von 0,1 Mrd. € auf 2,5 Mrd. € (+ 4,6 %).

Im Berichtsjahr wurden 143 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2024 befanden sich 200 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 91 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die LM Transp. Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG auf 31,4 Mrd. € (– 78,6 %). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Neustrukturierung zurückzuführen.

Zum Jahresende befanden sich 2.476 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 1.097 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (1.024 Tsd. Stück).

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 14,1 Mrd. € (– 13,9 %), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 3,3 Mrd. € (– 13,9 %), sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 8,6 Mrd. € (+ 8,8 %) zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko sowie zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 0,1 Mrd. € stark unter auf dem Vorjahresniveau (– 26,7 %).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services Overseas AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2024 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 4,0 (22,9) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 31,4 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 12,7%.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 4.241 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und betragen 4.983 Mio. € zum 31. Dezember 2024.

Nach Abspaltung und Aufnahme der Geschäftsanteile der Volkswagen Leasing GmbH durch die Volkswagen Bank GmbH besteht aufgrund der speziellen Haftungsregelung des § 133 UmwG eine gesamtschuldnerische Mithaftung für die Altverbindlichkeiten der früheren Volkswagen Financial Services AG, jetzt Volkswagen Financial Services Overseas AG, die aber auf das zugewiesene Nettoaktivvermögen der Volkswagen Leasing GmbH beschränkt ist. Da der allergrößte Teil der Verbindlichkeiten der früheren Volkswagen Financial Services AG, jetzt Volkswagen Financial Services Overseas AG, auf die heutige Finanzholding-Gesellschaft Volkswagen Financial Services AG im Wege der Abspaltung übertragen worden ist, besteht die gesamtschuldnerische Mithaftung im Wesentlichen für die an die Finanzholding-Gesellschaft Volkswagen Financial Services AG übertragenen Alt-Verbindlichkeiten. Zur Einhaltung der Großkreditvorschriften der Volkswagen Bank GmbH Gruppe hat die Volkswagen Financial Services AG gegenüber der Volkswagen Bank GmbH ein Bardepot gestellt.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2024

	Brasilien	Mexiko	China	Australien	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS Overseas AG
Vertragsbestand	1.550.797	822.387	782.718	191.749	1.298.474	4.646.125
Kundenfinanzierung	539.931	160.482	767.329	162.196	339.749	1.969.687
davon vollkonsolidiert	539.931	160.482	767.329	162.196	171.526	1.801.464
Leasinggeschäft	91.146	50.496	15.389	7.719	35.732	200.482
davon vollkonsolidiert	91.146	50.496	15.044	7.719	25.116	189.521
Service/Versicherung	919.720	611.409	–	21.834	922.993	2.475.956
davon vollkonsolidiert	919.720	514.296	–	21.834	256.667	1.712.517
Vertragszugänge	809.870	347.293	186.128	68.723	528.067	1.940.081
Kundenfinanzierung	265.783	73.524	162.385	59.838	137.955	699.485
davon vollkonsolidiert	265.783	73.524	162.385	59.838	58.638	620.168
Leasinggeschäft	77.454	24.252	23.743	3.316	15.126	143.891
davon vollkonsolidiert	77.454	24.252	23.511	3.316	6.036	134.569
Service/Versicherung	466.633	249.517	–	5.569	374.986	1.096.705
davon vollkonsolidiert	466.633	189.935	–	5.569	87.318	749.455
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	6.561	1.697	5.029	3.279	2.558	19.125
Händlerfinanzierung	386	843	860	1.791	540	4.421
Leasinggeschäft	97	648	1	64	314	1.124
Vermietete Vermögenswerte	1.732	144	2	62	515	2.455
Investitionen ²	1.232	14	2	48	186	1.481
Operatives Ergebnis	197	160	145	47	–90	460
in %						
Penetration ³	41,2	43,7	4,7	45,6	27,2	13,5
davon vollkonsolidiert	41,2	43,7	4,7	45,6	46,6	12,8

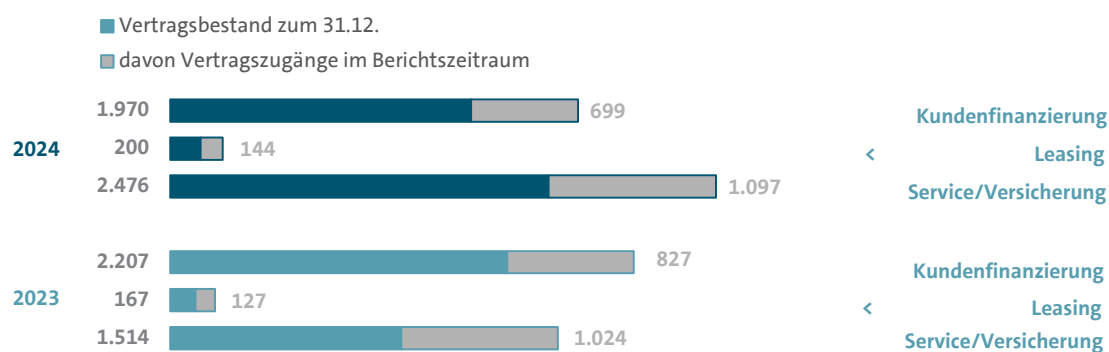
1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Japan, Korea, Taiwan sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Indien, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services Overseas AG, die Holdinggesellschaften in den Niederlanden sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

ANGABEN PER 31.12.2024



LIQUIDITÄTSANALYSE

Die Refinanzierung der in der Volkswagen Financial Services Overseas AG verbliebenen Unternehmen erfolgt nach Umsetzung der Neustrukturierung weiterhin weitestgehend in den lokalen Märkten. Die Refinanzierung der Unternehmen erfolgt im Wesentlichen durch die Nutzung von Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities(ABS)-Programmen, Banklinien sowie Krediten innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung.

Der Bereich Treasury erstellt im Rahmen einer Auslagerungsvereinbarung zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cashflow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein.

Die Refinanzierung und Liquiditätssteuerung erfolgt dezentral in den Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services Overseas AG. Die Volkswagen Financial Services Overseas AG hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) für die Messung des Liquiditätsrisikos in den Tochtergesellschaften etabliert. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services Overseas AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG folgt bei ihrer Refinanzierung dem strategischen Konzept der Diversifizierung. Dies beinhaltet die Optimierung der verfügbaren Instrumente, Währungen sowie Laufzeiten und Zinsbindungen unter Berücksichtigung von Kosten- und Risikoaspekten.

Die Refinanzierung der internationalen Gesellschaften soll auch zukünftig weitestgehend lokal erfolgen. Strategische Refinanzierungsinstrumente sind Banklinien, ABS und unbesicherte Kapitalmarktanleihen.

Umsetzung

Infolge der Umsetzung der Reorganisation ergeben sich strukturelle und gesellschaftsrechtliche Änderungen in Bezug auf Schuldverschreibungen, die vor dem 1. Juli 2024 begeben wurden und die wirtschaftlich den europäischen Gesellschaften zuzurechnen sind: ausstehende Anleihen sowie ausstehende Garantien wurden von der Volkswagen Financial Services Overseas AG auf die neue Finanzholdinggesellschaft in Europa, die Volkswagen Financial Services AG, abgespalten, womit diese ab 1. Juli 2024 Hauptschuldnerin beziehungsweise Garantiegeberin für diese Anleihen geworden ist.

Anleihen der europäischen Emittenten wie Volkswagen Financial Services N.V. oder Volkswagen Leasing GmbH verbleiben bei den jeweiligen emittierenden Gesellschaften. Ab dem 1. Juli 2024 wird die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft jedoch Hauptschuldnerin in Bezug auf alle Verpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit abgegebenen Garantien in Bezug auf die von der Volkswagen Leasing GmbH und der Volkswagen Financial Services N.V. begebenen Schuldverschreibungen.

Das neue Kapitalmarktprogramm über 5 Mrd. € für die Volkswagen Financial Services Overseas AG wurde zum 25. September 2024 etabliert.

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr 31 Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem ehemaligen Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen und Norwegischen Kronen, Japanischen Yen und erstmalig auch

Schweizer Franken emittiert. Zudem wurden in Polen, Australien, Brasilien, Mexiko, Korea und der Türkei Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationserfordernissen begeben.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT-TRANSAKTIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit	Bemerkungen
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig ¹	Januar	850 Mio. EUR	2,75 Jahre	
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig ¹	Januar	1,15 Mrd. EUR	4,75 Jahre	
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig ¹	Januar	750 Mio. EUR	7,25 Jahre	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam ¹	Januar	300 Mio. CHF	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam ¹	Januar	300 Mio. CHF	6 Jahre	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam ¹	Januar	350 Mio. SEK	1,89 Jahre	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Januar	4 Mrd. JPY	1 Jahr	
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Februar	500 Mio. AUD	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Februar	3 Mrd. JPY	1 Jahr	
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	März	800 Mio. BRL	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	April	136 Mrd. KRW	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau ¹	April	200 Mio. PLN	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau ¹	April	1,5 Mrd. PLN	3 Jahre	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	April	1,4 Mrd. MXN	2,5 Jahre	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	April	1,1 Mrd. MXN	5 Jahre	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam ¹	Mai	800 Mio. NOK	3 Jahre	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Mai	3 Mrd. JPY	2 Jahre	
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	Juni	500 Mio. TRY	2 Jahre	
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	288,1 Mio. BRL	2 Jahre	
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	337,95 Mio. BRL	3 Jahre	
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	373,95 Mio. BRL	4 Jahre	
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Juni	800 Mio. EUR	2,25 Jahre	Abspaltung
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Juni	700 Mio. EUR	3 Jahre	Abspaltung
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Juni	750 Mio. EUR	6,25 Jahre	Abspaltung
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Juni	350 Mio. AUD	4 Jahre	

¹ Übergang auf Volkswagen Financial Services AG Gruppe im Rahmen der Neustrukturierung

KAPITALMARKT-TRANSAKTIONEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2024

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit	Bemerkungen
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	September	1,7 Mrd. MXN	3 Jahre	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	September	2,3 Mrd. MXN	4,5 Jahre	
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	Oktober	400 Mio. TRY	2 Jahre	
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	Oktober	600 Mio. TRY	2 Jahre	
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	Oktober	1,5 Mrd. BRL	5 Jahre	
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	November	860 Mio. TRY	2 Jahre	

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls begeben. Die Volkswagen Financial Services Overseas AG war durch ihre Tochtergesellschaften mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, unter anderem in Australien, China und Japan.

ABS-TRANSAKTIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan 13	Februar	Japan	58,8 Mrd. JPY
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Driver Australia 9	Mai	Australien	750 Mio. AUD
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Beijing	Driver China 15	Mai	China	6,0 Mrd. RMB

ABS-TRANSAKTIONEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2024

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Driver Australia 10	Oktober	Australien	750 Mio. AUD

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services Overseas AG bei Moody's Investors Service (Moody's), bei Standard & Poor's (S&P) und bei Fitch Ratings Limited (Fitch) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die drei genannten Ratingagenturen haben die Ratings der Volkswagen Financial Services Overseas AG (vor dem 1. Juli 2024 unter dem Namen Volkswagen Financial Services AG) per 1. Juli 2024 bestätigt. Die Ratingagentur S&P hat dabei die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und für die Volkswagen Financial Services Overseas AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services Overseas AG bleibt weiterhin „stabil“. Moody's hat das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 für die Volkswagen AG und für die Volkswagen Financial Services Overseas AG ebenfalls bestätigt. Der Ausblick wurde am 10. Oktober 2024 erst für die Volkswagen AG und anschließend für die Volkswagen Financial Services Overseas AG von „stabil“ auf „negativ“ gesenkt. Fitch hat die kurz- und langfristigen Ratings mit F1 beziehungsweise A- für die Volkswagen AG und für die Volkswagen Financial Services Overseas AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services Overseas AG bleibt weiterhin „stabil“.

Insgesamt reflektiert die Bestätigung der Ratings die Stabilität des Volkswagen Konzerns in der aktuellen Transitionsphase zur Elektromobilität, auch wenn der negative Ausblick bei Moody's die aktuellen Herausforderungen der gesamten Automobilbranche widerspiegelt.

Volkswagen Financial Services Overseas AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2024

Infolge der im Berichtsjahr umgesetzten Neustrukturierung und damit einhergehenden Abspaltung des Teilbetriebs Europa in die Volkswagen Financial Services AG (früher firmierend als Volkswagen Financial Services Europe AG), ist eine aussagekräftige Abweichungsanalyse zu den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich. Die Abspaltung erfolgte mit Rückwirkung auf den 1.1.2024. In der Folge kommt es zu signifikanten Reduzierungen bei Vermögen, Schulden, Aufwendungen und Erträgen.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist die Volkswagen Financial Services Overseas AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 208 Mio.€ aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 2 (766) Mio.€ stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 2 (751) Mio.€ gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 17 (122) Mio.€ steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 3 (54) Mio.€ gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Insbesondere aufgrund einer Dividendenausschüttung der Volkswagen Leasing S.A. de C.V. Mexiko (249 Mio. €), verbesserte sich das Beteiligungsergebnis um 79 Mio. € auf 258 (179) Mio. €.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Gewinn beträgt 208 Mio.€. Unter Berücksichtigung eines i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperreten Betrags in Höhe von 1 Mio. €, werden 207 Mio. € aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG abgeführt.

Die Bilanzsumme reduziert sich signifikant um 90,27 % von 31.421 Mio. € auf 3.058 Mio. €.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verminderten sich um 10.253 Mio.€ (-90,37 %). Im Wesentlichen bestehen sie aus Darlehensforderungen, Termingeldern und Kontokorrentguthaben.

Die stark reduzierte Anzahl der Mitarbeiter führt zu deutlich geringeren Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen im Bereich Personal. Die Rückstellungen reduzierten sich daher um 97,68 % auf 21 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft verringerten sich um 89,1 % auf 2.539 Mio. €. Im Wesentlichen unterteilen sie sich in Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (2.100 Mio. €) und sonstige Verbindlichkeiten (448 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft reduzierte sich von 7.132 Mio. € um 93,2 % auf 488 Mio. €.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 6.589 Mio. € wurde im Zuge der Neugliederung annähernd vollständig von der Gesellschaft in die Kapitalrücklage der Volkswagen Financial Services AG übertragen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 16,0 % (22,7%).

**STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG
DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG**

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG ist als reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Overseas Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Overseas Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services Overseas AG anhand von Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Overseas Konzerns beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht dieses Lageberichts erläutert.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTS-
JAHR 2024**

Mio. €	2024	2023
Umsatzerlöse	2	766
Herstellungskosten	-2	-751
Bruttoergebnis vom Umsatz	-	15
Allgemeine Verwaltungskosten	-27	-273
Sonstige betriebliche Erträge	17	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-54
Beteiligungsergebnis	259	179
davon Erträge aus Gewinnabführungen	-	410
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-533
Finanzergebnis	-40	-303
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	66	-
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-60	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-9
Ergebnis nach Steuern	208	-323
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-207	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	323
Jahresüberschuss	1	-
Gewinnvortrag	2	2
Vermögensminderungen durch Abspaltung	-6.589	-
Zur Deckung der Vermögensminderung aufgelösten Eigenkapitalanteile	6.589	-
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-3	-
Bilanzgewinn	-	2

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES OVERSEAS AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2024

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	1.942	12.440
	1.942	12.440
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.109	18.959
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	–	3
	1.109	18.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	19
Bilanzsumme	3.058	31.421
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	–	6.589
III. Gewinnrücklagen	47	100
IV. Bilanzgewinn	–	2
	488	7.132
B. Rückstellungen	21	904
C. Verbindlichkeiten	2.549	23.384
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Bilanzsumme	3.058	31.421

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken berichtet.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG rechnet damit, dass die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2025 unter herausfordernden Marktbedingungen in der Größenordnung des Vorjahres liegen wird. Die Volkswagen Financial Services Overseas AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Die rückläufige Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierende Lockerung der Geldpolitik sollten sich positiv auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Ausrichtung der USA. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine etwas schwächere Dynamik aufweisen werden als im Berichtsjahr.

Wir rechnen außerdem damit, dass die Weltwirtschaft bis 2029 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services Overseas AG auch Chancen ergeben, falls sich zum Beispiel die tatsächliche Inflation positiver entwickelt als angenommen oder geopolitische Spannungen abnehmen und hierbei die wirtschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services Overseas AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services Overseas AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. In diesem Zusammenhang entstehen Chancen, neue Kundengruppen zu erschließen, neue Vertriebskanäle zu entwickeln und zusätzliche Effizienz- und Erlöspotenziale zu generieren.

Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services Overseas AG gestärkt.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere aufgrund der makroökonomischen Volatilität in einzelnen Ländern kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES INTERNEN RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist als Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften definiert. Das rechnungslegungsbezogene Interne Risikomanagementsystem (IRMS) bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente des IKS/IRMS des Rechnungslegungsprozesses für den Konzern- und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Overseas AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services Overseas AG eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Bereich Rechnungswesen der Volkswagen Financial Services AG (Auftragnehmer) zum 1. Juli 2024 geschlossen. Darin sind neben den Beschreibungen der Leistungen, die vom Auftragnehmer erbracht werden, unter anderem auch die Art und Weise der Leistungserbringung inklusive der Dokumentation relevanter Prozesse sowie Mitwirkungspflichten der Volkswagen Financial Services Overseas AG als Auftraggeber beschrieben. Im Rahmen der Auslagerung werden die erbrachten Dienstleistungen durch den Auftraggeber anhand von implementierten Kontrollen überwacht.

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG hat zudem die Funktion des Rechnungswesens in seine eigene Organisation integriert, sodass unter anderem eine Abstimmung zu den Anforderungen und Zeitplänen der Leistungen des Auftragnehmers, die Koordination des Auftragnehmers und die Durchführung einer Qualitätssicherung durch die Volkswagen Financial Services Overseas AG grundsätzlich sichergestellt wird.
- > Konzernweit existieren Vorgaben und Regelwerke als Grundlage für einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess.
- > Unter anderem regeln Bilanzierungsvorschriften einschließlich Vorschriften zur Rechnungslegung nach den IFRS Accounting Standards (IFRS) die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den Konzern der Volkswagen Financial Services Overseas AG einbezogenen Konsolidierungseinheiten. Bilanzierungsvorschriften einschließlich Vorschriften zur Rechnungslegung nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) regeln die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für den Einzelabschluss der Volkswagen Financial Services Overseas AG.
- > Die Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden IFRS-Berichtspakete im Detail festgelegt. Die Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin konkrete Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle und der darauf aufbauenden Saldenabstimmungen.
- > Auf Konzernebene umfassen spezifische Kontrollaktivitäten des Auftragnehmers zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerneinheiten erstellten IFRS-Berichtspakete unter Beachtung der von den Abschlussprüfern vorgelegten Berichte beziehungsweise der hierzu geführten Abschlussbesprechungen.
- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen des Auftragnehmers sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.
- > Die Interne Revision der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG. Darüber hinaus führt die Interne Revision der Volkswagen Financial Services AG im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der durch den Auftragnehmer ausgeführten rechnungslegungsrelevanten Prozesse durch.

Zusammenfassend sollen das IKS und IRMS für den Konzern- und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Overseas AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services Overseas AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 gewährleisten. Zudem sollen die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung für sämtliche Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung in Gänze sichergestellt werden.

Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem für den Konzern- und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Overseas AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services Overseas AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services Overseas AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagementsystems/Internen Kontrollsystems des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO-ERM: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Der Aufbau des Risikomanagementsystems gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services Overseas AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche durch das Risikomanagement. Die Risikosteuerung wird anhand eines Risikomanagementsystems mit einem Three-Lines-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Der Bereich Risikomanagement übernimmt eine Leitplankenfunktion (second line) bei der Organisation des Risikomanagementsystems. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet das Risikomanagement direkt an den Finanzvorstand und an den Gesamtvorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG. Das lokale Risikomanagement (first line) sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die vom Risikomanagement gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision (third line) verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services Overseas AG trägt der Finanzvorstand die Verantwortung für die Risikoüberwachung im Ganzen. In dieser Funktion berichtet er dem Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich Risikomanagement) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert.

Die Geschäftsstrategie MOBILITY2030 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services Overseas AG bezüglich grundsätzlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede zentrale Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte strategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet regelmäßig statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

Zum 1. Juli 2024 erfolgte nach Umsetzung der Neustrukturierung eine Aktualisierung des Risikoappetits sowie Steuerungsanspruchs auf die Märkte und Geschäftsfelder der Volkswagen Financial Services Overseas AG, welcher vom neuen Vorstand beschlossen wurde. Als Ergebnis ist das versicherungstechnische Risiko innerhalb der Volkswagen Financial Services Overseas AG nicht mehr existent und daher nicht mehr substanziell.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services Overseas AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substanziellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Tragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens die substanziellen Risikoarten durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamtrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG ist ein herstellergebundener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen),
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie

- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen),
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services Overseas AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitengegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoinventur sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services Overseas AG als substantiell identifiziert worden: Kreditrisiko, Restwertrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Operationelles Risiko, Strategisches Risiko und Reputationsrisiko. Daneben wird ebenfalls auf den Produkt-Transparenz-Prozess, das Business Continuity Management, den Einkaufsprozess, die Projektrisiken und die Compliance- und Integritätsrisiken als Risikoprozesse fokussiert. Sowohl die Risikoarten als auch die -prozesse münden in das Ertragsrisiko, was im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird. Das Länderrisiko wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsrisiko abgedeckt. Die Cross-Border-Finanzierungen und die Intercompany-Darlehen sind bei Beteiligungsgesellschaften in der Volkswagen Financial Services Overseas AG von untergeordneter Bedeutung. Ebenfalls nicht substantiell ist das Währungsrisiko. Hieraus auftretende Risiken werden durch entsprechende Absicherungsgeschäfte mitigiert.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substantiellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Konzern der Volkswagen Financial Services Overseas AG erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Restwertrisiko	Strategisches Risiko
Beteiligungsrisiko	Reputationsrisiko
Liquiditätsrisiko	
Zinsänderungsrisiko	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch das Risikomanagement überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der Rating-Modelle beschrieben. Analog sind in einer Arbeitsrichtlinie die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren, insofern ein definierter Schwellenwert des Limits/Kreditbetrages überschritten oder Teil einer risikobasierten Gruppe ist. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in eine Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine

wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Unterhalb des oben genannten Schwellenwertes finden die Scoringprozesse des nachfolgenden Abschnittes Anwendung.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung. Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected-Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt.

Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs Risikomanagement durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform (Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services Overseas AG, welche für jede Gesellschaft individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2024
Inanspruchnahme in Mio. €	29.428
Ausfallrate in %	3,1
Wertberichtigungsquote in %	3,5

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten. Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services Overseas AG Gruppe über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwertrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoprüfung grundsätzlich analog zur Methode bei den direkten Restwertrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2024
Vertragsanzahl	168.939
Garantierte Restwerte in Mio. €	2.981
Risikopositionen in %	3,4

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services Overseas AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzerneinheitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwertrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services Overseas AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkte Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services Overseas AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services Overseas AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services Overseas AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services Overseas AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Das Risikomanagement kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Am 31. Dezember 2024 betrug die Limitauslastung 63 %.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services Overseas AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels einer Zinsablaufbilanz auf Basis von Limits mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services Overseas AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Am 31. Dezember 2024 betrug die Limitauslastung 62 %.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise zu vermindern, wo dies nicht möglich ist. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die

speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Das Risikomanagement plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betrugen im Berichtsjahr 7,1 Mio. €.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

AUSGEWÄHLTE WEITERE RISIKOPROZESSE UND RISIKEN

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services Overseas AG sämtliche Risiken subsumiert, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen, sonstiger Anforderungen von Behörden beziehungsweise der Aufsicht oder aber auch aus dem Verstoß gegen unternehmensinterne Regelungen ergeben können.

In Abgrenzung dazu werden unter Verhaltensrisiken (Conduct-Risiken) die Risiken verstanden, die aus einem inadäquaten Verhalten des Unternehmens gegenüber dem Kunden resultieren, sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Ergänzend hierzu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Werten der Volkswagen Financial Services Overseas AG ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen.

Den drei Risikoarten wird in der Volkswagen Financial Services Overseas AG durch die Einrichtung einer dezentralen Compliance- und Integritätsfunktion Rechnung getragen, die im Sinne einer Governance-Funktion auf die Definition und Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen hinwirkt. Um Compliance- und Verhaltensrisiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance-Funktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, internen Regeln sowie den selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance-Kultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern. Darüber hinaus ist es die Verantwortung der Integritätsfunktion, durch ein Integritätsmanagement für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sowie deren Einhaltung zu sensibilisieren und die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Vor diesem Hintergrund werden Compliance- und Integritätsrisiken nicht als eigenständige Risikoart, sondern als immanenter Risikoprozess, welcher auf alle Risikoarten einzahlt, verstanden.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft. Eine Abweichung von den Mindestanforderungen beziehungsweise Leitplanken ist unter Darlegung der Gründe (zum Beispiel lokale gesetzliche Besonderheiten) und nur in Abstimmung und mit Zustimmung des Chief Compliance & Integrity Officers möglich.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert (zum Beispiel Tone-from-the-Top, Tone-to-the-Middle, Präsenzs Schulungen, E-Learning-Programme, sonstige Medien). Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist seinerseits eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

Die Themengebiete Kartellrecht-Compliance sowie Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sind an die Volkswagen Financial Services AG ausgelagert.

Environmental Social Governance (ESG)-Risiken

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG betrachtet die ESG-Themengebiete als unternehmerische Verantwortung und strategische Erfolgsposition in ihrer Rolle als Captive rund um das Thema Auto und individuelle Mobilität. Jedoch werden die ESG-Risiken im Rahmen der Risikoinventur bewusst nicht als eigenständige substantielle Risikoart erfasst, da sie aufgrund ihrer Heterogenität auf eine Vielzahl von Risikoarten einwirken.

Vor diesem Hintergrund erfolgt in der Volkswagen Financial Services Overseas AG eine intensive Auseinandersetzung mit den ESG-Themen, deren Facetten alle Bereiche unseres Geschäftsmodells tangieren und in der Strategie MOBILITY2030 als separater Baustein (Governance) verankert sind.

Beim Thema Umwelt (Environmental) engagiert sich die Volkswagen Financial Services Overseas AG gruppenweit für eine Reduzierung der CO₂-Emissionen zum Beispiel durch den Einsatz regenerativer Energiequellen in den verschiedenen Standorten.

Für das Thema Soziales (Social) hat die Volkswagen Financial Services Overseas AG Standards zur Sicherung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Vielfalt und Chancengleichheit sowie zur Aus- und Weiterbildung etabliert. Darüber hinaus engagieren sich die Tochtergesellschaften in zahlreichen lokalen sozialen Projekten. Unter anderem unterstützt die Banco Volkswagen S.A., eine Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services Overseas AG, verschiedene Projekte zur Förderung sozial schwacher Bevölkerungsgruppen sowie zur Aufwertung von sozialen Brennpunkten.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG

Das Geschäftsjahr 2024 war gekennzeichnet durch einen zunehmenden Wettbewerbsdruck bei gleichzeitig neuen Opportunitäten (zum Beispiel Portfoliowachstum im Markt Brasilien). Das tendenziell volatilere makroökonomische Umfeld in den Volkswagen Financial Services Overseas AG Märkten führte zu einem erwarteten Anstieg der Risikosituation.

Die Zinsänderungs- sowie Liquiditätsrisiken bewegen sich weiterhin auf einem stabilen Niveau.

Das Restwertrisiko spielt aufgrund der derzeit noch geringen Durchdringung von Restwertprodukten im Portfolio eine untergeordnete Rolle.

Prognose zum Kredit- und Restwertrisiko

Die weiterhin hohen wirtschaftlichen Risiken und weltweiten politischen Spannungen werden für das Jahr 2025 eine anhaltend herausfordernde Risikosituation mit sich bringen. Die Risikosituation der Portfolios der Volkswagen Financial Services Overseas AG wird dabei stark von der weiteren Entwicklung der Inflation und Kaufkraft in den jeweiligen Märkten geprägt sein.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv mit Blick auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen agieren zu können.

Insbesondere im Restwertportfolio wird für das Geschäftsjahr 2025 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs aufgrund eines zunehmenden Trends von Finanzierung zum Leasingprodukt ausgegangen. Es wird erwartet, dass sich dies positiv auf das Restwertportfolio auswirkt.

Prognose zum Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird als stabil eingestuft. Die etablierten Refinanzierungsquellen stehen trotz der welt- und geopolitischen Unsicherheiten zur Verfügung. Es wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Insgesamt ist darauf hinzuweisen, dass sich nach Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms der Risikogehalt für die prognostizierten Risiken gegenüber dem aktuellen Risikoportfolio verändert darstellen kann.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2025 voraussichtlich mit einer etwas schwächeren Dynamik wachsen als im Berichtsjahr. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services Overseas AG sie zeitnah nutzen kann.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2024 etwas schwächeren Dynamik wachsen wird. Die rückläufige Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierende Lockerung der Geldpolitik sollten sich positiv auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Ausrichtung der USA. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine etwas schwächere Dynamik aufweisen werden als im Berichtsjahr.

Wir rechnen außerdem damit, dass die Weltwirtschaft bis 2029 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2025 weiterhin stabil, jedoch mit abgeschwächter Dynamik ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes entsprechend beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank dürfte trotz eines zu erwartenden leichten Anstiegs der Inflationsrate im Laufe des Jahres 2025 weitere Leitzinssenkungen durchführen. In Kanada sollte das Wirtschaftswachstum etwas höher ausfallen als im Berichtsjahr, in Mexiko dagegen ungefähr gleich bleiben.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2025 eine positive Veränderungsrate aufweisen, die aber niedriger ausfällt als im Berichtsjahr. In Argentinien sollte nach zwei rückläufigen Jahren ein positives Wachstum zu verzeichnen sein.

Asien-Pazifik

Das chinesische BIP wird im Jahr 2025 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen, wenngleich mit einer geringeren Rate als 2024. Das Wirtschaftswachstum Indiens sollte eine ähnliche Dynamik verzeichnen wie im Berichtsjahr, während Japans Wirtschaftsleistung gegenüber 2024 vermutlich wieder wächst.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2025 – im Zusammenspiel mit der Entwicklung der Fahrzeugmärkte – eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing wird sich weiter fortsetzen. Integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodule wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, dürften weiter an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Tanken und Laden, zunehmen wird. Händler bleiben weiterhin wichtige strategische Partner. Die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-Fahrzeugangebot wird zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2026 bis 2029 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittelschweren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine robuste Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2025 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2026 bis 2029 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Plötzlich auftretende oder sich verschärfende geopolitische Spannungen und Konflikte könnten darüber hinaus insbesondere zu steigenden Materialpreisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2025 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2026 bis 2029 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2025 mit einem Verkaufsvolumen in der Größenordnung des Vorjahres. Für die Jahre 2026 bis 2029 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnen wir für 2025 mit einem Verkaufsvolumen in der Größenordnung des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge sehr stark zunehmen werden. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Für Mexiko erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen leicht über dem des Vorjahres.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2025 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt spürbar steigen wird. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2024 voraussichtlich leicht, in Argentinien stark zunehmen.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2025 voraussichtlich in der Größenordnung des Vorjahres liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China auf dem Niveau des Jahres 2024 bewegen wird. Dabei dürften zunehmend reichweitenstarke Plug-In-Hybridmodelle gefragt sein. Beeinträchtigungen können sich aus einer schwächer als erwartet verlaufenden wirtschaftlichen Erholung sowie aus der Verschärfung geopolitischer Spannungen ergeben. Insbesondere der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Den indischen Pkw-Markt erwarten wir leicht über dem Vorjahresniveau, in Japan dürfte die Nachfrage spürbar steigen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen in der Region Asien-Pazifik 2025 voraussichtlich in der Größenordnung des Vorjahres liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir mit einer Entwicklung auf dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2025 ein Volumen leicht über dem des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir ebenfalls von einem Volumen leicht über dem Wert des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten für 2025, dass die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar unter den Vorjahreswerten liegen werden, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

In der Türkei rechnen wir mit einem gleichbleibendem Niveau der Neuzulassungen. In Südafrika gehen wir von einem leichten Rückgang der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir eine Entwicklung der Neuzulassungen leicht unter dem Vorjahr. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach einer sehr positiven Entwicklung im Berichtsjahr im Jahr 2025 auf dem gleichen Niveau bleiben wird.

Für die Jahre 2026 bis 2029 rechnen wir im Durchschnitt mit einer gleichbleibenden Nachfrage auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2025 mit einer Nachfrage, die spürbar über dem Niveau des Vorjahres liegen wird, mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen.

Für den Bereich der Schulbusse in den USA und Kanada gehen wir von einem starken Anstieg aus. Für den Busmarkt in Mexiko gehen wir aufgrund der deutlich positiven Entwicklung im Berichtsjahr von einem starken Volumenrückgang im Jahr 2025 aus. In Brasilien werden die Neuzulassungen im Jahr 2025 voraussichtlich spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für die Jahre 2026 bis 2029 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt eine im Durchschnitt konstante Nachfrage nach Bussen.

ZINSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Zinsen in Europa und weiten Teilen der Welt aufgrund nachlassender Inflation leicht gesunken. Einige Notenbanken haben bereits Zinssenkungen durchgeführt. Es wird erwartet, dass sich der Trend von Zinssenkungen auch im Jahr 2025 weiter fortsetzt.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nicht motorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlagwortartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services Overseas AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Subscription bis hin zum Auto-Vermietgeschäft deckt die Volkswagen Financial Services Overseas AG bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services Overseas AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services Overseas AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Bereiche Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste spielen weltweit eine entscheidende Rolle bei der Akquise und langfristigen Bindung von Kunden. Die Volkswagen Financial Services Overseas AG, in ihrer Funktion als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Marken des Volkswagen Konzerns, untersucht sorgfältig Markteintrittskonzepte, um die Implementierung dieser Geschäftsbereiche in zusätzlichen Märkten gezielt voranzutreiben. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine solide Grundlage für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu schaffen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Eine zunehmende Fragmentierung der Weltwirtschaft einhergehend mit verstärkten protektionistischen Tendenzen in den USA erhöhen die Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet, wobei neben dem Russland-Ukraine-Konflikt eine Verschärfung der Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten droht. Darüber hinaus stellen in China die schwierige Situation im Fahrzeugverkauf in Kombination mit einem extrem scharfen Wettbewerb im Finanzierungsgeschäft eine erhebliche Herausforderung dar.

Im Jahr 2025 bleibt die Geschäftsentwicklung der Volkswagen Financial Services Overseas AG im Wesentlichen von der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns abhängig. Die Intensivierung der Vertriebsbemühungen mit den Marken des Volkswagen Konzerns, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte, ist vorgesehen. Zugleich plant die Volkswagen Financial Services Overseas AG, ihre Anstrengungen zur optimalen Nutzung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortzusetzen.

Das Ziel der Volkswagen Financial Services Overseas AG ist es, gemeinsam mit den Konzernmarken die Anforderungen und Wünsche ihrer Kunden bestmöglich zu erfüllen. Unsere Kunden erwarten flexible Mobilitätsdienstleistungen, diese werden unter anderem durch das Produkt Leasing abgedeckt. Die Förderung der Digitalisierung soll das Geschäft weiter vorantreiben.

Die bereits erfolgreichen Produktbundles und Mobilitätsangebote der vergangenen Jahre werden entsprechend den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt. Parallel zu den auf den Markt ausgerichteten Bemühungen wird die Position der Volkswagen Financial Services Overseas AG im globalen Wettbewerb durch strategische Investitionen in IT-Projekte sowie durch kontinuierliche Optimierungen von Prozessen gestärkt.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2025

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services Overseas AG erwartet, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2024 etwas schwächeren Dynamik wachsen wird. Risiken liegen weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenbedingungen sowie der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Für das Jahr 2025 wird davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand deutlich über und das Geschäftsvolumen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 bewegen werden.

Die Vertragszugänge werden deutlich und die Penetration wird leicht über Vorjahresniveau erwartet.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Effekte wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Operatives Ergebnis deutlich über Vorjahresniveau erwartet.

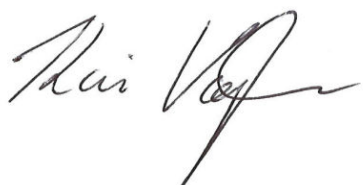
Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2025 voraussichtlich zu einem Return on Equity stark über dem Niveau des Vorjahres. Für die Overhead-Ratio erwarten wir einen Wert auf Vorjahresniveau.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2024	Prognose für 2025	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Penetration in %	13,5	> 13,5	leicht über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück	4.646	> 4.646	deutlich über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück	1.940	> 1.940	deutlich über Vorjahr
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Geschäftsvolumen in Mio. €	27.124	= 27.124	auf Niveau Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	460	> 460	deutlich über Vorjahr
Return on Equity in %	9,2	> 9,2	stark über Vorjahr
Overhead-Ratio in %	1,4	= 1,4	auf Niveau Vorjahr

Braunschweig, im März 2025

Volkswagen Financial Services Overseas AG
Der Vorstand



Kai Vogler



Patrick Welter

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services Overseas AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Preisen für Rohstoffe oder der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben. Wir aktualisieren zukunftsbezogene Aussagen nicht und übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Geschäftsbericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

KONZERNABSCHLUSS

48	Gewinn- und Verlustrechnung
49	Gesamtergebnisrechnung
51	Bilanz
53	Eigenkapitalveränderungsrechnung
54	Kapitalflussrechnung
55	Anhang
55	Allgemeine Angaben
56	Grundlagen der Konzernrechnungslegung
57	Änderung von Vorjahreswerten
60	Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS
60	Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS
61	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
98	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
106	Erläuterungen zur Bilanz
130	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten
165	Segmentberichterstattung
169	Sonstige Erläuterungen
201	Anteilsbesitz

WEITERE INFORMATIONEN

204	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
205	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
210	Personalbericht
213	Bericht des Aufsichtsrats

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023 geändert ¹	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	5, 8, 18, 54	2.585	2.571	0,5
Erträge aus Leasinggeschäften		1.328	1.117	18,9
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		–871	–744	17,1
Überschuss aus Leasinggeschäften	5, 8, 12 – 13, 19, 65	457	373	22,5
Zinsaufwendungen	5, 8, 20, 54	–1.729	–1.652	4,7
Erträge aus Serviceverträgen		118	100	18,0
Aufwendungen aus Serviceverträgen		–99	–84	17,9
Überschuss aus Serviceverträgen	5, 21	19	16	18,8
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	8, 22, 54	–233	76	X
Provisionserträge		150	130	15,4
Provisionsaufwendungen		–95	–72	31,9
Provisionsüberschuss	5, 23	55	58	–5,2
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	8, 24	–40	6	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8, 25, 54	1	–8	X
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten		–	2	X
	5, 10 – 12, 14, 16, 26			
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		–447	–469	–4,7
Sonstige betriebliche Erträge		119	79	50,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–328	–297	10,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5, 27	–208	–217	–4,1
Operatives Ergebnis		460	753	–38,9
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen		–44	50	X
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	9, 28	–12	103	X
Sonstiges Finanzergebnis	29	–9	9	X
Ergebnis vor Steuern		396	915	–56,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6, 30	–212	–363	–41,6
Ergebnis nach Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs		184	552	–66,7
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	2	298	618	–51,8
Ergebnis nach Steuern		482	1.170	–58,8
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		13	14	–7,1
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		469	1.156	–59,4

¹ Änderungen des Vorjahres in den GuV-Positionen Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, Sonstiges Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023 geändert ¹
Ergebnis nach Steuern		482	1.170
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	14, 46		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern		39	–30
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	6, 30	–10	11
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern		30	–18
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	8	–	–
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		0	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		30	–19
Währungsumrechnungsdifferenzen	4		–
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		–161	–87
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		304	51
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		142	–37
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	6, 30	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern		142	–37
Sicherungsgeschäfte	8		–
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)		191	–6
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)		–12	–76
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern		179	–83
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	6, 30	–75	37
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern		103	–46
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)		–	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)		–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern		–	–
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	6, 30	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern		–	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	8		–
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen		–3	13
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		8	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern		6	13
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	6, 30	–2	–4
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern		4	9
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		105	–18
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste		355	–91
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		471	–154
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis		–86	44
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		385	–109
Gesamtergebnis		867	1.060
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis		1	18
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		866	1.042

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Mio. €	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023 geän- dert ¹
Aufteilung der Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	866	1.042
Fortgeführter Geschäftsbereich	308	329
Aufgegebener Geschäftsbereich	559	713

1 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Bilanz

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Mio. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023 geän- dert ¹	Veränderung in %	01.01.2023 geän- dert ²
Aktiva					
Barreserve	7, 32, 54 – 58, 61 – 62	320	2	X	2
Forderungen an Kreditinstitute	8, 33, 54 - 62	1.160	953	21,7	3.406
Forderungen an Kunden aus					
Kundenfinanzierung		19.125	21.822	-12,4	23.907
Händlerfinanzierung		4.421	4.918	-10,1	5.536
Leasinggeschäft		1.124	1.102	2,0	41.235
sonstigen Forderungen		658	153	X	16.177
Forderungen an Kunden gesamt	8, 12, 34, 54 – 60, 62	25.327	27.995	-9,5	86.855
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges		–	–	–	-156
Derivative Finanzinstrumente	8, 35, 54 – 58, 62 – 63	277	58	X	1.488
Wertpapiere	8, 54 – 60, 62	0	0	0,0	268
At Equity bewertete Anteile	2, 36	95	99	-4,0	722
Übrige Finanzanlagen	9, 9, 54 – 58	87	99	-12,1	626
Immaterielle Vermögenswerte	10, 37	230	273	-15,8	105
Sachanlagen	11 – 12, 38	45	57	-21,1	364
Vermietete Vermögenswerte	12, 65	2.455	2.347	4,6	34.927
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12 – 13, 39, 65	1	1	0,0	71
Aktive latente Steuern	6, 40	500	612	-18,3	1.236
Ertragsteueransprüche	6, 54 – 58, 60	186	164	13,4	278
Sonstige Aktiva	12, 41, 45, 54 – 58, 60	694	659	5,3	2.607
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	2	–	113.031	X	577
Gesamt		31.378	146.351	-78,6	133.377

Mio. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023 geän- dert ¹	Veränderung in %	01.01.2023 geän- dert ²
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8, 43, 54 – 58, 61 – 62	14.075	16.343	–13,9	17.242
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8, 43, 54 – 58, 61 – 62	3.315	3.450	–3,9	24.219
	8, 44, 54 – 59, 59, 61 – 62				
Verbriefte Verbindlichkeiten	62	8.599	7.901	8,8	63.078
Derivative Finanzinstrumente	8, 45, 54 – 58, 61 – 63	21	104	–79,8	2.424
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14, 46	11	8	37,5	291
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	15 – 16, 47, 66	131	184	–28,8	1.016
Passive latente Steuern	6, 48	173	91	90,1	980
Ertragsteuerverpflichtungen	6, 54 – 58	650	252	X	767
Sonstige Passiva	49, 54 – 58, 61	306	267	14,6	2.388
Nachrangkapital	8, 50, 54 – 58, 61 – 62	107	146	–26,7	2.909
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	2	–	94.741	X	478
Eigenkapital	52	3.990	22.863	–82,5	17.584
Gezeichnetes Kapital		441	441	–	441
Kapitalrücklage		2	6.589	X	2.816
Gewinnrücklagen		4.265	16.907	–74,8	15.439
Übrige Rücklagen		–822	–1.189	–30,9	–1.115
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		103	115	–10,4	3
Gesamt		31.378	146.351	–78,6	133.377

1 Änderungen des Vorjahres in den Bilanzposten Aktive latente Steuern, Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5), Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen, Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) und Gewinnrücklagen gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten.

2 Der 1. Januar 2023 entspricht dem 31. Dezember 2022 nach Änderungen gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten.

Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte		Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)				
Stand vor Änderungen am 01.01.2023	441	2.816	15.462	-1.028	-9	-	-14	-64	3	17.607
Änderungen aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben¹	-	-	-23	-	-	-	-	-	-	-23
Stand nach Änderungen am 01.01.2023	441	2.816	15.439	-1.028	-9	-	-14	-64	3	17.584
Ergebnis nach Steuern¹	-	-	1.156	-	-	-	-	-	14	1.170
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-18	-41	-46	-	9	-18	4	-109
Gesamtergebnis¹	-	-	1.138	-41	-46	-	9	-18	18	1.060
Kapitalerhöhungen	-	3.773	-	-	-	-	-	-	3	3.777
Gewinnabführung an/ Verlustübernahme durch die Volkswagen AG²	-	-	323	-	-	-	-	-	-	323
Übrige Veränderungen	-	0	7	21	-	-	-	0	91	119
Stand am 31.12.2023¹	441	6.589	16.907	-1.048	-55	-	-4	-82	115	22.863
Stand vor Änderungen am 01.01.2024	441	6.589	16.934	-1.048	-55	-	-4	-82	115	22.891
Änderungen aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben¹	-	-	-27	-	-	-	-	-	-	-27
Stand nach Änderungen am 01.01.2024	441	6.589	16.907	-1.048	-55	-	-4	-82	115	22.863
Ergebnis nach Steuern	-	-	469	-	-	-	-	-	13	482
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	30	159	98	-	4	105	-12	385
Gesamtergebnis	-	-	499	159	98	-	4	105	1	867
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Gewinnabführung an/ Verlustübernahme durch die Volkswagen AG²	-	-	-207	-	-	-	-	-	-	-207
Sachdividende aufgrund des Abgangs des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	-6.587	-12.943	0	-	-	-	0	-	-19.530
Übrige Veränderungen	-	-	9	-	-	-	-	0	-14	-6
Stand am 31.12.2024	441	2	4.265	-889	43	-	-	24	103	3.990

1 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

2 Die Werte stellen den der Volkswagen AG zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Weitere Erläuterungen zum Eigenkapital sind unter Textziffer (52) dargestellt.

Kapitalflussrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Mio. €	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023 geän- dert ¹
Ergebnis vor Steuern	1.007	1.796
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	3.312	5.503
Veränderung der Rückstellungen	–41	77
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	–29	–300
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	256	–118
Zinsergebnis und Dividendenerträge	–1.012	–1.249
Sonstige Anpassungen	–10	–3
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	32	569
Veränderung der Forderungen an Kunden	894	–8.634
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	–4.938	–9.125
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	119	–1.469
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–521	2.933
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–444	2.506
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	2.939	1.966
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	63	14
Erhaltene Zinsen	4.775	6.272
Erhaltene Dividenden	7	18
Gezahlte Zinsen	–3.770	–5.041
Ertragsteuerzahlungen	–236	–424
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.404	–4.708
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6	–
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–	–
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen	56	358
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen	–343	–293
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	–52	8
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	–43	–77
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	30	–179
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–347	–183
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	–	3.773
Ausschüttung an die Volkswagen AG	–	–
Gewinnabführung an/Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	311	1.697
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	–47	0
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	–14	–23
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	251	5.447
	–	–
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode²	3.457	2.996
Änderungen Konsolidierungskreis ³	–4.256	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.404	–4.708
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–347	–183
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	251	5.447
Effekte aus Wechselkursveränderungen	–54	–94
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode²	1.455	3.457

1 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten sowie aufgrund der geänderten Definition des Zahlungsmittelbestands gemäß den Erläuterungen in Textziffer (67) Kapitalflussrechnung

2 Der geänderte Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode enthielt auf Veräußerungsgruppen (IFRS 5) entfallende Zahlungsmittelbestände

3 Änderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund der Abspaltung der Geschäftsanteile an der Volkswagen Leasing GmbH sowie der Abspaltung des Teilbetriebs Europa der Volkswagen Financial Services Overseas AG (vgl. Textabschnitt „Neustrukturierung der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Overseas AG und der Volkswagen Bank GmbH“) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (67) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG zum 31.12.2024

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft (VW FS Overseas AG; bis zum 30. Juni 2024 als Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft firmierend) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Deutschland, Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Mit Umsetzung der Neustrukturierung (vgl. nachfolgender Textabschnitt) wurde der Gegenstand des Unternehmens auf einen Fokus außerhalb Europas angepasst. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, der Vertrieb und die Abwicklung eigener und fremder Finanzdienstleistungen mit Schwerpunkt außerhalb Europas, die der Förderung des Geschäfts der Volkswagen AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen zu dienen geeignet sind.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS Overseas AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS Overseas AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der VW FS Overseas AG werden in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Neustrukturierung der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Overseas AG und der Volkswagen Bank GmbH

Im Jahr 2023 wurde innerhalb des Volkswagen Konzerns ein umfassendes Neustrukturierungsprogramm („Neustrukturierung“) für die bisherigen Teilkonzerne der VW FS Overseas AG und der Volkswagen Bank GmbH eingeleitet. Die Neustrukturierung hatte das Ziel, dass die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt werden. Am 1. Juli 2024 wurden die gesellschaftsrechtlichen Schritte der Neustrukturierung durch notarielle Beurkundungen und Handelsregistereintragungen vollständig abgeschlossen.

Die Anteile der deutschen und europäischen Gesellschaften, inklusive ihrer Tochtergesellschaften, sowie weitere Vermögenswerte und Schulden des Teilbetriebs Europa der VW FS Overseas AG wurden zum 1. Juli 2024 an die Volkswagen Financial Services Europe AG bzw. für die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH, die anschließend auch durch die europäische Finanzholdinggesellschaft aufgenommen wurde, abgespalten. Die bisherige Volkswagen Financial Services AG wurde am 1. Juli 2024 in Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft umfirmiert. Die VW FS Overseas AG steuert als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG bleibt sie ein integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns. Ihr Fokus liegt dabei auf den internationalen Märkten außerhalb Europas. Die neu etablierte europäische Finanzholdinggesellschaft, welche bis zum

30. Juni 2024 noch unter der Volkswagen Financial Services Europe AG firmierte, wurde am 1. Juli 2024 in Volkswagen Financial Services AG umbenannt.

In der Textziffer (2) Konzernkreis wird der Umfang der abgespaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie die angewandten Bilanzierungsmethoden beschrieben.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Teilbetriebes Europa wurden auch Arbeitsverhältnisse mit Arbeitnehmern sowie sämtliche arbeitnehmerbezogene Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen und früheren Arbeitsverhältnissen der VW FS Overseas AG auf die Volkswagen Financial Services AG übertragen.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Nach Abschluss der Neustrukturierung der Teilkonzerne ist die VW FS Overseas AG zum Abschlussstichtag nicht kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264d HGB und hat nicht den Status eines Unternehmens von öffentlichem Interesse gemäß § 316a HGB. Die VW FS Overseas AG stellt ihren Konzernabschluss daher gemäß § 315e Abs. 3 HGB freiwillig unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards auf. Die VW FS Overseas AG hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nach den IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 3 Satz 2 i.V.m. Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle bis zum 31. Dezember 2024 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IFRS, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2024 in der EU Pflicht war, wurden in diesem Konzernabschluss berücksichtigt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß § 315 Abs. 1 HGB) ist im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten. Dieser enthält die nach IFRS 7 vorgeschriebenen qualitativen Angaben zu Art und Umfang von Risiken aus Finanzinstrumenten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die getroffenen Annahmen werden in den Ausführungen zu Schätzungen und Beurteilungen des Managements für wesentliche Sachverhalte ausführlich dargelegt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 24. März 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Billigung und anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

Änderung von Vorjahreswerten

KORRIGIERTE BILANZIERUNG VON RÜCKSTELLUNGEN FÜR ZEITWERTGUTHABEN

Im Berichtsjahr wurde festgestellt, dass Verpflichtungen zur Gewährung von Nebenleistungen bei der Ermittlung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben nicht vollumfänglich berücksichtigt wurden. Der Fehler wurde in Übereinstimmung mit IAS 8 korrigiert, indem die betroffenen Posten des Konzernabschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden. Aus der retrospektiven Korrektur resultierte eine Veränderung des Eigenkapitals jeweils zum 31. Dezember 2023 / 1. Januar 2024 sowie zum 1. Januar 2023. Diese ist auf die Erhöhung der Sonstigen Rückstellungen in den Bilanzposten Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) sowie die Erfassung von latenten Ertragsteueransprüchen in den Bilanzposten Aktive latente Steuern und Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) zurückzuführen. Die Auswirkungen auf die Vergleichsperioden der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden nachfolgend dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für das Vorjahr wurde aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben wie folgt geändert:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023 vor Änderungen	Änderungen aus der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertgut- haben	01.01. – 31.12.2023 geändert
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–469	0	–469
Operatives Ergebnis	754	0	753
Sonstiges Finanzergebnis	9	0	9
Ergebnis vor Steuern	915	0	915
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–363	0	–363
Ergebnis nach Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	552	0	552
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	622	–4	618
Ergebnis nach Steuern	1.174	–4	1.170
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	1.160	–4	1.156

Die Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs des Konzerns für das Vorjahr wurde aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben wie folgt geändert:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023 vor Änderungen	Änderungen aus der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertgut- haben	01.01. – 31.12.2023 geändert
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–2.038	–4	–2.043
Operatives Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	983	–4	978
Sonstiges Finanzergebnis	–41	–2	–43
Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	887	–6	881
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–265	2	–263
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	622	–4	618

Die Bilanz zum Stichtag 1. Januar 2023 wurde aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.2023 vor Änderungen	Änderungen aus der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertgut- haben	01.01.2023 geändert
Aktiva	–	–	–
Aktive latente Steuern	1.226	10	1.236
Gesamt	133.367	10	133.377
Passiva	–	–	–
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	983	33	1.016
Eigenkapital	17.607	–23	17.584
Gewinnrücklagen	15.462	–23	15.439
Gesamt	133.367	10	133.377

Die Bilanz zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben wie folgt geändert:

Mio. €	31.12.2023 vor Änderungen	Änderungen aus der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertgut- haben	31.12.2023 geändert
Aktiva	–	–	–
Aktive latente Steuern	612	0	612
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	113.020	12	113.031
Gesamt	146.340	12	146.351
	–	–	–
Passiva	–	–	–
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	184	0	184
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	94.703	39	94.741
Eigenkapital	22.891	–27	22.863
Gewinnrücklagen	16.934	–27	16.907
Gesamt	146.340	12	146.351

Die Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben in der Herleitung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt geändert:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023 vor Änderungen	Änderungen aus der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertgut- haben	01.01. – 31.12.2023 geändert
Ergebnis vor Steuern	1.802	–6	1.796
Veränderung der Rückstellungen	71	6	76
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	–300	–	–300
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–5.659	–	–5.659

Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS

Die VW FS Overseas AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2024 sind Änderungen an IAS 1 anzuwenden, welche die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Betroffen sind insbesondere Verbindlichkeiten, deren Fälligkeitsdatum an bestimmte Kreditbedingungen (Covenants) geknüpft ist. Dabei ist für die Klassifizierung entscheidend, ob am Abschlussstichtag die vertragliche Möglichkeit besteht, die Erfüllung um mindestens 12 Monate aufzuschieben.

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2024 sind Änderungen an IAS 7/IFRS 7 umzusetzen, aus denen zusätzliche Anhangangaben über Lieferkettenfinanzierungen – insbesondere Reverse-Factoring-Vereinbarungen – resultieren. Hierdurch sollen deren Auswirkungen auf Verbindlichkeiten, Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken transparenter werden.

Ferner wurden Änderungen an IFRS 16 vorgenommen, die auch seit dem 1. Januar 2024 anzuwenden sind. Im Kern zielen diese Änderungen darauf ab, dass im Rahmen einer Sale and Leaseback-Transaktion variable Leasingzahlungen, die nicht auf einem Index oder Zinssatz basieren, als Leasingverbindlichkeit zu berücksichtigen sind.

Die oben genannten geänderten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VW FS Overseas AG Konzerns.

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Die VW FS Overseas AG hat in ihrem Konzernabschluss 2024 die nachstehenden Rechnungslegungsnormen, die vom IASB bis zum 31. Dezember 2024 verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Standard / Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungs-pflicht ¹	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 9 / IFRS 7 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9 / IFRS 7 Verträge über naturabhängige Stromversorgung	18.12.2024	01.01.2026	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	09.04.2024	01.01.2027	Nein	Fallweise Anpassung der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung; Ergänzung von zusätzlichen Anhangangaben
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09.05.2024	01.01.2027	Nein	Keine Auswirkungen
IAS 21 Währungsumrechnung bei fehlender Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Verbesserung der International Financial Reporting Standards – Volume 11 ²	28.07.2024	01.01.2026	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

¹ Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der VW FS Overseas AG.

² Geringfügige Änderungen an einer Reihe von IFRS (IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze

Alle Unternehmen des Konzernkreises haben ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2024 aufgestellt.

Die Rechnungslegung im Konzern der VW FS Overseas AG erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. €), soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Beträge kleiner 0,5 Mio. € werden kaufmännisch gerundet als 0 dargestellt, während ein nicht vorhandener Eintrag mit einem „-“ gekennzeichnet wird. Relative Veränderungen größer als 100% werden mit einem „X“ gekennzeichnet.

Die Darstellung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt gemäß IAS 1.60 absteigend nach der Liquidität.

2. Konzernkreis

Neben der VW FS Overseas AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich aller strukturierten Unternehmen einbezogen, die die VW FS Overseas AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die VW FS Overseas AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Bei den im VW FS Overseas AG Konzern konsolidierten strukturierten Unternehmen bestimmt die VW FS Overseas AG trotz nicht vorliegender Kapitalbeteiligung die nach Aufsetzen der Struktur verbleibenden wesentlichen relevanten Aktivitäten und beeinflusst dadurch die eigenen variablen Rückflüsse. Die strukturierten Unternehmen dienen der Durchführung von Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Geschäftliche Beziehungen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen liegen im VW FS Overseas AG Konzern nicht vor.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung besteht; sie endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Tochtergesellschaften mit ruhender oder einer geringen Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des VW FS Overseas AG Konzerns sowohl einzeln und gesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen im Konzernabschluss in den Übrigen Finanzanlagen bilanziert.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die VW FS Overseas AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der VW FS Overseas AG Konzern zwar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge

wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden nicht nach der Equity-Methode bewertet, sondern mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen in den Übrigen Finanzanlagen angesetzt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VW FS OVERSEAS AG KONZERNS

Die Zusammensetzung des VW FS Overseas AG Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2024	2023
VW FS Overseas AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	1	8
Ausland	28	59
Zu Anschaffungskosten geführte Tochtergesellschaften		
Inland	–	5
Ausland	14	36
Assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		
Inland	–	2
Ausland	2	5
Zu Anschaffungskosten geführte assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen		
Inland	–	6
Ausland	4	11
Gesamt	49	132

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

VERÄNDERUNG DES KONZERNKREISES ZUM 1. JULI 2024 AUFGRUND DER NEUSTRUKTURIERUNG, EINSCHLIEßLICH DER ANGABEN NACH IFRS 5

Mit der Neustrukturierung wurden Abspaltungen von Anteilen an Tochtergesellschaften, Beteiligungen sowie weiteren Vermögenswerten und Schulden durch die VW FS Overseas AG vorgenommen. Im Detail betrifft dies die Seitwärtsabspaltungen der folgenden bisherigen Bestandteile der VW FS Overseas AG:

- a) Abspaltung der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH,
- b) Abspaltung des Teilbetriebs Europa der Volkswagen Financial Services Overseas AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, an die neue Finanzholdinggesellschaft Volkswagen Financial Services AG

Alle genannten Abspaltungsvorgänge wurden wie geplant zum 1. Juli 2024 rechtskräftig vollzogen. Dadurch erfolgte die Wirkung im VW FS Overseas AG Konzern mit dem Verlust von Beherrschung, von gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss beziehungsweise dem Abgang von Beteiligungen.

Die Seitwärtsabsaltungen erfolgten jeweils ohne Kaufpreiszahlungen der Volkswagen Bank GmbH bzw. der Volkswagen Financial Services AG an die Volkswagen Financial Services Overseas AG. Somit sind die Absaltungen zum Vollzugsdatum als Sachdividenden an die Muttergesellschaft Volkswagen AG abzubilden.

Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen, deren Anteile durch die VW FS Overseas AG abgespalten wurden, sowie deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen (alles zusammen „Gesellschaften“) wurden bis 30. Juni 2024 im Konzernabschluss der VW FS Overseas AG erfasst. Im Detail waren Gesellschaften zum einen als Tochtergesellschaften mit ihren Vermögenswerten und Schulden oder als Gemeinschaftsunternehmen durch Anwendung der Equity-Methode konsolidiert. Weitere Gesellschaften waren zum anderen als nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen oder Beteiligungen in den Übrigen Finanzanlagen erfasst. Die nachfolgend aufgelisteten, bisherigen Gesellschaften des VW FS Overseas AG Konzerns sind somit von den Absaltungsvorgängen umfasst.

Konsolidierte Tochtergesellschaften sowie ABS-Zweckgesellschaften:

- Autofinance S.A., Luxemburg
- Driver UK Master S.A., Luxemburg
- Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg
- Euro-Leasing A/S, Padborg
- EURO-Leasing GmbH, Sittensen
- MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)
- MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf
- MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn
- MAN Location & Services S.A.S., Evry
- ŠkoFIN s.r.o., Prag
- Trucknology S.A., Luxemburg
- VCL Master Poland DAC, Dublin
- VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg
- VCL Master S.A., Luxemburg
- VCL Master Sweden S.A., Luxemburg
- VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg
- Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig
- Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig
- Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel
- Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam
- Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin
- Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam
- Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau
- Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand
- Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes
- Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje
- Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig
- Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat
- Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig
- Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen

- Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)
- Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora
- Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig
- Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig

Unter Anwendung der Equity-Methode konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen:

- Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig
- Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Brüssel
- Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig
- Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo
- Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort

Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften:

- INIS International Insurance Service s.r.o., Mladá Boleslav
- LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava
- LOGPAY Consorzio, Bozen
- LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn
- LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag
- LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen
- LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona
- LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn
- Mobility Trader France S.A.S., Neuilly-sur-Seine
- Mobility Trader GmbH, Berlin
- Mobility Trader Holding GmbH, Berlin
- Mobility Trader Spain S.L., Barcelona
- Mobility Trader UK Ltd., London
- Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo
- The Key to Mobility Services GmbH, Eschborn
- VOLKSWAGEN COMPANY DAC, Dublin
- Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen
- Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen
- Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla
- Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin
- Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes
- Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul
- Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje
- Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau
- VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo
- VTXRM Software Factory US LLC, Wilmington

Nicht konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen:

- Allianz für die Region GmbH, Braunschweig
- Bike Mobility Services Group B.V., Amersfoort
- Collect Car B.V., Rotterdam
- Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel
- Euromobil GmbH, Sittensen

- J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen
- movon AG, Cham
- MyDigitalCar GmbH, Hannover
- Shuttel B.V., Leusden
- Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt
- Verimi GmbH, Berlin
- Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald
- Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby
- Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien

Über die zuvor genannten Gesellschaften hinaus umfasste der oben genannte Abspaltungsvorgang b) zum Teilbetrieb Europa auch die Seitwärtsabspaltung weiterer Vermögenswerte und Schulden, unter anderem Forderungen aus Refinanzierungsaktivitäten, anteilige Pensionsverpflichtungen sowie verbrieft Verbindlichkeiten aus Emissionen von Schuldverschreibungen der Gesellschaft VW FS Overseas AG.

Aus den beiden oben genannten Abspaltungsvorgängen zu a) den Geschäftsanteilen an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH sowie b) dem Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG, der Anteile an europäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie weitere Vermögenswerte und Schulden umfasst, resultierten im VW FS Overseas AG Konzern zwei nachfolgend weiter zu betrachtende Veräußerungsgruppen.

Die im IFRS 5 genannten Voraussetzungen für eine Einstufung als zur Ausschüttung an Eigentümer gehaltene Veräußerungsgruppen waren für die beiden Veräußerungsgruppen zu den Abschlussstichtagen 31. Dezember 2023 und 30. Juni 2024 kumulativ erfüllt, sodass eine Klassifizierung der abgespaltenen Gesellschaften sowie der weiteren Vermögenswerte und Schulden als Zur Ausschüttung an Eigentümer gehaltene Veräußerungsgruppen erfolgte.

Keine der beiden Veräußerungsgruppen stellte in Gänze ein berichtspflichtiges Segment im VW FS Overseas AG Konzern dar. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe, die aus der Abspaltung der Geschäftsanteile an der Volkswagen Leasing GmbH resultierten, waren im Segment Deutschland enthalten. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe, die aus der Abspaltung des Teilbetriebs Europa resultierten, waren den Segmenten Deutschland, Großbritannien, Schweden und Sonstige Segmente zugeordnet. Die beiden Veräußerungsgruppen umfassten somit vollständig die bisherigen berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Großbritannien und Schweden sowie Teile des Segments Sonstige Segmente und Teile der Überleitung.

Dennoch bilden die als Teil der Veräußerungsgruppen abgespaltenen Gesellschaften sowie die weiteren Vermögenswerte und Schulden der VW FS Overseas AG einen übergeordneten aufgegebenen Geschäftsbereich „Europa“. Mit der Darstellung als aufgebener Geschäftsbereich Europa wird eine angemessene Unterscheidung zwischen einem fortgeführten und einem nicht fortgeführten Geschäftsbereich des VW FS Overseas AG Konzerns getroffen. Der aufgebene Geschäftsbereich Europa umfasst somit vollständig die beiden Veräußerungsgruppen.

Der Ausweis des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgt nach den im Standard beschriebenen Vorschriften. Hierbei sind die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einen fortgeführten und einen aufgegebenen Geschäftsbereich aufgeteilt und notwendige Anhangangaben im vorliegenden Kapitel umgesetzt.

Die Konsolidierung zwischen dem fortgeführten Geschäftsbereich und dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach der Maßgabe einer sachgerechten Darstellung des fortgeführten Geschäftsbereichs, entweder den Posten des fortgeführten Geschäftsbereichs oder dem Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs zugeordnet.

Die Abspaltungsvorgänge der VW FS Overseas AG sind als Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung (Common Control) anzusehen, da die übertragenen Tochtergesellschaften unverändert durch die Volkswagen AG als oberstes Mutterunternehmen beherrscht werden und deshalb von der Anwendung der Regelungen des IFRS 3 ausgenommen sind. Die Abspaltungsvorgänge sind zudem als Sachdividenden an die Muttergesellschaft Volkswagen AG unter Berücksichtigung der Ausnahme für Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung gemäß IFRIC 17.5 und somit durch Ausbuchung der übertragenen Vermögenswerte gegen die Gewinnrücklagen abgebildet. Gemäß IAS 8.10 muss eine Rechnungslegungsmethode angewandt werden, um solche von den IFRS ausgenommenen und somit unregulierten Sachverhalte sachgerecht darzustellen. Als Rechnungslegungsmethode für die Abbildung der Abspaltungen bzw. der Sachdividenden wurde die Methode zur Fortführung von Konzernbuchwerten (Predecessor Accounting) des übergeordneten Mutterunternehmens angewandt. Auch für die Abbildung der Übertragungen von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wurde diese Rechnungslegungsmethode analog angewandt, um die Abspaltung dieser Gesellschaften sachgerecht darzustellen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Veränderungen in der Konzernbilanz aufgrund der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum Abgangszeitpunkt 1. Juli 2024:

Mio. €	01.07.2024
Aktiva	
Barreserve	0
Forderungen an Kreditinstitute	-5.255
Forderungen an Kunden aus	-
Kundenfinanzierung	-1.705
Händlerfinanzierung	-2.343
Leasinggeschäft	-47.743
sonstigen Forderungen	-14.272
Forderungen an Kunden gesamt	-66.063
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-59
Derivative Finanzinstrumente	-487
Wertpapiere	-438
At-Equity bewertete Anteile	-689
Übrige Finanzanlagen	-571
Immaterielle Vermögenswerte	-79
Sachanlagen	-305
Vermietete Vermögenswerte	-38.276
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-61
Aktive latente Steuern	-876
Ertragsteueransprüche	-71
Sonstige Aktiva	-2.718
Gesamt	-115.950

Mio. €	01.07.2024
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.091
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-23.500
Verbriefte Verbindlichkeiten	-58.884
Derivative Finanzinstrumente	-1.525
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-277
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	-826
Passive latente Steuern	-1.230
Ertragsteuerverpflichtungen	-268
Sonstige Passiva	-2.075
Nachrangkapital	-2.745
Eigenkapital	-19.530
Gesamt	-115.950

Die im Vorjahr als Zur Ausschüttung an Eigentümer gehalten eingestuftten Veräußerungsgruppen, die in den separaten Aktiv- und Passivposten der Bilanz abgebildet wurden, setzten sich zusammengefasst aus folgenden Bilanzposten zusammen:

Mio. €	31.12.2023
Vermögenswerte	
Barreserve	0
Forderungen an Kreditinstitute	2.805
Forderungen an Kunden aus	-
Kundenfinanzierung	1.694
Händlerfinanzierung	2.293
Leasinggeschäft	45.577
sonstigen Forderungen	16.863
Forderungen an Kunden gesamt	66.426
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	263
Derivative Finanzinstrumente	903
Wertpapiere	467
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	686
Übrige Finanzanlagen	240
Immaterielle Vermögenswerte	62
Sachanlagen	319
Vermietete Vermögenswerte	37.005
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69
Aktive latente Steuern	569
Ertragsteueransprüche	66
Sonstige Aktiva	3.053
Gesamt	112.935

Mio. €	31.12.2023
Schulden	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.481
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.652
Verbriefte Verbindlichkeiten	57.078
Derivative Finanzinstrumente	1.873
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	318
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	838
Passive latente Steuern	959
Ertragsteuerverpflichtungen	535
Sonstige Passiva	2.166
Nachrangkapital	2.776
Gesamt	94.677

Der aufgeführte Geschäftsbereich beinhaltet zum Abgangszeitpunkt 1. Juli 2024 darüber hinaus Verpflichtungen aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.306 Mio. €.

Die Zusammensetzung des Ergebnisses aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 1. Juli 2024 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	01.07.2024
Erträge aus der Realisierung von Unterschieden zwischen den Konzernbuchwerten im Konzernabschluss des übergeordneten Mutterunternehmens und im Konzernabschluss des abgebenden Konzerns	93
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen	-76
Umgliederungsbeträge für Cashflow-Hedges (OCI I)	-1
Umgliederungsbeträge aus reklassifizierbaren im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-8
Umgliederungsbeträge aus reklassifizierbaren im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen	-65
Abspaltungskosten	-1
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs vor Steuern	-59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-11
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-69

Als Abspaltungskosten werden zusätzliche Kosten der VW FS Overseas AG erfasst, die den Abspaltungsvorgängen direkt zurechenbar sind bzw. die anfielen, um die Abspaltungsgegenstände in einen entsprechenden Zustand für die Abspaltung zu versetzen. Beispiele für derartige Kosten sind Register- und Notarkosten sowie Beratungskosten u.a. zu gesellschaftsrechtlichen, aufsichtsrechtlichen und steuerlichen Aspekten der Abspaltungen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des VW FS Overseas AG Konzerns wird das bis zu den Abspaltungen erzielte Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus dem fortgeführten Geschäftsbereich erfasst und zusammen mit dem Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern im GuV-Posten „Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ gesondert ausgewiesen. In der folgenden Tabelle wird die Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs einschließlich des Ergebnisses aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt:

Mio. €	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 31.12.2023 geändert ¹
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	421	655
Erträge aus Leasinggeschäften	12.847	24.620
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-10.239	-19.764
Überschuss aus Leasinggeschäften	2.608	4.856
Zinsaufwendungen	-2.032	-3.388
Erträge aus Serviceverträgen	1.363	2.571
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-1.219	-2.374
Überschuss aus Serviceverträgen	144	197
Erträge aus Versicherungsgeschäften	138	262
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften	-95	-132
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	43	130
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-61	107
Provisionserträge	297	533
Provisionsaufwendungen	-173	-342
Provisionsüberschuss	124	191
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-13	-61
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-56	-342
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-966	-2.043
Sonstige betriebliche Erträge	937	1.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-568	-450
Sonstiges betriebliches Ergebnis	369	675
Operatives Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	582	978
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	33	76
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	-11	-130
Sonstiges Finanzergebnis	5	-43
Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	609	881
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242	-263
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	368	618
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs vor Steuern	-59	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das		
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-11	-
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-69	-
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	298	618
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	298	618

¹ Änderungen des Vorjahres in den GuV-Positionen Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, Sonstiges Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

In der Kapitalflussrechnung des VW FS Overseas AG Konzerns werden die Zahlungsflüsse inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgt in der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung:

Mio. €	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 31.12.2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70	-4.988
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-440	-1.308
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	565	6.306

Grundsätzlich beziehen sich die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz nur auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Sofern in Ausnahmefällen von diesem grundsätzlichen Vorgehen abgewichen wird, ist dies gesondert angegeben.

Die Angaben zu Versicherungsverträgen nach IFRS 17 in den Textziffern (15), (17) und (66), die Angaben zum Portfolio-Hedge-Accounting und zu derivativen Finanzinstrumenten aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte in der Textziffer (8) und in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten sowie die Angaben zu Buy-Back-Geschäften in den Textziffern (12) und (65) entfallen vollständig auf Verträge des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

IFRS 5 VERÄUßERUNGSGRUPPE „VW FS OVERSEAS AG GESELLSCHAFTEN IN RUSSLAND“

Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 waren die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau/Russland, OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau/Russland, und OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau/Russland, seit dem Geschäftsjahr 2022 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr 2023 Wertminderungen in Höhe von 186 Mio. € erfasst.

Am 18. Januar 2024 wurden die Anteile an OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau/Russland, und OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau/Russland, an einen externen Investor verkauft. Aus der Entkonsolidierung der beiden Gesellschaften ergab sich, insbesondere aufgrund der Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung, ein Verlust in Höhe von 62 Mio. €, der in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2024 für die OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau/Russland, Wertminderungen in Höhe von 29 Mio. € erfasst. Zum 30. Juni 2024 wurde die Gesellschaft entkonsolidiert und ein Buchwert in Höhe von 1 € als Beteiligung abgebildet. Aus der Entkonsolidierung wurde ein Verlust in Höhe von 182 Mio. € in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, der insbesondere die Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet. Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit des eingebuchten Beteiligungsbuchwerts wird die IFRS 5-Klassifizierung beendet und der Beteiligungsbuchwert als Teil des fortgeführten Geschäftsbereichs im Bilanzposten Übrige Finanzanlagen ausgewiesen.

WEITERE ÄNDERUNGEN DES KONZERNKREISES

Die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts, wurde im Berichtszeitraum liquidiert und damit entkonsolidiert. Bei der Gesellschaft handelte es sich um eine Holdinggesellschaft ohne operatives Finanzierungsgeschäft.

Die Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam, die bis zu ihrer Abspaltung als Bestandteil des Teilbetriebs Europa zum 1. Juli 2024 ein Tochterunternehmen im VW FS Overseas AG Konzern war, hat am 28. Februar 2024 von der Pon Bicycle Holding B.V., Almere, 49 % der Anteile an der Bike Mobility Services Group B.V., Amersfoort, erworben. Die 49-prozentige Beteiligung an der Bike Mobility Services Group B.V. wurde als Bestandteil der Veräußerungsgruppe Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG zum 1. Juli 2024 an die Volkswagen Financial Services AG abgespalten (vgl. Textabschnitt „Veränderung des Konzernkreises zum 1. Juli 2024 aufgrund der Neustrukturierung, einschließlich der Angaben nach IFRS 5“). Bis zur Abspaltung wurde die Beteiligung in der Bilanz im gesonderten Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“ ausgewiesen.

Die bisher nicht konsolidierte Tochtergesellschaft Carizy S.A.S., Puteaux, und das bisher nicht konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen Fleet Company GmbH, Oberhaching, wurden im Berichtszeitraum ohne wesentliche Ergebnisse aus dem Abgang verkauft.

Bei den Zweckgesellschaften sind im Geschäftsjahr 2024 folgende Gesellschaften hinzugekommen bzw. abgegangen:

Zugang:

- > Driver Australia Master Trust 2, Sydney
- > Driver Australia nine Trust, Chullora
- > Driver Australia ten Trust, Chullora
- > Driver China Fifteen Auto Loan Securitisation Trust, Peking

Abgang:

- > Driver Brasil Five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco
- > Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, Peking
- > Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking
- > Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, Peking

Diese weiteren Änderungen in der Zusammensetzung des VW FS Overseas AG Konzerns zum Abschlussstichtag hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

SONSTIGE ANGABEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN NACH IFRS 12

In einigen Tochtergesellschaften bestehen Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteln deren Nutzbarkeit innerhalb des Konzerns aufgrund von vertraglichen oder regulatorischen Regelungen eingeschränkt ist. Diese Vermögenswerte werden als verfügungsbeschränkte Guthaben im Bilanzposten Sonstige Aktiva ausgewiesen.

ANGABEN ZU GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN NACH IFRS 12

Im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne wurden die Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzieren Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Pon Financial Services B.V., Volkswagen D'Ieteren Finance S.A. und Volkswagen Møller Bilfinans A/S, die bisher für eine separate Darstellung als wesentlich klassifiziert wurden, zum 1. Juli 2024 mit dem Teilbetrieb Europa von der VW FS Overseas AG abgespalten. Bereits zum 31. Dezember 2023 wurden die drei Gemeinschaftsunternehmen als Teil der Veräußerungsgruppe Teilbetrieb Europa als Zur Ausschüttung verfügbar (IFRS 5) klassifiziert. Angaben zu wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, einschließlich der Vorjahresvergleichswerte erfolgen daher für diese Gemeinschaftsunternehmen nicht.

Die verbleibenden, nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul und Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton sind zum 31. Dezember 2024 im VW FS Overseas AG Konzern als wesentliche Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert. Sie werden daher in den nachfolgenden Angaben zu wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen einschließlich der Vorjahresvergleichswerte separat dargestellt. Sie betrieben das Finanzdienstleistungsgeschäft in den jeweiligen Ländern und tragen damit zur Absatzförderung des Volkswagen Konzerns bei.

VDF Servis ve Ticaret A.S.

Die Gruppe der VDF Servis ve Ticaret A.S. mit Sitz in Istanbul/Türkei ist ein Finanzdienstleister, der in der Türkei Finanzierungen, Leasingprodukte und Versicherungen für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreibt. Zwischen dem VW FS Overseas AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner Doğu Otomotiv Servis ve Ticaret A.S. besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft.

Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd.

Die Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd. mit Sitz in Sandton/Südafrika ist ein Finanzdienstleister, der in Südafrika Finanzierungs- und Leasingprodukte für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreiben. Zwischen dem VW FS Overseas AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner FirstRand Investments Holdings Proprietary Limited besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen auf 100 %-Basis:

Mio. €	VDF SERVİS VE TİCARET A.Ş. (TÜRKİE)		VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES SOUTH AFRICA (PTY) LTD. (SÜDAFRİKA)	
	2024	2023	2024	2023
Höhe des Anteils in %	51%	51%	51%	51%
Forderungen an Kreditinstitute	77	81	171	185
Forderungen an Kunden	752	412	1.879	1.697
Vermietete Vermögenswerte	336	285	1	–
Übrige Aktiva	79	260	60	55
Gesamt	1.243	1.039	2.111	1.936
davon: langfristige Vermögenswerte	562	344	1.179	853
davon: kurzfristige Vermögenswerte	681	694	932	1.084
davon: Zahlungsmittel	77	81	171	185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	789	575	544	513
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	85	105	19	17
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	1.370	1.233
Übrige Passiva	61	38	27	28
Eigenkapital	308	321	150	146
Gesamt	1.243	1.039	2.111	1.936
davon: langfristige Schulden	37	35	1.235	1.116
davon: langfristige finanzielle Schulden	17	19	1.223	1.109
davon: kurzfristige Schulden	899	683	726	675
davon: kurzfristige finanzielle Schulden	858	661	683	653
Erlöse	837	632	264	227
davon: Zinserträge	467	304	246	212
Aufwendungen	–923	–506	–244	–208
davon: Zinsaufwendungen	–333	–220	–178	–160
davon: planmäßige Abschreibungen	–6	–4	0	0
Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs vor Steuern	–85	126	20	20
Ertragsteueraufwand oder -ertrag	–16	–24	–3	–7
Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs nach Steuern	–102	102	16	13
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–5	4	–	–
Gesamtergebnis	–107	106	16	13
Erhaltene Dividenden	–	–	9	–

Überleitungsrechnung von den Finanzinformationen zum Buchwert des Equity-Anteils:

Mio. €	VDF SERVIS VE TICARET A.S. (TÜRKEI)	VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES SOUTH AFRICA (PTY) LTD. (Südafrika)
2023		
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2023	216	150
Gewinn/Verlust	92	13
Sonstiges Ergebnis	25	–
Veränderung Stammkapital	30	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–43	–18
Dividende	–	–
Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2023	321	146
Anteiliges Eigenkapital	164	74
Impairment/Sonstiges	–118	–21
Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2023	46	53
2024		
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2024	321	146
Gewinn/Verlust	–102	16
Sonstiges Ergebnis	103	–
Veränderung Stammkapital	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–13	6
Dividende	–	18
Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2024	308	150
Anteiliges Eigenkapital	157	77
Impairment/Sonstiges	–118	–21
Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2024	39	56

In den Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen ist das Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Türkei, enthalten, dessen IFRS-Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 sowie zum 31. Dezember 2023 unter Berücksichtigung der Regelungen des IAS 29 ermittelt wurde.

Es bestehen keine nicht erfassten Verluste im Zusammenhang mit den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen.

Im Rahmen von ABS-Transaktionen werden Zahlungsmittel von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 141 Mio. € (Vorjahr: 150 Mio. €) als Sicherheit hinterlegt und stehen damit dem VW FS Overseas AG Konzern nicht zur Verfügung.

Es bestehen keine Finanzgarantien oder unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 82 Mio. €). Die gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen, Darlehen zur gegebenenfalls erforderlichen Refinanzierung der Unternehmen zur Verfügung zu stellen, bestanden im Vorjahr gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, deren Anteile mit dem Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG abgespalten wurden.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den VW FS Overseas AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt.

Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden sowie bedingten Gegenleistungen mit ihrem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Spätere Wertänderungen bedingter Gegenleistungen führen grundsätzlich nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. Goodwills werden bei den Tochterunternehmen in deren funktionaler Währung geführt.

Die im Rahmen des Erwerbsvorgangs mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Schulden werden über die jeweilige Laufzeit planmäßig abgeschrieben. Ist die Nutzungsdauer unbestimmt, wird ein eventueller Abwertungsbedarf auf Ebene einzelner Vermögenswerte analog zur Vorgehensweise beim Goodwill ermittelt. Im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven und Lasten in bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden über die Restlaufzeit planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen von gegründeten bzw. nicht erworbenen Tochterunternehmen kommt die zuvor beschriebene Erwerbsmethode nicht zur Anwendung, sodass aus der Einbeziehung von neu gegründeten Tochterunternehmen kein Goodwill beziehungsweise Badwill resultieren kann. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden mit ihrem Wert zum Einbeziehungszeitpunkt angesetzt. Ein eventueller Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert des bisher nicht konsolidierten Tochterunternehmens und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der Einbeziehung wird im Rahmen der Erstkonsolidierung erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

Sofern erstmalig konsolidierte Tochterunternehmen aus einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung durch ein übergeordnetes Mutterunternehmen z.B. der Volkswagen AG resultieren, wird die Erwerbsmethode des IFRS 3 nicht eingesetzt. Stattdessen wendet der Konzern die Methode zur Fortführung von Konzernbuchwerten (sogenanntes „Predecessor accounting“) für den Ansatz von Vermögenswerten und Schulden an. Aus der Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften kann somit kein Goodwill beziehungsweise Badwill resultieren. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem übernommenen Nettovermögen und eventuell übertragener Gegenleistungen wird im Rahmen der Erstkonsolidierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Konzerninterne Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Daraus entstehende Zwischenergebnisse werden eliminiert.

4. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der VW FS Overseas AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die zum Konzern der VW FS Overseas AG gehörenden ausländischen Gesellschaften sind selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ umgerechnet werden. Demnach werden Aktiv- und Passivposten mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital bis zum Abgang des Tochterunternehmens ausgewiesen.

Die Bewegungsdaten im Anlagespiegel werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet. Der rechnerische Ausgleich zwischen den mit Kassa-Mittelkursen am Bilanzstichtag des Vorjahres umgerechneten Vorträgen und den Durchschnittskursen der Bewegungsdaten zu den mit dem Kassa-Mittelkurs des Bilanzstichtags umgerechneten Endbeständen erfolgt in einer gesonderten Zeile „Währungsänderungen“.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet.

Zur Umrechnung werden im VW FS Overseas AG Konzern einheitlich die Kurse eines externen Marktdatenproviders verwendet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die verwendeten Kassa-Mittelkurse zum Bilanzstichtag sowie für Informationszwecke die sich aus den verwendeten Monatsdurchschnittskursen ergebenden ungewichteten Jahresdurchschnittskurse dargestellt:

		BILANZ MITTELKURS AM 31.12.		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DURCHSCHNITTSKURS	
		2024	2023	2024	2023
	1 € =				
Australien	AUD	1,67610	1,62920	1,64013	1,62859
Brasilien	BRL	6,43140	5,37495	5,82618	5,40306
Dänemark ¹	DKK	–	7,45300	7,45805	7,45098
Großbritannien ¹	GBP	–	0,86910	0,85455	0,87001
Japan	JPY	163,23000	156,79000	163,82257	151,93821
Mexiko	MXN	21,58915	18,76890	19,82192	19,19575
Polen ¹	PLN	–	4,34090	4,31739	4,54402
Republik Korea	KRW	1.534,32000	1.440,71500	1.475,43597	1.413,50465
Russland ¹	RUB	–	99,96610	98,08337	92,29940
Schweden ¹	SEK	–	11,08735	11,39137	11,47160
Taiwan	TWD	34,10110	33,92110	34,74228	33,69924
Tschechische Republik ¹	CZK	–	24,71800	25,02057	24,00353
Volksrepublik China	CNY	7,59860	7,87000	7,78612	7,65984

¹ Zu diesen Währungen entsprechen die angegebenen Durchschnittskurse für 2024 den ungewichteten Durchschnittskursen für das erste Halbjahr in 2024.

5. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam vereinnahmt, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Zinsertragsrealisierung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Erträge aus Finanzierungsgeschäften sind in den Zinserträgen aus Kredit- und Wertpapiergeschäften und Erträge aus Leasinggeschäften sind in der GuV-Position Erträge aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse bei Operating-Leasingverträgen werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Bedingte Mietzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen und aus Operating-Leasingverträgen werden bei Eintritt der Bedingung vereinnahmt.

Aufwendungen für die Refinanzierung der Finanzierungs- und Leasinggeschäfte sind in den Zinsaufwendungen abgebildet.

Die Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften erfolgt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über das Gebrauchtfahrzeug erlangt hat. Die Erträge werden in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. In den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften werden die Aufwendungen ausgewiesen, die aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften resultieren.

Bei Serviceverträgen wie z.B. Wartungs- und Inspektionsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation abhängig von der Art der erbrachten Leistung entweder nach Leistungsfortschritt oder linear. Der Leistungsfortschritt errechnet sich in der Regel aus dem Anteil der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Dienstleistungen an den insgesamt erwarteten Dienstleistungen (Output-basiert). Werden Serviceleistungen durch den Kunden bereits im Voraus bezahlt, erfasst der Konzern bis zur Leistungserbringung eine entsprechende vertragliche Verbindlichkeit.

Für den Zeitraum zwischen Umsatzrealisierung und Zahlungseingang wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Eine darin enthaltene Finanzierungskomponente wird grundsätzlich nicht abgegrenzt, da der Zeitraum zwischen Leistung und Gegenleistung in der Regel kürzer als ein Jahr ist. Vertragsanbahnungskosten werden im VW FS Overseas AG Konzern nur aktiviert und linear über die Laufzeit des Vertrags abgeschrieben, wenn der zugrunde liegende Vertrag eine Laufzeit von mindestens einem Jahr hat und diese Kosten nicht angefallen wären, wenn der entsprechende Vertrag nicht zustande gekommen wäre.

Im Provisionsergebnis sind Erträge und Aufwendungen aus der Versicherungsvermittlung sowie Provisionen aus dem Finanzierungsgeschäft und Finanzdienstleistungsgeschäft enthalten. Provisionserträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen werden gemäß vertraglichen Vereinbarungen mit den Versicherungsgesellschaften bei Anspruchsentstehung im Rahmen der Beitragserhebung gegenüber dem Versicherungsnehmer realisiert.

Provisionsaufwendungen aus Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft, die nicht über den Effektivzins der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt werden, werden zum Erfüllungszeitpunkt in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs, das heißt grundsätzlich mit Ausschüttungsbeschluss, vereinnahmt.

6. Ertragsteuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen sind mit den Steuersätzen bewertet, in deren Höhe die Erstattung von bzw. Zahlung an die jeweiligen Steuerbehörden erwartet wird. Laufende Ertragsteuern werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden für potenzielle Steuerrisiken Verpflichtungen passiviert.

Aktive latente Steuern werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden im Jahr der Entstehung nicht angesetzt. Ist in einem überschaubaren Zeitraum die Realisierung von in Vorjahren angesetzten aktiven latenten Steuern nicht mehr zu erwarten, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen gleicher Fälligkeit gegenüber derselben Steuerbehörde werden saldiert.

Aus der Einführung der Globalen Mindeststeuer (Säule 2) entstehen dem VW FS Overseas AG Konzern keine Belastungen. Somit entsteht kein tatsächlicher Steueraufwand im Zusammenhang mit Säule-2-Ertragsteuern. Der VW FS Overseas AG Konzern hat die Ausnahme von Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Säule-2-Ertragsteuern angewandt.

7. Barreserve

Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert.

8. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf in der Regel zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Eine Ausnahme dieses Grundsatzes ergibt sich aus der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, da Derivate stets zum Handelstag zu bilanzieren sind.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente),
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Die dargestellten Kategorien werden im VW FS Overseas AG Konzern den Klassen Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden zugeordnet.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird im VW FS Overseas AG Konzern nicht angewendet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem unsaldierten Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom VW FS Overseas AG Konzern rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist (Geschäftsmodell „Halten“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag, sodass das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist.

Der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“ werden finanzielle Schulden zugeordnet, sofern es sich nicht um Derivate handelt.

Gewinne und Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FREMDKAPITALINSTRUMENTE)

In die Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)“ werden finanzielle Vermögenswerte eingeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung vertraglich vereinbarter Zahlungsströme als auch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Änderungen des Fair Values, die über die Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten dieser finanziellen Vermögenswerte hinausgehen, werden so lange im sonstigen Ergebnis nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird. Erst dann werden die kumulierten Gewinne oder Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert und somit erfolgswirksam erfasst. Die Änderungen bestimmter Wertänderungen, z.B. Wertminderungen, Zinsen nach der Effektivzinsmethode sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE SOWIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE SCHULDEN

Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), bei denen das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder die im Rahmen eines Geschäftsmodells geführt werden, das die Realisierung von Cashflows im Rahmen von Verkäufen dieser Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Verkaufen“). Zudem sind Derivate den Bewertungskategorien „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ sowie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden“ zugeordnet.

Änderungen des Fair Values werden bei diesen finanziellen Vermögenswerten und Schulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (EIGENKAPITALINSTRUMENTE)

In der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)“ werden im VW FS Overseas AG Konzern finanzielle Vermögenswerte erfasst, die ein Eigenkapitalinstrument darstellen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Eigenkapitalinstrumente werden unter Ausübung der Fair-Value-OCI-Option erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden bei Abgang nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in die Gewinnrücklage umgebucht (ohne Reklassifizierung).

FORDERUNGEN

Originär ausgereichte Forderungen an Kreditinstitute und Kundenforderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Entwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

In Einzelfällen erfolgt innerhalb der Kundenforderungen aufgrund der Nichterfüllung des Zahlungsstromkriteriums eine erfolgswirksame Bilanzierung zum Fair Value. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Fair Values werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Forderungen (Laufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/Abzinsung verzichtet.

Ausbuchungen von Forderungen erfolgen in der Regel bei Tilgung. Aus den durchgeführten ABS-Transaktionen ergeben sich keine Anzeichen für einen Forderungsabgang.

Für Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft des VW FS Overseas AG Konzerns werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Textziffer (12) Leasingverhältnisse beschrieben.

WERTPAPIERE

Anteile an Investmentfonds im Bilanzposten Wertpapiere sowie im Vorjahr im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) sind der Bewertungskategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Die Bewertung der Anteile an Investmentfonds erfolgt erfolgswirksam im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE-ACCOUNTING

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus Derivaten als Sicherungsinstrumente in bilanziellen Sicherungsbeziehungen und Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Alle Derivate sind zum Fair Value bewertet und werden unter den Textziffern (35) und (45) separat dargestellt.

Der Fair Value wird anhand einer IT-gestützten Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Credit Value Adjustments und Debt Value Adjustments ermittelt.

Im Konzern der VW FS Overseas AG werden ausschließlich Geschäfte zu Sicherungszwecken im Rahmen der Steuerung von Zins- und/oder Währungsrisiken abgeschlossen.

Derivate werden als Sicherungsinstrument zur Absicherung des Fair Values oder zur Absicherung zukünftiger Cashflows (sogenannte Grundgeschäfte) eingesetzt. Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 wird nur bei Sicherungsbeziehungen angewendet, für die bei Designation und danach fortlaufend eine Effektivität nachgewiesen werden kann. Der Konzern der VW FS Overseas AG dokumentiert alle Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen.

Bei Anwendung von Fair-Value-Hedges werden die Änderungen des Fair Values des derivativen Finanzinstruments, welches zur Absicherung des Fair Values eines bilanzierten Vermögenswerts bzw. Verbindlichkeit (Grundgeschäft) designiert wurde, erfolgswirksam im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Die Änderung des Hedged Fair Values des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zurechenbar ist, wird ebenfalls in der gleichen Position erfolgswirksam gebucht. Ergebnisse aus Ineffektivitäten von Fair-Value-Hedges werden gleichfalls im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst.

Im Vorjahr bestanden im Konzern der VW FS Overseas AG Portfolio-Fair-Value-Hedges, die vollständig auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen und bei denen die Hedged-Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) erfasst wurden. Mit den Portfolio-Fair-Value-Hedges wurde die Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Grundgeschäften (Forderungen aus Finanzierungsleasing) auf Portfoliobasis abgebildet. Das abgesicherte Zinsänderungsrisiko der Grundgeschäfte basierte auf dem 3-M-EURIBOR bzw. SONIA. Bei der Bilanzierung von Portfolio-Fair-Value-Hedges übte der VW FS Overseas AG Konzern das Wahlrecht aus, die Regelungen des IAS 39 zum Hedge-Accounting anzuwenden.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Derivats, das als Absicherung zukünftiger Cashflows in Cashflow-Hedges bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt in gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst. Die Erfassung des designierten effektiven Teils erfolgt innerhalb des sonstigen Ergebnisses im sogenannten OCI I. Ergebniseffekte im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl aus dem ineffektiven Teil der Fair-Value-Änderung als auch aus der Reklassifizierung von zuvor erfolgsneutral erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Realisierung des Grundgeschäfts. Die Bewertung der abgesicherten Grundgeschäfte bleibt unverändert.

Änderungen der Fair Values von Derivaten, die die Voraussetzungen des IFRS 9 bzw. des IAS 39 für Hedge-Accounting nicht erfüllen und somit in der Bewertungskategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie finanzielle Schulden bilanziert werden, werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren.

Der Ausweis der Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Derivaten in bilanziellen Sicherungsbeziehungen erfolgt in der GuV-Position, in der die Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen des abgesicherten Grundgeschäfts ausgewiesen werden. Auch der Ausweis von Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Derivaten, die zur ökonomischen Sicherung verwendet werden und die Anforderungen des bilanziellen Hedge-Accountings nicht erfüllen, erfolgt in der GuV-Position, in der die Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen der abgesicherten finanziellen Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen werden.

RISIKOVORSORGE FÜR AUSFALLRISIKEN

Im Rahmen der nach dem Expected Credit Loss-Modell des IFRS 9 sowie nach konzerneinheitlichen Maßstäben gebildeten Risikovorsorge für Ausfallrisiken werden grundsätzlich sämtliche finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder die als Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen und Forderungen aus fälligen Zahlungen aus Operating-Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen, sowie Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien betrachtet. Widerrufliche außerbilanzielle Kreditzusagen sind hingegen nicht im Anwendungsbereich der Risikovorsorge für Ausfallrisiken enthalten. Als widerruflich gilt eine Kreditzusage, sofern gegenwärtig eine

vertragliche oder gesetzliche Grundlage für den Widerruf bzw. die Kündigung existiert und der Konzern auch die praktische Möglichkeit hat, die Kreditzusage jederzeit zu widerrufen. Die Risikovorsorge wird grundsätzlich unter Berücksichtigung des Exposure zum Zeitpunkt des Ausfalls, der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Verlustquote bei Ausfall ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung von Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Verlusts (Expected Loss) sowohl bei nicht wertgeminderten als auch bei finanziellen Vermögenswerten mit objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung berücksichtigt werden. Die Erfassung erfolgt auf separaten Wertberichtigungskonten.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), deren Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sowie unwiderrufliche Kreditzusagen und Finanzgarantien unterliegen dem General Approach, sofern nicht bereits bei Zugang objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorlagen. Die finanziellen Vermögenswerte im General Approach werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmalig erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit erstmaliger Erfassung zeigen. Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, für die sich das Ausfallrisiko seit erstmaliger Erfassung signifikant erhöht hat. In Stufe 3 werden finanzielle Vermögenswerte erfasst, die objektive Anzeichen einer Wertminderung zeigen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Zugang wertgemindert sind (POCI) und für die Angaben als Stufe 4 bezeichnet werden, wird in der Folgebewertung die Risikovorsorge auf Basis der kumulierten Veränderung des erwarteten Ausfalls für die gesamte Laufzeit gebildet.

Die Berechnung der Risikovorsorge erfolgt auf Basis des individuellen finanziellen Vermögenswerts. Die für diese Berechnung erforderlichen Parameter werden in der Betrachtung von zu homogenen Portfolios zusammengefassten individuellen finanziellen Vermögenswerten festgelegt. Homogene Portfolios sind beispielsweise durch die Kundengruppe (z.B. Händler), das Produkt (z.B. Finanzierung oder Leasing) oder die Art der Sicherheit (z.B. Fahrzeug) definiert. Bei signifikanten finanziellen Vermögenswerten (zum Beispiel Forderungen aus der Händlerfinanzierung und dem Großkundengeschäft) mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung werden die Bewertungsparameter auf Basis des individuellen Vertrags festgelegt.

Im VW FS Overseas AG Konzern wird die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Operating- oder Finanzierungs-Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert werden, einheitlich auf Basis des Simplified Approach (vereinfachter Ansatz) ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Höhe der Wertberichtigung entsprechend der Überfälligkeit der Forderungen auf Basis einer Wertberichtigungstabelle (Provision-Matrix) ermittelt.

Für die Bestimmung von Bewertungsparametern zur Ermittlung der Risikovorsorge werden sowohl vergangenheitsbezogene Informationen wie z.B. durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten des jeweiligen Portfolios als auch zukunftsbezogene Informationen wie z.B. makroökonomische Faktoren und Entwicklungen (z.B. Veränderungsrate des Bruttoinlandprodukts, Arbeitslosenquote), für die ein Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen besteht, herangezogen. Dabei werden unterschiedliche wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarien unter Verwendung von regionalspezifischen makroökonomischen Faktoren für die Modellierung der Bewertungsparameter gerechnet.

Die Bestimmung, ob sich das Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag signifikant erhöht hat, erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeit. Der Vergleich des im Zugangszeitpunkt für den Berichtsstichtag erwarteten Ausfallrisikos mit dem Ausfallrisiko am Berichtsstichtag erfolgt auf Grundlage der 12-Monats-Probability of Default (PD), wobei die erwartete PD für den Berichtsstichtag für

den Vergleich unter Berücksichtigung der Laufzeit abgeleitet wird. In Abhängigkeit von den eingesetzten internen Risikomanagementmodellen werden mithilfe von statistischen Verfahren und Experteneinschätzungen Schwellenwerte für das erwartete Ausfallrisiko unter Berücksichtigung transaktionsspezifischer Einflussgrößen (u.a. Laufzeit, Zahlungsverhalten und Kreditprozess) definiert, die bei Überschreitung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos signalisieren. Regionalspezifisch können zusätzlich qualitative Faktoren zur Bestimmung der signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos herangezogen werden. Dazu gehört unter anderem die Aufnahme von Verträgen auf eine Watchlist für intensiv betreute Kunden. Grundsätzlich wird spätestens bei einer Überfälligkeit von Zahlungen von mehr als 30 Tagen eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, sofern die finanziellen Vermögenswerte nicht bereits aufgrund anderer objektiver Anzeichen einer Wertminderung der Stufe 3 zugeordnet sind oder infolge einer signifikanten vertraglichen Modifikation zum Berichtsstichtag trotz Überfälligkeit von Zahlungen in der Stufe 1 neu zugehen.

Grundsätzlich kann ein finanzieller Vermögenswert, bei dem am Berichtsstichtag ein absolut niedriges Kreditrisiko festgestellt wird, der Stufe 1 zugeordnet werden. Im VW FS Overseas AG Konzern kann im Wesentlichen im Kapitalmarktgeschäft von einem absolut niedrigen Kreditrisiko ausgegangen werden, sofern der finanzielle Vermögenswert als Investment Grade klassifiziert wird.

Objektive Anzeichen einer Wertminderung begründen sich gemäß der Ausfalldefinition des VW FS Overseas AG Konzerns bei Vorlage verschiedener Tatsachen, wie beispielsweise Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen.

Sofern erforderlich werden länderspezifisch in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken zusätzliche Wertberichtigungen (Post-Model Adjustments) gebildet, sofern vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter weltwirtschaftliche Unsicherheiten nicht vollständig widerspiegeln und die Schätzung zukunftsgerichteter Informationen darüber hinausgehende Ermessensentscheidungen bedarf. In diesen Fällen werden zur Bildung der zusätzlichen länderspezifischen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten sämtliche verfügbare und hinreichend belastbare Informationen sowie makroökonomische Faktoren, die für die Einschätzung relevant, berücksichtigt.

Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmäßig überprüft.

Uneinbringliche Forderungen, die sich in der Abwicklung befinden und für die alle Sicherheiten verwertet sowie alle weiteren Möglichkeiten der Forderungsrealisierung ausgeschöpft wurden, werden direkt abgeschrieben. Zuvor gebildete Wertberichtigungen werden in Anspruch genommen. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Forderungen in der Bilanz erfolgt zum Nettobuchwert. Die Abbildung der Risikovorsorge für Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien erfolgt innerhalb der Sonstigen Passiva.

Angaben zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken sind unter Textziffer (22) und Textziffer (60) gesondert dargestellt.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen im Anwendungsbereich des IFRS 9 sind Anpassungen eines einzelnen Finanzinstruments oder Finanzierungsleasingvertrags, bei dem gemäß IFRS 16.80(b) die Vorschriften des IFRS 9 anzuwenden sind, die dazu führen, dass sich die vertraglichen Zahlungsströme aus dem Vertrag in ihrer Art, Höhe und/oder ihrem zeitlichen Anfall verändern. Sie können bonitäts- oder marktinduziert sein. Liegen modifizierte Zahlungsströme bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen

Verbindlichkeiten vor, so ist zu beurteilen, ob die Modifikation signifikant ist oder nicht. Die Beurteilung der Signifikanz der Modifikation erfolgt dabei grundsätzlich sowohl auf Basis qualitativer Aspekte (z.B. Austausch der Währung von Zahlungsströmen, Wechsel in der Nachrangigkeit, Anpassung der Verzinsung von fest in variabel) als auch auf Basis quantitativer Aspekte. Im VW FS Overseas AG Konzern gilt als quantitative Leitlinie eine Abweichung der diskontierten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit von mehr als 10% als signifikant.

Ist eine Modifikation signifikant, so führt diese zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit und Zugang des modifizierten Vertrags als neuer finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit zum Fair Value unter Berücksichtigung eines neuen Effektivzinssatzes. Bei finanziellen Vermögenswerten, die wertgemindert eingebucht und dabei der Stufe 4 zugeordnet werden, wird ein bonitätsangepasster Effektivzinssatz berücksichtigt. Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer signifikanten Modifikation nicht wertgemindert eingebucht werden und dem General Approach unterliegen, gehen der Stufe 1 zu und werden in der Folgebewertung bei Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Rahmen der Modifikation der Stufe 2 zugeordnet.

Bei Vorliegen einer nicht signifikanten Modifikation ist der Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit in der Weise anzupassen, dass der Bruttobuchwert nach Modifikation die mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströme, inklusive aller aufgrund der Änderung der Vereinbarung angefallenen Kosten, widerspiegelt. Es erfolgt somit keine Ausbuchung des alten und Zugang eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit. Die Differenz aus dem Bruttobuchwert vor und nach Modifikation ergibt den Modifikationsgewinn oder -verlust. Sofern im Rahmen einer nicht signifikanten Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts, der dem General Approach unterliegt, eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos bestimmt wird (vgl. Textabschnitt „Risikovorsorge für Ausfallrisiken“), erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Nachrangkapital werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/Abzinsung verzichtet. Sie werden somit mit ihrem Rückzahlungs- und Erfüllungsbetrag angesetzt.

9. Übrige Finanzanlagen

Als Übrige Finanzanlagen werden Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Anteile an nicht konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen.

Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und Anteile an nicht konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen bilanziert. Soweit länderspezifische Hinweise auf signifikante oder nachhaltige Wertminderungen (z.B. drohende Zahlungsschwierigkeiten oder Wirtschaftskrisen) bestehen, werden erfolgswirksame Abschreibungen vorgenommen. Tochterunternehmen beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 und werden daher nicht im Rahmen der Angaben gemäß IFRS 7 berücksichtigt.

10. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden – sofern sie eine begrenzte Nutzungsdauer haben – planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei handelt es sich insbesondere um Software, die in der Regel über drei oder fünf Jahre abgeschrieben wird.

Eigenentwickelte Software wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Beginn der Nutzung über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren und wird unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst.

An jedem Bilanzstichtag wird eingeschätzt, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein immaterieller Vermögenswert mit begrenzter Nutzungsdauer wertgemindert ist. Gegebenenfalls wird dann ein Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Das Vorliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer wird jährlich überprüft. Die Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte wird durch einen Vergleich zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände vorgenommen. Bei entsprechendem Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Goodwills werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände einem Impairmenttest unterzogen. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills wird der nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung mit einem Planungszeitraum von fünf Jahren mit anschließender ewiger Rente. Diese Planung basiert auf Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeugesamtmärkte sowie auf daraus abgeleiteten Annahmen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten sowie Margen. Bezüglich der Annahmen im Detailplanungszeitraum verweisen wir auf die Erläuterungen zu Schätzungen und Beurteilungen des Managements. Weitere Details finden sich darüber hinaus im Prognosebericht, der Teil des Lageberichts ist. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Für die Ermittlung der Cashflows werden die erwarteten Wachstumsraten der entsprechenden Märkte zugrunde gelegt. Die Schätzung der Cashflows nach Beendigung des Planungszeitraums basiert grundsätzlich auf einer Wachstumsrate von 1 % p.a. (Vorjahr: 1 % p.a.).

Der verwendete Zinssatz orientiert sich an dem jeweiligen langfristigen Marktzins entsprechend der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Regionen bzw. Märkte). Der konzerneinheitliche Eigenkapitalkostensatz wurde, soweit erforderlich, zusätzlich um länderindividuelle und geschäftsspezifische Abzinsungsfaktoren angepasst. Die verwendeten Zinssätze werden in Textziffer (37) angegeben.

11. Sachanlagen

Sachanlagen – Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung – werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern.

Den planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte im Bilanzposten Sachanlagen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

An jedem Bilanzstichtag wird eingeschätzt, ob Anhaltspunkte z. B. aus entsprechenden Ereignissen bzw. Änderungen von Umständen vorliegen, dass Sachanlagen wertgemindert sein könnten. In diesen Fällen wird ein Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt. Wenn der erzielbare Betrag der betreffenden Vermögenswerte unter dem Buchwert gesunken ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen.

Der Abschreibungsaufwand ist in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten. Erträge aus Zuschreibungen sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Sachanlagen auch in der Bilanz angesetzte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern der VW FS Overseas AG als Leasingnehmer auftritt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser Nutzungsrechte werden in der Textziffer (12) Leasingverhältnisse im Textteil Konzern als Leasingnehmer erläutert.

12. Leasingverhältnisse

KONZERN ALS LEASINGGEBER

Der Konzern der VW FS Overseas AG betreibt sowohl das Finanzierungsleasinggeschäft als auch das Operating-Leasinggeschäft. Gegenstand dieser Geschäfte sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie in geringem Umfang Grundstücke und Gebäude und Ausstattungsgegenstände für die Händlerbetriebe.

Erträge und Aufwendungen aus Leasinggeschäften, die dem Konzern als Leasinggeber entstehen, werden in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften sowie Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften abgebildet und in der Textziffer (21) Überschuss aus Leasinggeschäften erläutert. Der Überschuss aus Leasinggeschäften beinhaltet im Wesentlichen Leasingerlöse aus Operating-Leasinggeschäften, Zinserträge aus Finanzierungsleasinggeschäften, Erträge und Aufwendungen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften sowie Abschreibungen auf die Vermögenswerte des Leasinggeschäfts.

Beim Finanzierungsleasing gehen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer über. Im Rahmen von vereinbarten Restwertgarantien gehen Restwertrisiken auf den Restwertgaranten über. In der Konzernbilanz werden daher Forderungen aus Finanzierungsleasing innerhalb der Forderungen an Kunden ausgewiesen, wobei der Nettoinvestitionswert grundsätzlich den Anschaffungskosten des Leasinggegenstands entspricht. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zinserträge aus diesen Geschäften unter den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Die vom Kunden gezahlten Zinsen werden dabei so vereinnahmt, dass eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Leasingforderungen erfolgt.

Beim Operating-Leasinggeschäft verbleiben die wesentlichen Chancen und Risiken an dem Gegenstand des Vertrags beim Leasinggeber. In der Konzernbilanz erfolgt in diesem Fall ein Ausweis der Leasinggegenstände in der gesonderten Position Vermietete Vermögenswerte, bewertet zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die Vertragsdauer auf den kalkulatorischen Restbuchwert. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 zu erfassen sind, wenn der erzielbare Betrag, in der Regel als Nutzungswert, unter den Buchwert gesunken ist, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden infolge von Wertminderungen die zukünftigen planmäßigen Abschreibungsraten angepasst. Planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen werden als Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Zuschreibungen, die erfolgen, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, sind in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst und in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen.

Risiken aus den Leasingverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten, im Wesentlichen Fahrzeuge, begegnet der VW FS Overseas AG Konzern als Leasinggeber unter anderem durch die Berücksichtigung von erhaltenen Restwertgarantien für Teile des Leasingportfolios sowie durch die Berücksichtigung von zukunftsgerichteten Restwertprognosen auf Basis von internen und externen Informationen im Rahmen des Restwertmanagements. Die Restwertprognosen werden im Rahmen eines Backtestings regelmäßig überprüft.

Den Ausfallrisiken von Leasingforderungen trägt der VW FS Overseas AG Konzern durch die Bildung von Wertberichtigungen, die gemäß den Vorschriften des IFRS 9 gebildet werden, in vollem Umfang Rechnung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von Leasingforderungen sind in der Textziffer (8) Finanzinstrumente im Textteil Risikovorsorge für Ausfallrisiken enthalten.

KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Während der Leasinglaufzeit wird das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse, bei denen der VW FS Overseas AG Konzern als Leasingnehmer auftritt, linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Die Zuordnung der Abschreibungsbeträge für Nutzungsrechte zu den Klassen „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sowie „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erfolgt in Textziffer (65) Leasingverhältnisse. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben. Die aus der Anwendung der Effektivzinsmethode resultierenden Zinsaufwendungen werden in der GuV-Position Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte für Leasingverhältnisse werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im wirtschaftlichen Eigentum des VW FS Overseas AG Konzerns stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag in der Bilanzposition Sachanlagen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Anwendungserleichterungen bestehen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die der VW FS Overseas AG Konzern in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden als Aufwand unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als geringwertig wird ein Leasingverhältnis behandelt, sofern der Neuwert des Leasinggegenstands maximal 5.000€ beträgt. Des Weiteren werden die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Leasingverhältnisse des VW FS Overseas AG Konzerns können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten, die bei der Bestimmung von Leasinglaufzeiten berücksichtigt werden.

BUY-BACK-GESCHÄFTE

Die Buy-Back-Geschäfte des VW FS Overseas AG Konzerns wurden als Teil der Volkswagen Leasing GmbH sowie mit dem Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG zum 1. Juli 2024 vollständig abgespalten. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher ausschließlich auf die Bilanzierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs bis zum Übertragungszeitpunkt.

Der VW FS Overseas AG Konzern schloß Verträge zum Kauf von Fahrzeugen ab, bei denen eine feste Rücknahmevereinbarung mit dem Veräußerer der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – bestand. Im Ergebnis berechtigten diese Verträge den Konzern nur zur Nutzung der Fahrzeuge in einem vereinbarten Zeitraum und führten zu einer Bilanzierung als Leasingvertrag. Der Konzern betrieb mit den Fahrzeugen, die dem Konzern als Leasingnehmer im Hauptleasingverhältnis zur Nutzung zur Verfügung standen, Leasinggeschäfte mit Kunden. Die Leasinggeschäfte mit Kunden wurden als Unterleasingverhältnisse in Betrachtung des für den Verwendungszeitraum erhaltenen Nutzungsrechts als Finanzierungsleasinggeschäfte oder als Operating-Leasinggeschäfte im Rahmen der Klassifizierungskriterien eingestuft. Für den wesentlichen Teil der Buy-Back-Geschäfte erfolgte eine Einstufung als Finanzierungsleasinggeschäfte und folglich eine Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Forderungen aus Finanzierungsleasing in der Bilanz. In einem untergeordneten Umfang erfolgte eine Einstufung als Operating-Leasinggeschäfte und eine bilanzielle Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Vermietete Vermögenswerte.

Zudem wurden im Zusammenhang mit Buy-Back-Geschäften Rückkaufsforderungen in den Forderungen an Kunden unter den sonstigen Forderungen mit den zu Vertragsbeginn vereinbarten Rücknahmewerten ausgewiesen. Bei langfristigen Verträgen (Laufzeit über ein Jahr) wurde der vereinbarte Rücknahmewert bei Vertragsbeginn abgezinst. Die Aufzinsung während der Vertragslaufzeit wurde in den Zinserträgen gezeigt.

13. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Grundstücke und Gebäude, die der Erzielung von Mieterträgen dienen (Investment Property), werden unter der Position als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in der Bilanz ausgewiesen und nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Dabei handelt es sich um die Vermietung eines Bürogebäudes. Die darüber hinaus im Anhang angegebenen Fair Values werden durch Diskontieren der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem entsprechenden langfristigen Marktzinssatz ermittelt. Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von neun bis 33 Jahren. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 ermittelt werden, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

14. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern der VW FS Overseas AG sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beziehungsweise auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern der VW FS Overseas AG keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2024 im Konzern der VW FS Overseas AG auf insgesamt 28 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €). Für die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland wurden Beiträge in Höhe von 21 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €) geleistet.

Überwiegend basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen über Bilanzrückstellungen finanzierten Versorgungssystemen (ohne Planvermögen) und extern finanzierten Versorgungssystemen (mit Planvermögen) unterschieden wird.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Aktuarien ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Lebenserwartungen sowie die Fluktuationsraten berücksichtigt, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden.

Detaillierte Angaben zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter der Textziffer (46) beschrieben.

15. Versicherungsgeschäft

Das Versicherungsgeschäft des VW FS Overseas AG Konzerns wurde mit dem Teilbetrieb Europa, der unter anderem die Gesellschaft Volkswagen Versicherung AG umfasste, zum 1. Juli 2024 vollständig an die Volkswagen Financial Services AG abgespalten. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher ausschließlich auf die Bilanzierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs bis zum Übertragungszeitpunkt.

Das in Rückdeckung übernommene und das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde jahrgenau ohne Zeitverzögerung bilanziert.

Die Bilanzierung der Versicherungsverträge erfolgte im Rahmen der Vorschriften des IFRS 17. Diese umfassten Garantieverversicherungsprodukte für Endkunden und Reparaturkostenversicherung für Händler, Importeure etc. In der aktiven Rückversicherung bestanden darüber hinaus Verpflichtungen aus Kraftfahrthaftpflicht-, GAP-, Kasko- und Restschuldversicherung. Verpflichtungen anderer Konzerngesellschaften, bei denen ein Wahlrecht zur Anwendung des IFRS 17 bestünde, wurden hingegen im Einklang mit den Konzernvorgaben nach den jeweils relevanten IFRS bewertet.

Die versicherungstechnischen Posten wurden mit Hilfe des General Measurement Models bewertet. Die Bewertung erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Ebene von Gruppen von Versicherungsverträgen. Dazu wurden Versicherungsverträge mit ähnlichen Risiken, die gemeinsam gesteuert wurden, zu Portfolien zusammengefasst, die dann nach ihrer Profitabilität und nach in Quartalsscheiben abgeschlossenen Verträgen weiter in bestimmten Bewertungsgruppen untergliedert wurden. Für die Bildung von Jahreskohorten, welche verhinderte, dass Verträge, die mit mehr als einem Jahr Abstand voneinander ausgestellt wurden, in derselben Gruppe aufgenommen wurden, wurde hinsichtlich des Ausgabezeitpunkts auf das Datum der Vertragsannahme durch die Versicherungsgesellschaft abgestellt.

Die Bewertung erfolgte auf Basis erwarteter zukünftiger, abgezinster Zahlungsströme und einer Risikokomponente für nicht-finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge. Für die zum Zeitpunkt des Erstansatzes als profitabel eingestuften Gruppen von Versicherungsverträgen wurde der erwartete Gewinn in dieser Servicemarge abgegrenzt und gemäß der Leistungserbringung über den Deckungszeitraum realisiert. Für Gruppen von Versicherungsverträgen, bei denen die Summe aus dem Barwert der Auszahlungsströme und der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken hingegen den Barwert der erwarteten Einzahlungsströme überstieg, wurde der im Zugangszeitpunkt erwartete Verlust unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Die Risikomarge für nicht-finanzielle Risiken stellte die Kompensation des Versicherers für die Übernahme der in den Zahlungsströmen enthaltenden nicht-finanziellen Risiken dar. Diese umfassten insbesondere versicherungstechnische Risiken, aber auch andere nicht-finanzielle Risiken, die den zugrunde liegenden Versicherungsverträgen zuzuordnen waren, z.B. Storno- oder Kostenrisiken. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Value-at-Risk. Die Risikoanpassung von nicht-finanziellen Risiken entsprach einem Konfidenzniveau von 80 %. Die Auflösung der Risikomarge erfolgte vollständig im versicherungstechnischen Ergebnis.

Die Bewertung von Investitionskomponenten erfolgte angesichts der vorliegenden Fälle mit einer Ermittlung der an die Versicherungsnehmer zu leistenden Zahlungen bei einem komplett schadenfreien Verlauf.

Die einzelnen Bewertungskomponenten wurden sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch bei der Folgebewertung separat bewertet. In der Folgebewertung wurde zwischen der Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage – LRC) und der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims – LIC) unterschieden. Während die Rückstellung für noch

nicht abgewickelte Versicherungsfälle dem Erfüllungswert der Schadenzahlungen inklusive der Kosten der zu diesem Zeitpunkt zugeordneten Bewertungsgruppe entsprach, bestand die Deckungsrückstellung aus dem Erfüllungswert des künftigen Versicherungsschutzes der zu diesem Zeitpunkt zugeordneten Gruppe zuzüglich der vertraglichen Servicemarge dieser Gruppe. Die vertragliche Servicemarge wurde auf Basis eines Amortisationsmusters, das sich aus der bereitgestellten Deckung in den einzelnen Perioden ergibt, abgewickelt.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach den Aufgaben der Zedenten bilanziert. Sie waren nach dem voraussichtlichen Bedarf grundsätzlich je Schaden ermittelt und bewertet worden. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse wurden die erwarteten Zahlungen grundsätzlich mithilfe eines mathematisch-statistischen Verfahrens (Chain-Ladder bzw. modifizierte Chain-Ladder) ermittelt. Darüber hinaus erfolgte eine Risikoanpassung von nicht-finanziellen Risiken. Die Ermittlung von Rückstellungen erfolgte durch ein Aktuariat mithilfe von versicherungsmathematischen Verfahren und sachverständigem Ermessen. Diese beinhalteten die bestmögliche Schätzung der Zahlungsströme (zum Beispiel für Schäden, Prämien und Kosten) auf Basis historischer Daten für die betroffenen oder vergleichbare Portfolios. Die Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme umfassten alle Zahlungsströme, die voraussichtlich bei der Erfüllung des Versicherungsvertrags auftreten.

Das Versicherungsgeschäft wurde insbesondere durch versicherungstechnische Risiken geprägt, im Wesentlichen handelte es sich um das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko. Die VW FS Overseas AG begegnete diesen Risiken durch laufende Überwachung der Rechnungsgrundlagen, eine angemessene Rückstellungsdotierung und eine restriktive Zeichnungspolitik. Angesichts des vorwiegend kurzabwickelnden Geschäftes sowie der überwiegenden Zession länger abwickelnder Risiken an große Rückversicherungsunternehmen dominierten diese Risiken insgesamt das Risikoprofil betreffend versicherungstechnische Verpflichtungen und unterlagen daher einem besonderen Fokus. Das Kreditrisiko speiste sich hinsichtlich des Versicherungsgeschäfts im Wesentlichen aus Zessionen an Rückversicherer und bestehenden Forderungen gegenüber vorrangig Erstversicherern, aber auch Vermittlern und Endkunden. Zur Steuerung erfolgte eine permanente Überwachung des Ausfallrisikos der Gegenparteien. Liquiditätsrisiken resultierten hauptsächlich aus unerwarteten Zahlungsverpflichtungen bzw. unerwartet hohen Schadenzahlungen, die zu vorzeitigen Veräußerungen von Kapitalanlagen mit Abschlägen auf die Marktpreise führen konnten. Eine Steuerung erfolgte durch eine regelmäßige Überwachung, die Vorgabe von Liquiditätsklassen für Kapitalanlagen und das Vorhalten von Liquiditätspuffern. Marktrisiken aus Versicherungsverpflichtungen traten im Konzern der VW FS Overseas AG in Form von Zins-, Spread-, Wechselkurs- und Aktienrisiken auf. Diese wurden auf Basis des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht durch die Anlagerichtlinie der Volkswagen Versicherung AG gesteuert, die eine Vielzahl von Vorgaben zu erlaubten Investments und zur Portfoliobeschaffenheit enthielt und deren Vorgaben in Form von Limiten permanent überwacht wurden. Die Überwachung der Risiken geschah insbesondere im Rahmen der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen und standardisierten vierteljährlichen bzw. jährlichen Berechnungen für die Solvenzkapitalanforderung sowie den Gesamtsolvabilitätsbedarf und die Erstellung der hiermit verbundenen Berichte an die Öffentlichkeit, an Aufsichtsbehörden und an das Management.

Bei Verträgen, deren primärer Zweck die Erbringung von Serviceleistungen gegen ein festes Entgelt ist (sog. Festpreis-Serviceverträge i.S.d. IFRS 17.8), nutzt der VW FS Overseas AG Konzern das Wahlrecht, diese Dienstleistungsverträge als Servicedienstleistungen gemäß IFRS 15 abzubilden.

Die Rückstellungen waren verpflichtend abzuzinsen. Der VW FS Overseas AG Konzern wendete zur Berechnung des Abzinsungssatzes den „Bottom-up Approach“ an. Für das Versicherungsgeschäft wurde die risikolose Zinsstrukturkurve grundsätzlich aus Overnight Index Swaps der Währung, in der die zugrunde liegenden Versicherungsverträge abgeschlossen wurden, abgeleitet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die im Vorjahr zur Abzinsung der Zahlungsströme von Versicherungsverträgen verwendeten Zinssätze aufgeführt:

in %	BIS 1 JAHR		1 - 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE		ÜBER 10 JAHRE	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
EUR	3,34	3,49	2,42	2,57	2,29	2,44	2,39	2,55
GBP	4,82	4,82	–	–	–	–	–	–
JPY	0,23	0,23	0,44	0,44	0,61	0,61	–	–
TRY	49,87	49,87	30,78	30,78	25,97	25,97	–	–
SEK	3,58	3,58	2,60	2,60	2,34	2,34	–	–
CZK	5,34	5,34	3,82	3,82	3,56	3,56	–	–
PLN	5,43	5,51	4,48	4,55	4,21	4,29	–	–
CHF	1,49	1,57	1,18	1,25	1,16	1,24	–	–

Angefallene Abschlusskosten wurden vollständig auf die neu abgeschlossenen Verträge einer bestehenden oder neuen Vertragsgruppe zugeordnet. Auf eine Aufteilung der Kosten auf abgeschlossene Neuverträge und auf zukünftig erwartete Folgeverträge wurde verzichtet.

Für die Behandlung von in Vorquartalen getroffenen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen wendete der VW FS Overseas AG Konzern die Year-to-Date-Methode an. Folglich wurden Schätzungen aus Vorquartalen revidiert und in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

16. Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Wird ein Abfluss von Ressourcen als nicht wahrscheinlich, jedoch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt, erfolgen Angaben zur dann bestehenden und gemäß IAS 37 nicht zu bilanzierenden Eventualverbindlichkeit unter Textziffer (68).

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Sonstigen Rückstellungen sowie innerhalb der Sonstigen Passiva umfasst Performance Share Pläne, d.h. Vergütungspläne, die per Barausgleich auf Grundlage von Vorzugsaktien der Volkswagen AG erfüllt und nach IFRS 2 bilanziert werden. Der Vergütungsaufwand ist als Teil des Personalaufwands in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen der Bildung und Bewertung von Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken werden Annahmen zur Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Höhe einer möglichen Inanspruchnahme berücksichtigt.

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen werden grundsätzlich in den GuV-Posten bzw. Netto-Ertrags-Posten erfasst, in denen die zugehörigen Aufwendungen in den vorherigen Geschäftsjahren aufwandswirksam gebildet wurden.

Rückstellungen, die nicht innerhalb eines Jahres zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Im Euro-Währungsraum wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 2,61% (Vorjahr: 2,87%) verwendet. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

17. Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die Schätzungen und Beurteilungen des Managements basierten dabei insbesondere auf Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Automobilmärkte, der Entwicklung der Finanzmärkte sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung beruhen die Planungen auf der Annahme, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2024 etwas schwächeren Dynamik wachsen wird. Die rückläufige Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierende Lockerung der Geldpolitik sollten sich positiv auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Ausrichtung der USA bergen Risiken. Dabei wird davon ausgegangen, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine etwas schwächere Dynamik aufweisen werden als im Berichtsjahr. Grundsätzlich wird angenommen, dass die Weltwirtschaft bis 2029 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Annahmegemäß werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2025 – im Zusammenspiel mit der Entwicklung der Fahrzeugmärkte – eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Dabei wird davon ausgegangen, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodule wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, dürften weiter an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angenommen, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Tanken und Laden, zunehmen wird. Händler bleiben weiterhin wichtige strategische Partner. Die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-Fahrzeugangebot wird zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2026 bis 2029 wird dieser Trend annahmegemäß anhalten.

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Es wird auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität gerechnet. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende

Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Plötzlich auftretende oder sich verschärfende geopolitische Spannungen und Konflikte könnten darüber hinaus insbesondere zu steigenden Materialpreisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Zu den Märkten für Pkw im Jahr 2025 wird angenommen, dass sie sich in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2026 bis 2029 wird weltweit eine wachsenden Nachfrage nach Pkw erwartet. Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen voraussichtlich unterschiedlich entwickeln. Dabei wird für 2025 insgesamt mit einem Verkaufsvolumen in der Größenordnung des Vorjahres und für die Jahre 2026 bis 2029 mit einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen gerechnet.

Hinsichtlich Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t wird für 2025 erwartet, dass sie auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar unter den Vorjahreswerten liegen werden, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Zinsen in Europa und weiten Teilen der Welt aufgrund nachlassender Inflation leicht gesunken. Einige Notenbanken haben bereits Zinssenkungen durchgeführt. Es wird erwartet, dass sich der Trend von Zinssenkungen auch im Jahr 2025 weiter fortsetzt.

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nicht motorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells.

Diese sowie weitere Annahmen und Einschätzungen werden ausführlich im Prognosebericht, der Bestandteil des Lageberichts ist, erläutert.

Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind unsere Annahmen und Schätzungen weiterhin hohen Unsicherheiten ausgesetzt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

WERTHALTIGKEIT VON VERMIETETEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit der vermieteten Vermögenswerte des Konzerns hängt insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt. In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen von vermieteten Fahrzeugen ein. Im Rahmen dessen müssen vor allem Annahmen getroffen werden bezüglich des

zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder Veröffentlichungen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, wie zum Beispiel Erfahrungswerte und zeitnahe Verkaufsdaten. Prognosen und Annahmen werden im Rahmen eines Backtestings regelmäßig überprüft.

Im Zuge der Transformation zu einer emissionsfreien Mobilität ändert sich der Antriebsmix des Portfolios des VW FS Overseas AG Konzerns stetig. Die Auswirkungen dieser Transformation auf die Restwerte des Portfolios werden durch entsprechende Verfahren zur Analyse und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren (ESG) wie u.a. technologischen und regulatorischen Veränderungen oder den CO₂-Transitionskosten fortlaufend überwacht. Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse für die Restwertsetzung der Fahrzeuge der jeweiligen Antriebsarten werden sowohl in den Restwertprognosen als auch in der Restwertsetzung für das Neugeschäft in regelmäßigen Abständen berücksichtigt. Hierbei sind neben den zuvor genannten Aspekten auch die Marktstruktur und das Kundenverhalten wichtige Determinanten. Bis zum aktuellen Stichtag gibt es keine Anzeichen für zusätzliche Schätzunsicherheiten aus ESG-Nachhaltigkeitsaspekten, die wesentliche Auswirkungen auf bestehende Schätzungen, z.B. auf die Werthaltigkeit vermieteter Vermögenswerte, im Konzernabschluss entfalten würden. Mögliche zukünftige Auswirkungen von ESG-Nachhaltigkeitsaspekten auf bestehende Schätzungen werden fortlaufend betrachtet.

LAUFZEIT VON LEASINGVERHÄLTNISSEN IM RAHMEN DER LEASINGNEHMERBILANZIERUNG

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

FINANZINSTRUMENTE

Die Bestimmung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten verlangt Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Soweit möglich werden die Einschätzungen unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten sowie Ratingklassen und Scoringinformationen aus Erfahrungswerten abgeleitet und in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern herangezogen. Bei der Ermittlung von länderspezifisch zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten sind Managementschätzungen und -beurteilungen zukünftiger Ereignisse erforderlich. Weitere Informationen zur Ermittlung von Wertberichtigungen sind den Erläuterungen zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken in den Textziffern (8) und (60) zu entnehmen.

Bei der Ermittlung des Fair Values von Finanzinstrumenten sind Einschätzungen durch das Management notwendig. Dies bezieht sich sowohl auf den Fair Value als Bewertungsmaßstab in der Bilanz als auch auf den Fair Value im Rahmen von Anhangangaben. Der Fair Value untergliedert sich in Abhängigkeit der Inputfaktoren in drei Stufen, in die unterschiedliche Schätzungen des Managements einfließen. Fair Values der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise. Beurteilungen des Managements beziehen sich hier auf die Festlegung des Hauptmarktes bzw. des vorteilhaftesten Marktes. Fair Values der Stufe 2 werden auf Basis von beobachtbaren Marktdaten mittels marktbezogener Bewertungsverfahren bestimmt. Hier beziehen sich die Entscheidungen des Managements auf die Auswahl anerkannter, branchenüblicher Modelle und die Festlegung des Marktes, auf dem die verwendeten Inputfaktoren beobachtbar sind. Fair Values der Stufe 3 werden über anerkannte Bewertungsverfahren ermittelt, bei denen Faktoren einbezogen werden, die nicht auf einem aktiven

Markt beobachtet werden können. Hier sind Einschätzungen des Managements zur Auswahl des Bewertungsverfahrens und zur Bestimmung der verwendeten Inputfaktoren notwendig. Die Inputfaktoren werden dabei auf Basis der besten verfügbaren Informationen entwickelt. Bei der Verwendung von eigenen Datengrundlagen werden angemessene Anpassungen vorgenommen, um Marktbedingungen bestmöglich widerzuspiegeln.

ERTRÄGE AUS SERVICEVERTRÄGEN

Die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten von Serviceverträgen unterliegt Annahmen in Bezug auf Aufwendungen während der Vertragslaufzeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet werden. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Parameter, die in die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten eingeflossen sind. Während der Vertragslaufzeit werden Erträge aus Serviceverträgen auf Basis von entstandenen Aufwendungen zuzüglich einer Marge, die sich aus den vertraglichen Serviceraten ableitet, erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen basiert ebenfalls auf der Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungsfaktors. Soweit möglich wird ebenfalls auf Erfahrungen oder externe Gutachten zurückgegriffen.

Die Bewertung von Pensionsrückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends sowie die Fluktuationsraten, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden. Weitere Informationen zu den bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verwendeten Annahmen sind in den Textziffern (14) und (46) enthalten.

Bei sonstigen Rückstellungen kommt es aufgrund des Ansatzes von Erwartungswerten regelmäßig zur Auflösung ungenutzter Rückstellungen beziehungsweise Nachdotierung von Rückstellungen. Die Änderung von Schätzungen bezüglich der Höhe sonstiger Rückstellungen ist stets erfolgswirksam zu erfassen. Die Bilanzierung und Bewertung der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken erfordert Einschätzungen im Hinblick auf die Rechtsprechung bzw. den Ausgang rechtlicher Verfahren. Die Beurteilung erfolgt einzelfallbezogen anhand der Entwicklung des Verfahrens, Erfahrungswerten im Unternehmen mit vergleichbaren Sachverhalten und der Einschätzung von Gutachtern und Rechtsanwälten. Weitere Informationen zu den bei den sonstigen Rückstellungen verwendeten Annahmen sind in Textziffer (16) enthalten.

VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Die Bewertung der versicherungstechnischen Posten im angegebenen Geschäftsbereich (vgl. Textziffer (15)) unterlag in einem gewissen Ausmaß Schätzungen bzw. zu treffenden Annahmen. Dies betraf naturgemäß vorrangig zukünftige Ereignisse, die in der Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen waren, aber auch für die Praktikabilität der Berechnungen nötige Aggregationen und Vereinfachungen. Wesentlich betroffen durch die Anwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen waren daher die Bewertung der Versicherungsverpflichtungen, die geeignete Aggregation zu Berechnungseinheiten sowie die Allokation angefallener Zahlungsströme auf diese. Dies galt im besonderen für neu aufgenommenes Geschäft ohne historische Daten und standardkonform in größeren Berechnungseinheiten zusammengefasste Verpflichtungen, die bereits vor dem Transitionszeitpunkt zu IFRS 17 eingegangen wurden.

WERTHALTIGKEIT VON NICHT-FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht-finanzieller Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte und Markennamen) und nach der Equity-Methode bewerteter Gemeinschaftsunternehmen sowie zu Anschaffungskosten bewertete nicht konsolidierte Tochtergesellschaften erfordert Annahmen bezüglich der zukünftigen Cashflows im Planungszeitraum und gegebenenfalls darüber hinaus. In die Annahmen zu den zukünftigen Cashflows fließen Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeugesamtmärkte sowie daraus abgeleitete Erwartungen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten, Margen und regulatorischen Anforderungen ein. Die Annahmen beruhen auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen, zu denen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen zählen. Die im Rahmen der Discounted Cashflow-Methode zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills verwendeten Zinssätze basieren auf der Festlegung von Eigenkapitalkostensätzen unter Berücksichtigung von angemessenen Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historischen Entwicklungen. Insbesondere für die kurz- und mittelfristig prognostizierten Cashflows sowie für die verwendeten Zinssätze existieren Unsicherheiten, die sich der Steuerung des Konzerns entziehen.

AKTIVE LATENTE STEUERN UND UNSICHERE ERTRAGSTEUERPOSITIONEN

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind Annahmen hinsichtlich des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der Zeitpunkte der Realisierung der aktiven latenten Steuern erforderlich. Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Für bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Für mögliche künftige Steuernachzahlungen wurden Steuerverpflichtungen sowie für in diesem Zusammenhang anfallende steuerliche Nebenleistungen wurden sonstige Verpflichtungen passiviert.

Die Gesellschaften im VW FS Overseas AG Konzern sind weltweit tätig und werden laufend von lokalen Finanzbehörden geprüft. Änderungen der Steuergesetze, der Rechtsprechung und deren Interpretation durch die Finanzbehörden in den jeweiligen Ländern können zu gegenüber den im Abschluss getroffenen Einschätzungen abweichenden Steuerzahlungen führen.

Die Bewertung von unsicheren Steuerpositionen orientiert sich an dem wahrscheinlichsten Wert der Realisierung dieses Risikos. Ob eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten einzeln oder in Gruppen bilanziert wird, macht der VW FS Overseas AG Konzern je betrachtetem Einzelfall davon abhängig, welche Darstellung sich besser für die Vorhersage der Realisierung des steuerlichen Risikos eignet.

Insbesondere bei Verträgen über grenzüberschreitende, konzerninterne Leistungen ist die Bestimmung der Preise von einzelnen Dienstleistungen komplex, da in vielen Fällen keine Marktpreise für erbrachte konzerninterne Dienstleistungen zu beobachten sind oder der Rückgriff auf Marktpreise von ähnlichen Dienstleistungen aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Bepreisung erfolgt in diesen Fällen – auch für steuerliche Zwecke – auf Basis von einheitlichen, betriebswirtschaftlich anerkannten Bewertungsverfahren.

Durch abweichende Entwicklungen von den im Rahmen der Schätzung getroffenen Annahmen kann es zu Unterschieden zu den ursprünglich erwarteten Schätzwerten kommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich grundsätzlich auf die GuV-Positionen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung dem fortgeführten Geschäftsbereich zugeordnet sind. Sofern sich Erläuterungen auf den fortgeführten und den aufgegebenen Geschäftsbereich beziehen, ist dieser Umfang gesondert angegeben.

18. Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren beinhalten Zinserträge aus der Kunden- und Händlerfinanzierung, Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten zur Absicherung von finanziellen Vermögenswerten außerhalb des Leasinggeschäfts sowie sonstige Zinserträge, die u.a. Zinserträge aus verzinslichen Wertpapieren umfassen.

Die Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung zur Absicherung von finanziellen Vermögenswerten außerhalb des Leasinggeschäfts betragen - Mio. € (Vorjahr: - Mio. €). Aus Derivaten innerhalb bilanzieller Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von finanziellen Vermögenswerten außerhalb des Leasinggeschäfts resultieren Zinserträge und -aufwendungen in Höhe von - 2 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €).

19. Überschuss aus Leasinggeschäften

Der Überschuss aus Leasinggeschäften setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023
Leasingerträge aus dem Operating-Leasinggeschäft	591	448
Zinserträge aus dem Finanzierungsleasing	158	128
Erträge aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	570	527
Übrige Erträge aus dem Leasinggeschäft	10	13
Erträge aus Leasinggeschäften	1.328	1.117
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Leasinggeschäfts	-243	-208
Aufwendungen aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	-600	-511
Übrige Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-28	-25
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-871	-744
Gesamt	457	373

20. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen beinhalten Refinanzierungsaufwendungen für die Kredit- und Leasinggeschäfte. Die Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten betragen – 4 Mio. € (Vorjahr: - 3 Mio. €). Aus Derivaten innerhalb bilanzieller Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten resultieren Zinserträge und -aufwendungen in Höhe von 67 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €).

Die Erläuterungen zu den in der GuV-Position Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind in der Textziffer (65) Leasingverhältnisse enthalten.

21. Überschuss aus Serviceverträgen

Die gesamten Erträge aus Serviceverträgen des fortgeführten Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr in Höhe von 118 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €) entfallen auf Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfordern.

Von den in der abgelaufenen Periode im fortgeführten Geschäftsbereich realisierten Erträgen aus Serviceverträgen waren Erträge in Höhe von 42 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2024 enthalten. Von den im Vorjahr im fortgeführten Geschäftsbereich realisierten Erträgen waren Erträge in Höhe von 12 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2023 enthalten.

22. Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken

Die Risikovorsorge bezieht sich auf die Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Wertpapiere, Sonstige Aktiva sowie im Rahmen der Risikovorsorge für Kreditzusagen und Finanzgarantien auf die Bilanzposition Sonstige Passiva.

Sie stellt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt dar:

Mio. €	2024	2023
Zuführung zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–655	–498
Auflösung von Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	575	690
Direktabschreibungen	–207	–165
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	53	50
Ergebnis aus signifikanten Modifikationen	0	0
Gesamt	–233	76

Für den Konzern der VW FS Overseas AG wurden länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken berücksichtigt, da, vereinzelt, implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegelt haben. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich im fortgeführten Geschäftsbereich Erträge aus der Auflösung von zusätzlichen Wertberichtigungen in Höhe von 135 Mio. € (Vorjahr: Erträge aus Auflösungen in Höhe von 439 Mio. €).

23. Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss wird im Wesentlichen durch Erträge und Aufwendungen aus der Vermittlung von Versicherungen sowie durch Provisionen aus dem Finanzierungsgeschäft und Finanzdienstleistungsgeschäft erzielt und setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023
Provisionserträge	150	130
davon Provisionen aus Versicherungsvermittlung	99	87
Provisionsaufwendungen	-95	-72
davon Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft	-64	-51
Gesamt	55	58

24. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

Die Position Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen beinhaltet Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2024	2023
Fair-Value-Hedges		
Ergebnisse aus Mikro-Fair-Value-Hedges		–
Gewinne/Verluste der Sicherungsinstrumente	146	41
Gewinne/Verluste der Grundgeschäfte	-186	-36
Gewinne/Verluste aus Mikro-Fair-Value-Hedges	-40	6
davon Hedge-Ineffektivität aus Mikro-Fair-Value-Hedges	-40	6
Cashflow Hedges		–
Gewinne/Verluste aus der Reklassifizierung von Rücklagen für Cashflow-Hedges	12	–
Gewinne/Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten in Cashflow-Hedges	-12	–
Gewinne/Verluste aus dem ineffektiven Teil von Sicherungsinstrumenten in Cashflow-Hedges	-1	–
Gesamt	-40	6

25. Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

In dieser Position sind die Ergebnisse aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, die Ergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und Forderungen abgebildet. In den Gewinnen und Verlusten aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden Erträge und Aufwendungen aus Marktveränderungen von Derivaten ausgewiesen, die nicht die Voraussetzungen des IFRS 9 für das Hedge-Accounting auf Mikro-Ebene erfüllen.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2024	2023
Gewinne/Verluste aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1	-8
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren	-	-
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen	0	0
Gesamt	1	-8

26. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023 geändert ¹
Personalaufwand	-153	-147
Sachaufwendungen	-249	-274
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-5	-8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-38	-40
Sonstige Steuern	-8	-9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	7	8
Gesamt	-447	-469

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Die Erläuterungen zu den in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus Abschreibungen von Nutzungsrechten sowie zu Aufwendungen aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen sind in der Textziffer (65) Leasingverhältnisse enthalten.

Die Aufgliederung und Erläuterung des Personalaufwands ist in der gesonderten Textziffer (71) Personalaufwand enthalten. Die Angaben zum Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfolgen in der Textziffer (70) Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers.

27. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023
Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	1	2
Erträge aus der Weiterberechnung an Unternehmen des Volkswagen Konzerns	3	1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	41	25
Erträge aus Schadenersatzansprüchen	1	0
Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	0	0
Erträge aus nicht signifikanten Modifikationen	15	13
Übrige betriebliche Erträge	59	38
Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	-1	-2
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	-22	-21
Aufwendungen aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	-1	0
Aufwendungen aus nicht signifikanten Modifikationen	-13	-10
Übrige betriebliche Aufwendungen	-291	-263
Gesamt	-208	-217

28. Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen beinhaltet Dividendenerträge, Erträge und Aufwendungen aus Abgängen sowie Ergebnisse aus der Wertminderung und Wertaufholung von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen.

29. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten, Pensionen und sonstigen Rückstellungen.

30. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die aufgrund der steuerlichen Organschaft von der Volkswagen AG belasteten Steuern sowie die Steuern, für die die VW FS Overseas AG und die konsolidierten Töchter Steuerschuldner sind, und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023 geändert ¹
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	6	-17
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	-322	-475
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-316	-492
davon periodenfremde Erträge (+)/Aufwendungen (-)	5	-20
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Inland	-49	56
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Ausland	-89	-190
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-138	-134
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-454	-626
davon: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des fortgeführten Geschäftsbereichs	-212	-363
davon: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-242	-263

1 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Der ausgewiesene Steueraufwand des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs in 2024 in Höhe von 454 Mio. € (Vorjahr: 626 Mio. €) ist um 152 Mio. € höher (Vorjahr: 87 Mio. €) als der erwartete Steueraufwand in Höhe von 302 Mio. € (Vorjahr: 539 Mio. €), der sich bei Anwendung des Steuersatzes von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergibt.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dem Ergebnis vor Steuern des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr dar:

Mio. €	2024	2023 geändert ¹
Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	396	915
Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	609	881
Ergebnis vor Steuern	1.006	1.796
multipliziert mit dem inländischen Ertragsteuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %)		
= Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz	-302	-539
+ Effekte aus abweichender ausländischer Steuerbelastung	11	60
+ Effekte aus steuerfreien Erträgen	112	105
+ Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-162	-103
+ Effekte aus Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-23	9
+ Effekte aus permanenten bilanziellen Differenzen	-78	-140
+ Effekte aus Steuergutschriften	0	4
+ Effekte aus periodenfremden Steuern	5	-10
+ Effekte aus Steuersatzänderungen	-	-8
+ Effekte aus nicht anrechenbaren Quellensteuern	-13	-1
+ Sonstige Steuereffekte	-5	-4
= Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-454	-626
Effektiver Steuersatz in %	45,2	34,9

1 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2024 betrug 15 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 30,0 %.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) angewandt.

Die Auswirkungen der abweichenden Ertragsteuersätze im Ausland entstehen aufgrund der – im Vergleich zum inländischen Ertragsteuersatz – abweichenden Ertragsteuersätze der einzelnen Sitzländer der Konzerngesellschaften, die zwischen 20,0 % und 45,0 % (Vorjahr: 12,5 % und 45,0 %) liegen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge dargestellt:

Mio. €	BISHER NOCH NICHT GENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE		DAVON NICHT NUTZBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Zeitlich unbegrenzt nutzbar	91	150	89	147
Begrenzt nutzbar innerhalb der nächsten 5 Jahre	20	20	16	15
Begrenzt nutzbar innerhalb von 5 – 10 Jahren	269	65	-	-
Begrenzt nutzbar in mehr als 10 Jahren	-	0	-	-
Gesamt	380	236	105	163
darauf gebildete aktive latente Steuern	93	25	-	-

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben führten zum Ansatz eines Steuervorteils in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs wurden im Vorjahr durch die Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften um 4 Mio. € gemindert. Einen latenten Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs gab es im laufenden Geschäftsjahr nicht (Vorjahr: 3 Mio. €). Aus der Zuschreibung aktiver latenter Steuern im fortgeführten und im aufgegebenen Geschäftsbereich ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine latenten Steuererträge (Vorjahr: 14 Mio. €). Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) wurde kein latenter Steueranspruch erfasst.

Latente Steuern in Höhe von 82 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive Ergebnisse.

In Höhe von 42 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen und nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der VW FS Overseas AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Die in der Bilanz erfassten latenten Steuern betreffen in Höhe von –31 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) Geschäftsvorfälle, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

31. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der nachfolgenden Tabelle sind sowohl Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften als auch Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden, dargestellt. Die Aufwendungen und Erträge beziehen sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Mio. €	2024	2023
Ertrag aus Gebühren und Provisionen	32	30
Aufwand aus Gebühren und Provisionen	0	–
Gesamt	32	30

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Erträge in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) realisiert, die am 1. Januar der Berichtsperiode in den vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren.

Erläuterungen zur Bilanz

32. Barreserve

In der Barreserve sind im Wesentlichen Guthaben bei ausländischen Zentralnotenbanken in Höhe von 320 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) enthalten.

33. Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind im Wesentlichen Guthaben und Termingelder bei Kreditinstituten in Höhe von 1.133 Mio. € (Vorjahr: 693 Mio. €) enthalten.

34. Forderungen an Kunden

Der Posten Forderungen an Kunden beinhaltet Abzüge aufgrund von für erwartete Bonitätsrisiken gebildeter Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken. Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird in den Textziffern (22) und (60) erläutert.

Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung beinhalten im Wesentlichen Kreditverträge über Fahrzeugfinanzierungen mit privaten und gewerblichen Kunden. Als Sicherheit für die Fahrzeugfinanzierung wird in der Regel das Fahrzeug sicherungsübereignet. In den Händlerfinanzierungen sind Lagerwagenfinanzierungen sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite an die Händlerorganisation enthalten. Als Sicherheiten kommen sowohl Sicherungsübereignungen, als auch Bürgschaften und Grundpfandrechte zum Einsatz. Forderungen aus dem Leasinggeschäft enthalten Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie fällige Forderungen aus vermieteten Vermögenswerten. Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns sowie Forderungen aus dem Leasinggeschäft mit Rücknahmevereinbarung.

In den Forderungen aus Leasinggeschäften sind fällige Forderungen in Höhe von 126 Mio. € (Vorjahr: 101 Mio. €) enthalten. Davon entfallen 26 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) auf Finanzierungsleasingverträge und 100 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €) auf Operating-Leasingverträge. Die fälligen Forderungen aus Leasingverträgen besitzen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Innerhalb der Bilanzposten Forderungen an Kunden bestanden zum Beginn des Geschäftsjahres länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken in Höhe von 209 Mio. €, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegelt haben. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte eine Auflösung in Höhe von 135 Mio. € sowie im Rahmen der Entkonsolidierung der Gesellschaften in Russland eine Ausbuchung in Höhe von 74 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres waren keine zusätzlichen Wertberichtigungen mehr im Bestand.

35. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die positiven Marktwerte aus Derivaten in bilanziellen Sicherungsbeziehungen sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der Darstellung der nachfolgenden Tabelle werden die positiven Marktwerte von Zins-Währungsswaps in bilanziellen Sicherungsbeziehungen in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Geschäfte zur Absicherung gegen		–
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	–	–
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	–26	9
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	64	5
Zinsrisiken durch Cashflow-Hedges	249	27
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	–29	–
Geschäfte in bilanziellen Sicherungsbeziehungen Gesamt	258	41
Vermögenswerte aus Derivaten außerhalb von bilanziellen Sicherungsbeziehungen	18	17
Gesamt	277	58

36. At Equity bewertete Anteile und Übrige Finanzanlagen

Im Unterschied zum Vorjahr erfolgt nachfolgend eine Trennung der Angaben zur Veränderung der Bilanzposten At Equity bewertete Anteile und Übrige Finanzanlagen. Die angepasste Darstellung führt nur die Veränderungsarten auf, die für den jeweiligen Bilanzposten relevant sind. Zudem sind die Nettobuchwerte zum 31.12. jeweils direkt auf die Bilanz überleitbar. Somit wird eine transparente Darstellung erreicht.

At Equity bewertete Anteile

Mio. €	2024	2023
Bruttobuchwert Stand am 01.01.	238	989
Währungsänderungen	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–8
Zugänge	–	70
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–839
Abgänge	–	8
Erfolgswirksame Fortschreibung/Bewertung	–44	130
Dividenden	–9	–74
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	48	–21
Stand am 31.12.	234	238
Außerplanmäßige Abschreibungen Stand am 01.01.	138	267
Währungsänderungen	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–8
Zugänge	–	62
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–153
Abgänge	–	–
Zuschreibungen	–	30
Stand am 31.12.	138	138
Nettobuchwert am 31.12.	95	99
Nettobuchwert am 01.01.	99	722

Die Darstellung der At Equity bewerteten Anteile bezieht sich vollständig auf Gemeinschaftsunternehmen.

Übrige Finanzanlagen

Mio. €	2024	2023
Bruttobuchwert Stand am 01.01.	210	855
Währungsänderungen	2	-4
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-77
Zugänge	0	192
Umbuchungen	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-516
Abgänge	-	239
Stand am 31.12.	212	210
Außerplanmäßige Abschreibungen Stand am 01.01.	111	228
Währungsänderungen	1	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	-	95
Zugänge	13	146
Umbuchungen	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-275
Abgänge	-	74
Zuschreibungen	-	7
Stand am 31.12.	125	111
Nettobuchwert am 31.12.	87	99
Nettobuchwert am 01.01.	99	626

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 13 Mio. € für eine in den Bilanzposten Übrigen Finanzanlagen enthaltene nicht konsolidierte Tochtergesellschaft vorgenommen. Im Vorjahr betrugen die außerplanmäßigen Abschreibungen für in den Bilanzposten Übrigen Finanzanlagen sowie Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) enthaltene nicht konsolidierte Tochtergesellschaften 146 Mio. €.

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultierten aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Die Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen entspricht dem Betrag, den der ermittelte erzielbare Betrag den Buchwert vor Erfassung der Wertminderung unterschritten hat. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags entspricht im Wesentlichen der Methodik, die in der Textziffer (10) zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills beschrieben wird.

37. Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundenstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2024	30	54	171	121	376
Währungsänderungen	0	-9	-28	-6	-42
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zugänge	5	-	-	25	30
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	8	-	-	23	31
Stand am 31.12.2024	27	45	143	118	333
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2024	13	9	-	82	103
Währungsänderungen	0	-2	-	-3	-4
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zugänge planmäßig	7	5	-	12	23
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	6	-	-	13	19
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2024	14	11	-	77	103
Nettobuchwert am 31.12.2024	13	34	143	41	230
Nettobuchwert am 01.01.2024	17	46	171	40	273

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundenstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2023	91	23	5	209	328
Währungsänderungen	0	-1	-5	-6	-13
Änderungen Konsolidierungskreis	-	52	171	-1	222
Zugänge	24	-	-	24	48
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-61	-9	-	-101	-170
Abgänge	25	11	-	3	39
Stand am 31.12.2023	29	54	171	122	376
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2023	35	22	-	166	223
Währungsänderungen	0	1	-	-5	-5
Änderungen Konsolidierungskreis	-	1	-	-2	-1
Zugänge planmäßig	8	5	-	14	27
Zugänge außerplanmäßig	6	-	-	-	6
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-11	-9	-	-89	-108
Abgänge	25	11	-	2	38
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2023	13	9	-	82	103
Nettobuchwert am 31.12.2023	16	46	171	40	273
Nettobuchwert am 01.01.2023	56	1	5	43	105

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultierten aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Der im Bilanzposten Immaterielle Vermögenswerte existente Goodwill in Höhe von 143 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €) in Brasilien hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die unbestimmte Nutzungsdauer ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass der Goodwill grundsätzlich auf die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit zurückgeht und somit so lange existent ist, wie diese Einheit fortgeführt wird.

Der Werthaltigkeitstest des ausgewiesenen Goodwills basiert auf dem Nutzungswert.

Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests ermittelte Nutzungswert für den bilanzierten Goodwill in Brasilien übersteigt den entsprechenden Buchwert, sodass kein Wertminderungsbedarf festgestellt wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests hat der VW FS Overseas AG Konzern Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Keine Änderung bestimmter wesentlicher Annahmen würde zu einer Abschreibung des Goodwills führen.

Der im aktuellen Geschäftsjahr für den Werthaltigkeitstest verwendete Zinssatz beträgt für Brasilien 15,9 % (Vorjahr 16,1 %).

Der Kundenstamm in Brasilien in Höhe von 34 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €) wird über eine Nutzungsdauer von elf Jahren amortisiert. Der verbleibende Amortisationszeitraum für den Kundenstamm in Brasilien beträgt acht Jahre.

38. Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2024	88	51	139
Währungsänderungen	–3	–2	–5
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge	10	3	14
Umbuchungen	1	–1	0
Abgänge	17	2	18
Stand am 31.12.2024	81	49	130
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2024	45	37	82
Währungsänderungen	–1	–1	–2
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge planmäßig	9	5	14
Zugänge außerplanmäßig	–	–	–
Umbuchungen	1	–1	0
Abgänge	8	1	9
Zuschreibungen	–	–	–
Stand am 31.12.2024	46	38	84
Nettobuchwert am 31.12.2024	34	11	45
Nettobuchwert am 01.01.2024	44	13	57

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2023	513	139	651
Währungsänderungen	–3	0	–4
Änderungen Konsolidierungskreis	6	–3	3
Zugänge	43	18	61
Umbuchungen	–1	1	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–440	–93	–533
Abgänge	29	10	40
Stand am 31.12.2023	88	51	139
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2023	193	95	288
Währungsänderungen	–2	–1	–3
Änderungen Konsolidierungskreis	–1	–2	–3
Zugänge planmäßig	29	14	43
Zugänge außerplanmäßig	0	–	0
Umbuchungen	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–151	–62	–213
Abgänge	23	7	30
Zuschreibungen	0	–	0
Stand am 31.12.2023	45	37	82
Nettobuchwert am 31.12.2023	44	13	57
Nettobuchwert am 01.01.2023	320	44	364

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden im Bilanzposten Sachanlagen dienen Grundschulden in Höhe von – Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten.

In den Grundstücken und Gebäuden sind Anlagen im Bau mit einem Buchwert von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) enthalten.

39. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

In folgender Tabelle wird für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Entwicklung der Vermögenswerte ausgewiesen:

Mio. €	2024	2023
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	2	107
Währungsänderungen	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–	4
Zugänge	0	–
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–109
Abgänge	0	–
Stand am 31.12.	1	2
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	1	36
Währungsänderungen	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–	0
Zugänge planmäßig	0	5
Zugänge außerplanmäßig	–	–
Umbuchungen	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–40
Abgänge	0	–
Zuschreibungen	–	–
Stand am 31.12.	0	1
Nettobuchwert am 31.12.	1	1
Nettobuchwert am 01.01.	1	71

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“ resultieren aus der Umgliederung von Vermögenswerten in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Berechnungen (Stufe 3 der Bemessungshierarchie). Die wesentlichen Inputfaktoren für die Berechnung sind die künftigen Mieterträge und der Kapitalkostensatz. Für den Unterhalt der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im fortgeführten Geschäftsbereich fielen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr operative Kosten nur in einem unwesentlichen Umfang an.

Die Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im fortgeführten Geschäftsbereich betrugen im Geschäftsjahr 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

40. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023 geän- dert ¹
Aktive Steuerabgrenzungen	774	8.721
Steuerliche Verlustvorträge nach Wertberichtigung	93	31
Wert vor Saldierung	867	8.752
davon entfallen auf langfristige Vermögenswerte und Schulden	431	5.723
Saldierung (mit passiven latenten Steuerabgrenzungen)	-367	-7.553
Gesamt	500	1.199
davon: Bilanzposten Aktive latente Steuern	500	612
davon: Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	586

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Aktive Steuerabgrenzungen werden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023 geändert ¹
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	553	548
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	7.001
Wertpapiere und Zahlungsmittel	-	-
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	5	5
Vermietete Vermögenswerte	118	130
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	98	143
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	-	911
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-	-18
Gesamt	774	8.721

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

41. Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Zur Veräußerung zurückgenommene Fahrzeuge	51	51
Verfügungsbeschränkte Guthaben	78	84
Rechnungsabgrenzungsposten	175	130
Ansprüche aus sonstigen Steuern	151	145
Übrige	240	250
Gesamt	694	659

Zum 31. Dezember 2024 sind Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) aktiviert und im Bilanzposten Sonstige Aktiva ausgewiesen. Im Jahr 2024 beliefen sich die Abschreibungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten im Bilanzposten Sonstige Aktiva auf 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Wertminderungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten wurden nicht vorgenommen.

Verfügungsbeschränkte Guthaben bestehen im Wesentlichen aus im Rahmen von ABS-Transaktionen geleisteten Cash Collaterals von konsolidierten ABS-Zweckgesellschaften.

42. Langfristige Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2024	davon langfristig	31.12.2023	davon langfristig
Barreserve	320	–	2	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.160	26	953	38
Forderungen an Kunden	25.327	12.498	27.995	13.654
Derivative Finanzinstrumente	277	193	58	57
Wertpapiere	0	–	0	–
At-Equity bewertete Anteile	95	95	99	99
Übrige Finanzanlagen	87	87	99	99
Immaterielle Vermögenswerte	230	230	273	273
Sachanlagen	45	45	57	57
Vermietete Vermögenswerte	2.455	2.306	2.347	2.204
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	1	1	1
Ertragsteueransprüche	186	38	164	69
Sonstige Aktiva	694	409	659	363
Gesamt	30.878	15.928	32.707	16.914

43. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden

Zur Deckung des Kapitalbedarfs der Leasing- und Finanzierungsaktivitäten nutzen die Gesellschaften der VW FS Overseas AG unter anderem die von den Gesellschaften des Volkswagen Konzerns zur Verfügung gestellten Kredite bzw. Darlehen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten sind. Entsprechende Beziehungen werden in der Textziffer (73) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen erläutert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vertraglichen Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen sowie sonstigen Verträgen, die im Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten sind:

Mio. €	2024	2023
Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 01.01.	43	1.663
Zu- und Abgänge	18	303
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–
Währungsänderungen	–7	12
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–1.935
Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 31.12.	55	43

Bei den vertraglichen Verbindlichkeiten wird mit einer Realisierung von Erträgen in Höhe von 55 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €) im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von – Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in den darauffolgenden Geschäftsjahren gerechnet.

44. Verbriefte Verbindlichkeiten

Als verbrieft Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere (Commercial Papers) ausgewiesen.

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Begebene Schuldverschreibungen	4.736	4.806
Begebene Geldmarktpapiere	3.863	3.094
Gesamt	8.599	7.901

45. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die negativen Marktwerte aus Derivaten in bilanziellen Sicherungsbeziehungen sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der nachfolgenden Tabelle werden die negativen Marktwerte von Zins-Währungsswaps in bilanziellen Sicherungsbeziehungen in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	3	–
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	3	34
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	3	27
Zinsrisiken durch Cashflow-Hedges	0	33
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	0	–
Geschäfte im bilanziellen Sicherungsbeziehungen (Gesamt)	9	95
Verbindlichkeiten aus Derivaten außerhalb von bilanziellen Sicherungsbeziehungen	12	10
Gesamt	21	104

46. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Folgende Beträge wurden für Leistungszusagen in der Bilanz erfasst:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	10	382
Fair Value des Planvermögens	9	328
Finanzierungsstatus (Saldo)	1	54
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	9	271
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	1	0
Bilanzwerte	10	326
davon Pensionsrückstellungen im Bilanzposten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	8
davon Pensionsrückstellungen im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	318
davon Sonstige Vermögenswerte im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	1	0

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich bezüglich des Vorjahres auf die gesamten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, unabhängig von ihrer in Teilen per 31.12.2023 bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe.

Wesentliche Versorgungsregelungen im Konzern der VW FS OVERSEAS AG

Die VW FS Overseas AG bietet ihren Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer betrieblichen Altersversorgung. Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen im Konzern der VW FS Overseas AG besteht für nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne für Mitarbeiter im Inland. Diese Verpflichtungen sind überwiegend über Bilanzrückstellungen finanziert. Diese Pläne sind mittlerweile für Neueintritte geschlossen. Zur Reduzierung der mit

leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerungen sowie Inflation, bestehen im Konzern der VW FS Overseas AG weitere leistungsorientierte Pläne, deren Leistungen über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden.

Die genannten Risiken konnten in diesen Pensionsplänen deutlich reduziert werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

Ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierte inländische Pensionspläne

Bei den ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierten Pensionsplänen bestehen sowohl beitragsbasierte Versorgungszusagen mit Garantien als auch endgehaltsbasierte Versorgungszusagen. Für die beitragsbasierten Versorgungszusagen wird ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine). Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Für die endgehaltsbezogenen Versorgungszusagen wird im Versorgungsfall das zugrunde zu legende Gehalt mit einem Prozentsatz multipliziert, der von der bis zum Eintritt des Versorgungsfalls abgeleisteten Dienstzeit abhängt. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko. Das Versorgungssystem sieht lebenslang laufende Rentenzahlungen vor. Insofern tragen die Gesellschaften das Langlebigkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Über externes Planvermögen finanzierte inländische Pensionspläne

Die über externes Planvermögen finanzierten Pensionspläne basieren auf beitragsbasierten Leistungszusagen mit Garantien. Hierbei wird entweder ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine) oder als Einmalkapital bzw. in Raten ausgezahlt. Hierbei haben die Mitarbeiter teilweise die Möglichkeit, mit Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Der Versorgungsaufwand wird fortlaufend in ein Sondervermögen eingebracht, das von vom Unternehmen unabhängigen Trusts treuhänderisch verwaltet und am Kapitalmarkt angelegt wird. Sofern das Planvermögen höher ist als der mit dem Garantiezins berechnete Barwert der Verpflichtungen, werden Überschüsse zugewiesen (Überschussbausteine). Da die treuhänderisch verwalteten Sondervermögen die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllen, ist insoweit eine Verrechnung mit den Verpflichtungen erfolgt.

Die Höhe des Planvermögens unterliegt dem allgemeinen Marktrisiko. Deshalb wird die Ausrichtung und Durchführung der Kapitalanlage fortlaufend durch die Gremien der Trusts kontrolliert, in welchen auch die Gesellschaften vertreten sind. So werden beispielsweise die Grundsätze der Kapitalanlage im Rahmen von Kapitalanlagerichtlinien mit dem Ziel vorgegeben, das Marktrisiko und dessen Auswirkung auf das Planvermögen zu beschränken. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Management-Studien durchgeführt, die sicherstellen, dass die Kapitalanlage im Einklang mit den abzusichernden Verpflichtungen steht. Derzeit ist das Sondervermögen Altersversorgung vorwiegend in

Investmentfonds aus festverzinslichen Wertpapieren oder Aktien investiert. Insofern besteht hauptsächlich ein Zinsänderungs- und Aktienkursrisiko. Zur Abfederung des Marktrisikos sieht das Versorgungssystem zusätzlich vor jeder Überschusszuweisung eine Reservierung von Mitteln im Rahmen einer Schwankungsreserve vor.

Der Barwert der Verpflichtung wird als das Maximum aus dem Barwert der garantierten Verpflichtung und dem Planvermögen ausgewiesen. Soweit das Planvermögen unter den Barwert der garantierten Verpflichtung sinkt, ist in diesem Umfang eine Rückstellung zu bilden. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko.

Im Falle der lebenslang laufenden Rentenzahlungen trägt der VWFS Overseas AG Konzern das Langlebighkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Zusätzlich erfolgt ein jährliches Risikomonitoring im Rahmen der Vermögensüberprüfung in den Trusts durch die unabhängigen Aktuarien.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Der Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

	DEUTSCHLAND		AUSLAND	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
%				
Abzinsungssatz	3,40	3,30	6,31	4,38
Entgelttrend	2,15	3,46	3,59	3,08
Rententrend	2,00	2,20	–	2,80
Fluktuationsrate	1,21	1,10	6,04	4,13

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in allen Ländern jeweils die aktuellsten Sterbetafeln berücksichtigt, so werden beispielsweise in Deutschland die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten „Richttafeln 2018 G“ zugrunde gelegt. Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger Unternehmensanleihen bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Für die Verpflichtungen der inländischen Konzerngesellschaften wurde hierbei der Index iBoxx AA 10+ Corporates zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionsverpflichtungen werden vergleichbare Indizes herangezogen.

Die Entgelttrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriere berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierentenanpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Teilbetriebes Europa wurden auch Arbeitsverhältnisse mit Arbeitnehmern sowie sämtliche arbeitnehmerbezogene Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen und früheren Arbeitsverhältnissen der VW FS Overseas AG auf die Volkswagen Financial Services AG übertragen. Die entsprechenden Übertragungen von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in den nachfolgenden Tabellen in den Konsolidierungskreisänderungen enthalten. Darüberhinaus sind auch die Abgänge von Rückstellungen, die aus den gesellschaftsrechtlichen Abspaltungen von Tochtergesellschaften des VW FS Overseas AG Konzerns zum 1. Juli 2024 resultieren, in den Konsolidierungskreisänderungen enthalten.

Die Entwicklung der Bilanzwerte aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist nachfolgend dargestellt:

Mio. €	2024	2023
Bilanzwerte am 01.01.	326	290
Laufender Dienstzeitaufwand	14	28
Nettozinsaufwand	2	10
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	–1	47
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	13	–3
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	8	14
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	0	0
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	12	24
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	–	–
Rentenzahlung aus Firmenvermögen	4	7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	–	0
Gewinne (–) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	–	–
Konsolidierungskreisänderungen	–319	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	0
Bilanzwerte am 31.12.	10	326

Die Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags enthält eine Zinskomponente, die teilweise ergebniswirksam in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen und teilweise ergebnisneutral direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2024	2023
Barwert der Verpflichtungen am 01.01.	653	551
Laufender Dienstzeitaufwand	14	28
Aufzinsung der Verpflichtung	10	20
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	–1	47
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	13	–3
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	–	–
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	4	7
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	1	3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	–	0
Gewinne (–) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	–	–
Konsolidierungskreisänderungen	–673	0
Sonstige Veränderungen	9	20
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	0
Barwert der Verpflichtungen am 31.12.	19	653

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten sich wie folgt auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung ausgewirkt:

		31.12.2024		31.12.2023	
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung, falls		Mio. €	Veränderung in %	Mio. €	Veränderung in %
Abzinsungssatz	Um 0,5 Prozentpunkte höher	17	–7,58	595	–8,87
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	20	8,61	720	10,20
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	19	3,73	676	3,58
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	18	–3,38	632	–3,26
Entgelttrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	19	0,31	655	0,33
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	19	–0,29	650	–0,52
Lebenserwartung	Um ein Jahr länger	19	2,01	669	2,49

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d.h., mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 20 Jahre (Vorjahr: 20 Jahre).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung teilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Plans auf:

Mio. €	2024	2023
Aktive Mitglieder mit Pensionsansprüchen	17	446
Mit unverfallbarem Anspruch aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitglieder	1	46
Rentner	1	161
Gesamt	19	653

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung durch die Aufteilung des Barwerts der Verpflichtung nach Fälligkeit der zugrunde liegenden Zahlungen dargestellt:

Mio. €	2024	2023
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	0	10
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	3	59
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	15	584
Gesamt	19	653

Die Entwicklung des Planvermögens ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	2024	2023
Fair Value des Planvermögens am 01.01.	328	262
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	8	10
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	8	14
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	12	24
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	–	–
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	1	3
Gewinne (+) oder Verluste (–) aus Planabgeltung	–	–
Konsolidierungskreisänderungen	–354	–
Sonstige Veränderungen	9	21
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	1
Fair Value des Planvermögens am 31.12.	9	328

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergab sich ein Ergebnis in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr: Ergebnis in Höhe von 24 Mio. €).

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 1 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) belaufen.

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	–	0	8	–	8
Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–
Schuldinstrumente	1	–	1	–	–	–
Direktinvestitionen in Immobilien	–	–	–	–	0	0
Derivate	0	0	0	2	0	2
Aktienfonds	3	–	3	120	–	120
Rentenfonds	5	–	5	155	–	155
Immobilienfonds	0	–	0	6	–	6
Sonstige Fonds	0	–	0	22	0	22
Forderungsbesicherte Wertpapiere	–	–	–	–	–	–
Strukturierte Schulden	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	13	2	15

Das Planvermögen ist zu 33% (Vorjahr: 48%) in inländische Vermögenswerte investiert, zu 7% (Vorjahr: 15%) in andere europäische Vermögenswerte und zu 60% (Vorjahr: 37%) in Vermögenswerte sonstiger Regionen. Im Planvermögen enthaltene Anlagen in Schuldinstrumente des Volkswagen Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio. €	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	14	28
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2	10
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	–	0
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Planabgeltung	–	–
Saldo der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen (+) und Erträge (–)	17	38

47. Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023 geändert ¹	01.01.2023 geändert ¹
Versicherungstechnische Rückstellungen	–	–	363
Sonstige Rückstellungen	131	184	653
Gesamt	131	184	1.016

¹ Änderungen des Vorjahres in den Sonstigen Rückstellungen gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Die bisher im Bilanzposten Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen enthaltenen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden zum 31. Dezember 2023 vollständig in den Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) umgegliedert und zum 1. Juli 2024 mit dem Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG an die Volkswagen Financial Services AG abgespalten.

Im Berichtsjahr werden die sonstigen Rückstellungen aufgeteilt in die Rückstellungen für Kosten der Belegschaft, für Prozess- und Rechtsrisiken sowie für übrige Sachverhalte.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen inklusive Fristigkeiten stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Kosten der Belegschaft geändert ¹	Prozess- und Rechtsrisiken	Übrige Rückstellungen	Gesamt geändert ¹
Stand am 01.01.2023 vor Änderungen	154	245	220	620
Änderungen aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben ¹	33	–	–	33
Stand am 01.01.2023 nach Änderungen	187	245	220	653
Währungsänderungen	0	10	0	9
Konsolidierungskreisänderungen	–1	1	3	3
Verbrauch ¹	73	21	106	200
Zuführung/Neubildung ¹	84	45	149	278
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors ¹	6	4	–	10
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ¹	–179	–93	–226	–498
Auflösung	9	47	15	71
Stand am 31.12.2023¹	15	144	25	184
davon kurzfristig	13	3	19	35
davon langfristig ¹	2	141	5	149
Stand am 01.01.2024 vor Änderungen	15	144	25	184
Änderungen aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben ¹	0	–	–	0
Stand am 01.01.2024 nach Änderungen	15	144	25	184
Währungsänderungen	0	–19	–1	–21
Konsolidierungskreisänderungen	–35	–	0	–35
Verbrauch	15	28	2	45
Zuführung/Neubildung	56	22	4	83
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	0	8	–	8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	–
Auflösung	3	24	15	42
Stand am 31.12.2024	18	103	11	132
davon kurzfristig	14	3	6	23
davon langfristig	3	100	5	108

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Umgliederungen von sonstigen Rückstellungen in den Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) sind in der Tabelle in der gleichnamigen Zeile dargestellt.

Zu den Sonstigen Rückstellungen im Personalbereich gehören vor allem Jahressonderzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeiterjubiläen sowie andere Kosten der Belegschaft.

Die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken berücksichtigen die zum Bilanzstichtag identifizierten Risiken hinsichtlich Inanspruchnahmen und Rechtskosten, die sich aus der aktuellen Rechtsprechung sowie aus laufenden zivilrechtlichen Verfahren mit Händlern und anderen Kunden ergeben. Nach einer Analyse der einzelnen durch Rückstellungen berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf bzw. die Einleitung von Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann. Der Konzern wendet daher die Schutzklausel im Sinne des IAS 37.92 an und verzichtet auf die genaue Angabe von Beträgen, Beschreibungen und Wahrscheinlichkeitsannahmen.

Der Zahlungsabfluss der sonstigen Rückstellungen wird zu 18% im Folgejahr, zu 80% in den Jahren 2026 bis 2029 und zu 2% danach erwartet.

48. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	540	8.603
davon entfallen auf langfristige Vermögenswerte und Schulden	455	5.818
Saldierung (mit aktiven latenten Steuerabgrenzungen)	-367	-7.553
Gesamt	173	1.050
davon: Bilanzposten Passive latente Steuern	173	91
davon: Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	-	960

Latente Ertragsteuerverpflichtungen wurden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	356	237
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	6.711
Wertpapiere und Zahlungsmittel	-	-
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	115	25
Vermietete Vermögenswerte	9	73
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	61	13
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	-	1.544
Gesamt	540	8.603

49. Sonstige Passiva

Die sonstigen Passiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungsabgrenzungsposten	67	57
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	92	145
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Lohn- und Gehaltsabwicklung	28	27
Übrige	120	38
Gesamt	306	267

50. Nachrangkapital

Das Nachrangkapital in Höhe von 107 Mio. € (Vorjahr: 146 Mio. €) ist von der Banco Volkswagen S.A. ausgegeben bzw. aufgenommen.

51. Langfristige Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2024	davon langfristig	31.12.2023	davon langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.075	6.329	16.343	6.242
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.315	1.100	3.450	1.855
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.599	3.232	7.901	2.355
Derivative Finanzinstrumente	21	16	104	55
Ertragsteuerverpflichtungen	650	261	252	140
Sonstige Passiva	306	41	267	18
Nachrangkapital	107	83	146	112
Gesamt	27.073	11.061	28.463	10.777

52. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der VW FS Overseas AG ist in 441.280.000 voll eingezahlte, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 1 € aufgeteilt, die alle von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten werden. Aus dem gezeichneten Kapital ergeben sich weder Vorzugsrechte noch Beschränkungen.

In der Kapitalrücklage der VW FS Overseas AG sind die Einlagen der Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten nicht ausgeschüttete Gewinne vergangener Geschäftsjahre. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) enthalten.

Im Berichtsjahr resultierten wesentliche Veränderungen im Eigenkapital aus Sachausschüttungen in Höhe von 19.530 Mio. € an die Gesellschafterin Volkswagen AG, die sich aus der Abspaltung der Geschäftsanteile der Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH sowie aus der Abspaltung des Teilbetriebs Europa der VW FS Overseas AG an die Volkswagen Financial Services AG ergeben.

Aufgrund des mit der Alleinaktionärin Volkswagen AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der bei der VW FS Overseas AG nach HGB abgeführte Gewinn in Höhe von 207 Mio. € (Vorjahr: Verlustübernahme 323 Mio. €) als Verringerung des Eigenkapitals ausgewiesen.

ANTEILE VON MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Anteil von Minderheiten 103 Mio. € (Vorjahr: 115 Mio. €). Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die brasilianische Gesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste finanzielle Informationen der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A.:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Anteil von Minderheiten in %	40,00	40,00
Anteile von Minderheiten	98	109
Forderungen an Kreditinstitute	325	298
Forderungen an Kunden	91	62
Immaterielle Vermögenswerte	183	222
Vermietete Vermögenswerte	1.732	1.545
Übrige Aktiva	393	188
Gesamt	2.724	2.315
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.856	1.212
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	271	520
Übrige Passiva	217	145
Eigenkapital	380	437
Gesamt	2.724	2.315
Ergebnis nach Steuern	36	33
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-63	20
Dividendenausschüttung an Minderheiten	12	17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33	49
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4	-4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30	-44

53. Kapitalmanagement

Unter Kapital wird in diesem Zusammenhang grundsätzlich das IFRS-Eigenkapital verstanden. Das IFRS-Eigenkapital hat sich im Rahmen der Neustrukturierung aufgrund der Abspaltungen als Sachdividenden an die Muttergesellschaft Volkswagen AG um 19.530 Mio. € reduziert, wovon 6.587 Mio. € auf die Kapitalrücklage und 12.943 Mio. € auf die Gewinnrücklagen entfielen.

Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns der VW FS Overseas AG ist, das Rating des Unternehmens durch eine adäquate Eigenkapitalausstattung zu unterstützen und Eigenkapital für das geplante Wachstum der nächsten Geschäftsjahre zu beschaffen. Die durch die Muttergesellschaft der VW FS Overseas AG durchgeführten Kapitalmaßnahmen haben grundsätzlich Einfluss auf das IFRS-Eigenkapital der VW FS Overseas AG. Im Vorjahr wurden Kapitalmaßnahmen durch die Muttergesellschaft in Höhe von 3.773 Mio. € durchgeführt.

Als Eigenkapitalquote wurde zum 31.12.2024 ein Wert von 12,7 % (Vorjahr: 15,6 %) erreicht.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

54. Buchwerte und Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (ohne Derivate in bilanziellen Sicherungsbeziehungen) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden nachfolgend tabellarisch dargestellt:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	68	574
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	–	441
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	–	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25.759	52.500
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	12	476
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	26.526	114.071

Forderungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von 1.124 Mio. € (Vorjahr: 46.679 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten aus Leasingnehmerbeziehungen in Höhe von 27 Mio. € (Vorjahr: 119 Mio. €) sind keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 zuzuordnen. Des Weiteren waren im Vorjahr zugehörige Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges von Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 263 Mio. € auch keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente (ohne Derivate in bilanziellen Sicherungsbeziehungen) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden in der nachfolgenden Tabelle berichtet:

Mio. €	2024	2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.419	3.225
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	–3	–274
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	–1.795	–4.224
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	–	4

Die Ergebnisse werden wie folgt ermittelt:

Bewertungskategorie	Bewertungsmethode
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13 inklusive Zinsen sowie Aufwendungen/Erträge aus der Währungsumrechnung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode nach IFRS 9 sowie Aufwendungen/Erträge aus der Währungsumrechnung
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13, Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Aufwendungen/Erträge aus der Währungsumrechnung

Die innerhalb der Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mittels Effektivzinsmethode ermittelten Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich auf 2.581 Mio. € (Vorjahr: 3.306 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen beziehen sich in Höhe von 1.793 Mio. € (Vorjahr: 4.984 Mio. €) auf nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente.

Aufwendungen, die aus Direktabschreibungen von uneinbringlichen, zuvor zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultieren, werden als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Erträge aus Geldeingängen für abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte werden auch als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Nach Berücksichtigung der zuvor genannten Aufwendungen und Erträge entstehen dem VW FS Overseas AG Konzern in der Regel keine Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, die aus dem Erlöschen eines vertraglichen Anrechts auf Zahlungsströme sowie aus einer Übertragung unter Erfüllung der Ausbuchungsbedingungen resultieren.

Auch infolge von signifikanten vertraglichen Modifikationen entstehen dem Konzern keine wesentlichen Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (vgl. Erläuterungen des GuV-Postens Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken).

55. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS Overseas AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Bilanzposten, in denen Finanzinstrumente ausgewiesen sind, werden in der nachfolgenden Tabelle auf die genannten Klassen von Finanzinstrumenten übergeleitet. Dazu gehören Finanzinstrumente, die IFRS-9-Bewertungskategorien zugeordnet sind, sowie Finanzinstrumente, die keiner IFRS-9-Bewertungskategorie zugeordnet sind (z.B. Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen) und daher in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt werden. Für eine vollständige Überleitung der Bilanzposten werden die in den Bilanzposten enthaltenen Aktiva und Passiva, die keine Finanzinstrumente darstellen, in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet.

Forderungen an Kunden im Bilanzposten „Forderungen an Kunden gesamt“ werden auf die Klassen „Zum Fair Value bewertet“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ sowie „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ übergeleitet. In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ werden die Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft dargestellt. Die Forderungen aus Versicherungsverträgen werden in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich in bilanzieller Sicherungsbeziehung zu derivativen Finanzinstrumenten befinden, sind in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ enthalten.

Bei den Übrigen Finanzanlagen stellen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, keine Finanzinstrumente nach IFRS 9 dar, liegen daher nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 und werden zur Überleitung des Bilanzpostens in „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ dargestellt. Beteiligungen innerhalb der Übrigen Finanzanlagen sind als Finanzinstrumente nach IFRS 9 in der Klasse „Zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

In den Bilanzposten Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus zivilrechtlichen Steuerumlagen an Gesellschaften des Volkswagen Konzerns enthalten. Diese Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften sind als Finanzinstrumente der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Der wesentliche Umfang der Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen besteht gegenüber Steuerbehörden, stellt kein Finanzinstrument dar und ist somit als „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ dargestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und in Höhe der enthaltenen Leasingverbindlichkeiten aus Leasingnehmerbeziehungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ berichtet. In der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ werden im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen aus Serviceverträgen aufgeführt.

Finanzinstrumente, die Teil von Veräußerungsgruppen sind, sind in der nachfolgenden Tabelle per 31.12.2023 in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) sowie Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) dargestellt.

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN SICHERUNGSBEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGSKATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZINSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva												
Barreserve	320	2	320	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.160	953	1.160	953	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	25.327	27.995	24.154	26.785	49	108	–	–	1.124	1.102	0	0
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	277	58	–	–	18	17	258	41	–	–	–	–
Wertpapiere	0	0	–	–	0	0	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	95	99	–	–	–	–	–	–	–	–	95	99
Übrige Finanzanlagen	87	99	–	–	–	–	–	–	–	–	87	99
Ertragsteueransprüche	186	164	15	–	–	–	–	–	–	–	171	164
Sonstige Aktiva	694	659	110	113	–	–	–	–	–	–	585	547
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	113.020	–	24.647	–	890	–	502	–	45.839	–	41.141
Gesamt	28.147	142.950	25.759	52.500	68	1.015	258	543	1.124	46.942	938	41.950
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.075	16.343	14.075	16.343	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.315	3.450	3.234	3.372	–	–	–	–	27	32	55	45
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.599	7.901	8.599	7.901	–	–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	21	104	–	–	12	10	9	95	–	–	–	–
Ertragsteuerpflichtungen	650	252	423	–	–	–	–	–	–	–	227	252
Sonstige Passiva	306	267	89	41	–	–	–	–	–	–	218	226
Nachrangkapital	107	146	107	146	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	94.703	–	86.269	–	466	–	1.407	–	87	–	6.474
Gesamt	27.073	123.166	26.526	114.072	12	476	9	1.502	27	119	499	6.997

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 728 Mio. € (Vorjahr: 1.905 Mio. €).

56. Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values von Finanzinstrumenten der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“ sowie Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ gezeigt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem finanzielle Vermögenswerte und Schulden am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft werden können. Dabei hat die VW FS Overseas AG, sofern Marktpreise (z.B. für Wertpapiere) vorhanden waren, diese unangepasst zur Bewertung angesetzt. Sofern keine Marktpreise vorhanden waren, wurden die Fair Values für Forderungen und Verbindlichkeiten durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt, das heißt, dass dabei risikolose Zinskurven gegebenenfalls um entsprechende Risikofaktoren adjustiert wurden. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde der Fair Value aus Wesentlichkeitsgründen dem Buchwert gleichgesetzt.

Der Fair Value der nicht börsennotierten Beteiligung in den Übrigen Finanzanlagen wird über ein Bewertungsmodell basierend auf Unternehmensplanungen ermittelt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	49	108	49	108	–	–
Derivative Finanzinstrumente	18	17	18	17	–	–
Wertpapiere	0	0	0	0	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	890	–	890	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	320	2	320	2	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.160	953	1.160	953	–	–
Forderungen an Kunden	24.465	27.094	24.154	26.785	311	309
Ertragsteueransprüche	15	–	15	–	–	–
Sonstige Aktiva	110	113	110	113	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	24.692	–	24.647	–	45
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	258	41	258	41	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	502	–	502	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Forderungen an Kunden	1.260	1.235	1.124	1.102	136	133
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	45.492	–	45.839	–	–347
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	12	10	12	10	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	466	–	466	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.023	16.341	14.075	16.343	–52	–3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.233	3.355	3.234	3.372	–1	–17
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.597	7.920	8.599	7.901	–2	20
Ertragsteuerverpflichtungen	423	–	423	–	–	–
Sonstige Passiva	89	41	89	41	–	–
Nachrangkapital	77	138	107	146	–30	–7
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	85.678	–	86.269	–	–590
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	9	95	9	95	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	1.407	–	1.407	–	–

Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird durch die Veränderungen der Bonität des Kreditnehmers sowie der Marktkonditionen des jeweiligen Kreditprodukts zwischen Zusage- und Bewertungszeitpunkt bestimmt. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Zeitraums zwischen Zusage und Inanspruchnahme und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes haben die Marktkonditionen nur einen deutlich untergeordneten Einfluss. Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird somit im Wesentlichen aus der Veränderung der Bonität des Kreditnehmers, die im Rahmen der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten aus unwiderruflichen Kreditzusagen ermittelt und als Verbindlichkeit in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in den Sonstigen Passiva und für das Vorjahr zusätzlich im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen wird, bestimmt. Auch der Fair Value von Finanzgarantien

entspricht im Wesentlichen der Höhe der erwarteten Kreditverluste und wird als Verbindlichkeit in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in den Sonstigen Passiva und für das Vorjahr zusätzlich im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen. Beide erwarteten Kreditverluste werden zusammengefasst in der Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ der Textziffer (60) Ausfallrisiko angegeben.

Die Fair-Value-Ermittlung der Finanzinstrumente basierte auf folgenden risikolosen Zinsstrukturkurven, die sich unter anderem aus Overnight Index Swaps, Nullkuponsätzen und Zinsswaps in den jeweiligen Währungsräumen z.B. aus Overnight Index Swaps auf €STER für EUR ableiten:

%	EUR	GBP	JPY	BRL	MXN	SEK	CZK	AUD	CNY	PLN	INR	RUB	KRW	DKK
Zins für sechs Monate	2,384	4,561	0,393	14,162	10,632	2,577	3,792	4,266	1,579	5,928	6,580	22,300	3,217	2,331
Zins für ein Jahr	2,123	4,457	0,515	15,386	10,240	2,423	3,603	4,044	1,452	5,641	6,520	21,993	2,890	2,246
Zins für fünf Jahre	2,062	4,049	0,796	15,612	10,001	2,505	3,663	4,049	1,415	4,997	6,205	15,930	2,725	2,357
Zins für zehn Jahre	2,227	4,071	1,056	–	10,449	2,715	3,808	4,344	1,535	5,155	6,230	13,640	2,775	2,486

57. Bewertungsstufen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung erfolgt in der nachfolgenden Tabelle für Finanzinstrumente der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z.B. Wertpapiere oder verbriefte Verbindlichkeiten, gezeigt, für die ein Preis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen z.B. Derivate oder Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird. Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden werden im Wesentlichen der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter (vgl. Textziffer (56)) berücksichtigt werden. Des Weiteren wurde im Vorjahr in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet wurden. Für die Bewertung der Beteiligung wurden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus wurden im Vorjahr in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultierten. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung waren Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erforderlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der Finanzinstrumente in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	49	108
Derivative Finanzinstrumente	–	–	18	17	–	–
Wertpapiere	–	0	–	–	0	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	385	–	484	–	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	320	2	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	505	691	655	262	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	385	128	24.080	26.966
Ertragsteueransprüche	–	–	15	–	–	–
Sonstige Aktiva	78	–	28	113	4	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	488	–	5.149	–	19.055
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	258	41	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–	–	502	–	–
Gesamt	904	1.566	1.359	6.696	24.133	46.150
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	12	10	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	371	–	94
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	14.023	16.341	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	3.233	3.355	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	302	163	8.296	7.758	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	423	–	–	–
Sonstige Passiva	–	–	83	21	6	20
Nachrangkapital	–	–	77	138	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	43.859	–	41.819	–	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	9	95	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	1.407	–	–
Gesamt	302	44.022	26.156	71.316	6	115

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden und Beteiligungen (nur Vorjahr) in der Bewertungsstufe 3 dargestellt. Im Vorjahr wurden Teile dieser finanziellen Vermögenswerte in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) ausgewiesen.

Mio. €	2024	2023
Stand am 01.01.	129	202
Währungsänderungen	-3	-7
Änderung Konsolidierungskreis	-21	-
Bestandsveränderungen	-56	-66
Erfolgswirksame Bewertungen	0	0
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 31.12.	49	129

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) werden in dem GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und im Vorjahr in dem GuV-Posten Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen.

Die für den Fair Value der Forderungen maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) geringer ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) höher ausgefallen.

Im Vorjahr waren die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen. Bei einer Änderung der Ertragslage der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, um 10% hätte sich im Vorjahr keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital ergeben.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente, die bis zum 30. Juni 2024 im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) ausgewiesen wurde, basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2024	2023
Stand am 01.01.	94	84
Währungsänderungen	2	2
Änderung Konsolidierungskreis	-86	-
Bestandsveränderungen	-	-
Erfolgswirksame Bewertungen	-10	8
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 31.12.	-	94

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von -10 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) wurden im GuV-Posten Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Rechte zur vorzeitigen Kündigung resultierten aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen wurden vom Konzern der VW FS Overseas AG getragen.

Im Vorjahr waren die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung. Mittels Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern des Vorjahres um 36 Mio. € höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 67 Mio. € geringer ausgefallen.

58. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind.

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet wurden. Dabei handelt es sich insbesondere um positive und negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die mit dem gleichen Vertragspartner abgeschlossen sind.

In der Spalte „Erhaltene Sicherheiten“ beziehungsweise „Gestellte Sicherheiten“ sind die bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Schulden erhaltenen beziehungsweise verpfändeten Beträge von Barsicherheiten und Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten ausgewiesen, einschließlich solcher, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die nicht aufgerechnet worden sind. Hierbei handelt es sich vor allem um erhaltene Sicherheiten von Kunden in Form von Bardepots sowie gestellte Sicherheiten in Form von Barsicherheiten aus ABS-Transaktionen.

							BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN					
	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten		Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden		Finanzinstrumente		Erhaltene/gestellte Sicherheiten		Nettobetrag	
Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva												
Barreserve	320	2	–	–	320	2	–	–	–	–	320	2
Forderungen an Kreditinstitute	1.160	953	–	–	1.160	953	–	–	–	–	1.160	953
Forderungen an Kunden	25.327	27.995	–	–	25.327	27.995	–	–	–63	–68	25.265	27.927
Derivative Finanzinstrumente	277	58	–	–	277	58	–3	–14	–	–	273	44
Wertpapiere	0	0	–	–	0	0	–	–	–	–	0	0
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ertragsteuer- ansprüche	15	–	–	–	15	–	–	–	–	–	15	–
Sonstige Aktiva	110	113	–	–	110	113	–	–	–	–	110	113
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte (IFRS 5)	–	71.886	–	–8	–	71.878	–	–741	–	–	–	71.137
Gesamt	27.209	101.007	–	–8	27.209	100.999	–3	–755	–63	–68	27.143	100.176
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	14.075	16.343	–	–	14.075	16.343	–	–	–	–	14.075	16.343
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.260	3.405	–	–	3.260	3.405	–	–	–	–	3.260	3.405
Verbriefte Verbind- lichkeiten	8.599	7.901	–	–	8.599	7.901	–	–	–65	–67	8.534	7.833
Derivative Finanzinstrumente	21	104	–	–	21	104	–3	–14	–	–	18	91
Ertragsteuer- verpflichtungen	423	–	–	–	423	–	–	–	–	–	423	–
Sonstige Passiva	89	41	–	–	89	41	–	–	–	–	89	41
Nachrangkapital	107	146	–	–	107	146	–	–	–	–	107	146
Schulden im Zu- sammenhang mit den zur Veräuße- rung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	88.237	–	–8	–	88.229	–	–741	–	–680	–	86.807
Gesamt	26.574	116.177	–	–8	26.574	116.169	–3	–755	–65	–748	26.506	114.666

59. ABS-Transaktionen

Der Konzern der VW FS Overseas AG nutzt ABS-Transaktionen zur Refinanzierung. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Begebene Schuldverschreibungen	2.824	2.992
Nachrangige Verbindlichkeiten	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	26.676
Gesamt	2.824	29.668

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamten Verbindlichkeiten sowie korrespondierenden Vermögenswerte aus ABS-Transaktionen, unabhängig von ihrer in Teilen im Vorjahr bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen entfallen 2.824 Mio. € (Vorjahr: 20.460 Mio. €) auf ABS-Transaktionen mit finanziellen Vermögenswerten. Der korrespondierende Buchwert der verbrieften Forderungen aus der Kundenfinanzierung und dem Leasinggeschäft beträgt 3.391 (Vorjahr: 25.888 Mio. €). Der Fair Value der Verbindlichkeiten betrug zum 31.12.2024 2.817 Mio. € (Vorjahr: 20.536 Mio. €). Der Fair Value der abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen betrug zum 31.12.2024 3.400 Mio. € (Vorjahr: 25.727 Mio. €).

Im Rahmen der ABS-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 3.455 Mio. € (Vorjahr: 39.057 Mio. €) gestellt, wovon 3.455 Mio. € (Vorjahr: 26.358 Mio. €) auf Sicherheiten in Form von finanziellen Vermögenswerten entfallen. Dabei werden die erwarteten Zahlungen an Zweckgesellschaften oder Sondervermögen übertragen und ggf. das Sicherungseigentum an den geleasteten oder finanzierten Fahrzeugen übertragen. Diese können zeitgleich kein weiteres Mal als Sicherheit verwendet werden. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber sind auf die übertragenen Forderungen und die korrespondierenden Sicherheiten begrenzt und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt.

Diese Asset –Backed –Securities –Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft, da je nach ABS Transaktion Restwert-, Delkredere- und Zahlungszeitpunkttrisiken im Konzern zurückbehalten wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den übertragenen Forderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen sowie dem vom VW FS Overseas AG Konzern selbst gehaltenen Anteil an den verbrieften Schuldverschreibungen.

Der VW FS Overseas AG Konzern ist vertraglich verpflichtet, einzelnen in seinem Konzernabschluss konsolidierten strukturierten Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen Finanzmittel zu übertragen. Da die Forderungsübertragung auf die Zweckgesellschaft oder das Sondervermögen als stille Zession erfolgt, ist es möglich, dass die Forderung bereits beim Originator rechtswirksam gemindert wurde, z. B. wenn der Forderungsschuldner gegenüber dem VW FS Overseas AG Konzern wirksam aufrechnet. Für die daraus entstehenden Ausgleichsansprüche gegenüber der Zweckgesellschaft ist dann eine Sicherheitsleistung zu entrichten, wenn zum Beispiel das Rating der relevanten Konzerngesellschaft auf einen vertraglich festgelegten Referenzwert sinkt.

Der Großteil der ABS-Transaktionen des VW FS Overseas AG Konzerns kann vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter Clean-up Call), wenn weniger als 10 % des ursprünglichen Transaktionsvolumens ausstehen.

60. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten sowie den unwiderruflichen Kreditzusagen.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditverbesserungen gemindert. Es handelt sich dabei um gehaltene Sicherheiten für Forderungen, die an Kreditinstitute sowie an Kunden bestehen und in den Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ sowie „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt sind. Als Sicherheiten dienen sowohl Fahrzeuge und Sicherungsübereignungen von Fahrzeugen als auch Finanzgarantien, Wertpapiere, Barsicherheiten und Grundpfandrechte.

Für finanzielle Vermögenswerte mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung zum Abschlussstichtag erfolgt durch die Sicherheiten eine Risikoabschwächung in Höhe von 287 Mio. € (Vorjahr: 465 Mio. €). Für finanzielle Vermögenswerte der Klasse „Zum Fair Value bewertet“, auf die die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 nicht angewendet werden, wird das maximale Kredit- und Ausfallrisiko durch gehaltene Sicherheiten in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) gemindert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr abgeschrieben wurden und Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen, bestehen vertragsrechtlich ausstehende Beträge in Höhe von 83 Mio. € (Vorjahr: 175 Mio. €).

Aufgrund der internationalen Allokation der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation liegen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Vertragspartnern oder in einzelnen Märkten vor. Branchenkonzentrationen sind im Händlergeschäft für einen herstellergebundenen Finanzdienstleister im Automobilbereich inhärent und werden im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse individuell analysiert. Die Forderungen aus dem Händlergeschäft, bei denen die zuvor beschriebenen inhärenten Branchenkonzentrationen vorliegen, sind in den Forderungen an Kunden aus der Händlerfinanzierung sowie im Vorjahr in den Forderungen innerhalb des Bilanzpostens Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) enthalten.

Da Derivate nur mit bonitätsstarken Kontrahenten abgeschlossen werden und im Rahmen des Risikomanagements je Kontrahent Handelslimite festgelegt sind, wird das tatsächliche Ausfallrisiko derivativer Geschäfte als gering eingeschätzt.

Bezüglich weiterer qualitativer Ausführungen wird auf die Textabschnitte Risikokonzentrationen und Kreditrisiko im Risikobericht als Teil des Lageberichts verwiesen.

RISIKOVORSORGE FÜR KREDITAUSFALLRISIKEN

Für Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird auf den Abschnitt Risikovorsorge für Ausfallrisiken in der Textziffer (8) verwiesen.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2024	502	263	327	43	35	1.169
Währungsumrechnungsdifferenzen	-24	-17	-49	0	-8	-98
Änderungen Konsolidierungskreis	-55	-8	-14	-38	0	-114
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	307	-	-	13	41	361
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	-112	-71	181	0	-13	-15
Transfer in						
Stufe 1	6	-35	-2	-	-	-30
Stufe 2	-26	198	-8	-	-	165
Stufe 3	-14	-20	191	-	-	157
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	-261	-126	-143	-12	-7	-548
Inanspruchnahmen	-	-	-135	0	-1	-136
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	4	-11	0	-	-	-7
Stand am 31.12.2024	326	173	349	6	48	902

Die Veränderung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz geändert	Stufe 4	Gesamt geändert
Stand am 01.01.2023	626	361	333	38	25	1.381
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	2	12	0	1	11
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0	-	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	218	-	-	13	9	241
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	-189	-158	48	-1	6	-293
Transfer in	-	-	-	-	-	-
Stufe 1	7	-40	-5	-	-	-38
Stufe 2	-48	119	-10	-	-	62
Stufe 3	-15	-18	140	-	-	107
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	-104	-37	-46	-7	-6	-199
Inanspruchnahmen	-	-	-150	0	0	-151
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	11	33	4	-	-	48
Stand am 31.12.2023	502	263	327	43	35	1.169

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
Buchwert am 01.01.2024	45.314	3.680	503	4.267	91	53.855
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.293	-323	-81	-121	-20	-1.838
Änderungen Konsolidierungskreis	-20.837	-491	-22	-3.467	-1	-24.818
Veränderungen	39	-1.114	-177	653	60	-540
Modifikationen	3	0	-1	0	0	2
Transfer in						
Stufe 1	411	-407	-4	-	-	0
Stufe 2	-1.562	1.575	-13	-	-	0
Stufe 3	-239	-131	370	-	-	0
Buchwert am 31.12.2024	21.834	2.790	575	1.333	130	26.661

Die Veränderung der Bruttobuchwerte aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz geändert	Stufe 4	Gesamt geändert
Buchwert am 01.01.2023	44.176	3.375	510	3.539	57	51.657
Währungsumrechnungsdifferenzen	-915	44	21	-5	3	-852
Änderungen Konsolidierungskreis	-56	-	-	-5	-	-61
Veränderungen	3.360	-757	-264	738	31	3.109
Modifikationen	3	0	0	-	0	2
Transfer in						
Stufe 1	426	-424	-2	-	-	0
Stufe 2	-1.521	1.526	-5	-	-	0
Stufe 3	-160	-84	244	-	-	0
Buchwert am 31.12.2023	45.314	3.680	503	4.267	91	53.855

Die Zeile Veränderungen bezieht sich auf Änderungen von Bruttobuchwerten, die nicht den gesonderten Zeilen zur Überleitung der Bruttobuchwerte vom Beginn zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode zugeordnet werden. Dazu zählen unter anderem Zugänge sowie Abgänge von finanziellen Vermögenswerte während der Berichtsperiode.

Die undiskontierten erwarteten Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz finanzieller Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, die in der Berichtsperiode erstmalig angesetzt wurden, betrugen 22 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €).

Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, ist der Stufe 1 zugeordnet und hat sich im Geschäftsjahr nur im Rahmen von sonstigen Veränderungen innerhalb der Stufe 1 verändert. Da die Höhe der Risikovorsorge für diese finanziellen Vermögenswerte sowohl bezogen auf den Stand zu den Stichtagen des Berichts- und Vorjahres als auch bezogen auf die Veränderungen im Geschäftsjahr unwesentlich ist, erfolgt keine Darstellung im Rahmen einer separaten Tabelle.

Der Bruttobuchwert der Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, reduzierte sich in 2024 um –441 Mio. € (Vorjahr Erhöhung: 196 Mio. €) auf – Mio. € (Vorjahr: 441 Mio. €). Diese Vermögenswerte waren im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr der Stufe 1 zugeordnet. Der Rückgang ist auf die Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) zurückzuführen.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für unwiderrufliche Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2024	1	0	–	–	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	–	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–1	–	–	–	–1
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	–	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2024	0	0	–	–	0

Die Veränderung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken aus dem Abgang von Ausfallrisikopositionen von unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2023	1	0	0	–	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–	–	–	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	0	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2023	1	0	–	–	1

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Ausfallrisikopositionen von unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2024	1.904	2	–	–	1.906
Währungsumrechnungsdifferenzen	–118	0	–	–	–118
Änderungen Konsolidierungskreis	–1.212	–	–	–	–1.212
Veränderungen	152	0	–	–	152
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2024	726	2	–	–	728

Die Veränderung der Ausfallrisikopositionen von unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2023	1.503	2	2	–	1.508
Währungsumrechnungsdifferenzen	–12	0	0	–	–12
Änderungen Konsolidierungskreis	–135	–	–	–	–135
Veränderungen	547	0	–2	–	545
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2023	1.904	2	–	–	1.906

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2024	2023
Stand am 01.01.	871	1.184
Währungsumrechnungsdifferenzen	–4	15
Änderungen Konsolidierungskreis	–809	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	237	379
Sonstige Veränderungen	–12	–349
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	–183	–246
Inanspruchnahmen	–21	–64
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–19	–47
Stand am 31.12.	61	871

Die Veränderung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken aus dem Abgang von Leasingforderungen im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2024	2023
Buchwert am 01.01.	47.813	42.263
Währungsumrechnungsdifferenzen	358	488
Änderungen Konsolidierungskreis	-48.612	-25
Veränderungen	1.622	5.079
Modifikation	4	8
Buchwert am 31.12.	1.185	47.813

Die Veränderung der Bruttobuchwerte aus dem Abgang von Leasingforderungen im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) ist in der Zeile Änderungen Konsolidierungskreis enthalten.

MODIFIKATIONEN

Während der Berichtsperiode sowie im Vorjahr ergaben sich vertragliche Modifikationen finanzieller Vermögenswerte, die nicht zu einer Ausbuchung des Vermögenswerts führten. Diese ergaben sich entweder bonitätsbedingt oder aus nachträglich vereinbarten Anpassungen, die nicht aus der Bonität des Kunden resultieren (marktinduzierte Anpassungen).

Bei finanziellen Vermögenswerten, deren Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gemessen wurde, ergaben sich vor vertraglicher Modifikation fortgeführte Anschaffungskosten in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €). In der Berichtsperiode ergaben sich aus den vertraglichen Änderungen dieser finanziellen Vermögenswerte insgesamt Nettoerträge/Nettoaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen, die einheitlich unter den Simplified Approach fallen, werden ausschließlich Modifikationen berücksichtigt, bei denen die zugrunde liegenden Forderungen mehr als 30 Tage überfällig sind.

Der Bruttobuchwert der finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag, die seit der erstmaligen Erfassung modifiziert wurden und die gleichzeitig in der Berichtsperiode von Stufe 2 oder Stufe 3 in die Stufe 1 transferiert wurden, beträgt 21 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €). Folglich wurde für diese finanziellen Vermögenswerte die Bemessung der Risikovorsorge von der gesamten Vertragslaufzeit auf eine Betrachtungsperiode von zwölf Monaten umgestellt.

MAXIMALES KREDITRISIKO

Die nachfolgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko, dem der VW FS Overseas AG Konzern zum Berichtsstichtag ausgesetzt ist, unterteilt nach Klassen, auf die das Wertminderungsmodell angewendet wird:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25.759	52.500
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	441
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	1.124	46.942
Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen	728	1.905
Gesamt	27.610	101.788

Die in den Vorjahreswerten in der Klasse „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angegebenen Vermögenswerte waren der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)“ zugeordnet.

Das maximale Ausfallrisiko für Finanzgarantien gemäß IFRS 7.B10 in der Klasse "Finanzgarantien und Kreditzusagen" beläuft sich auf 2 Mio. € (Vorjahr: 783 Mio. €).

Im Geschäftsjahr angenommene Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte, die verwertet werden sollen:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Fahrzeuge	54	98
Immobilien	–	–
Sonstige Mobilien	–	–
Gesamt	54	98

Die Verwertung der Fahrzeuge erfolgt durch Direktverkauf und Auktionen an die Händler-Partner des Volkswagen Konzerns.

AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSEN

Im VW FS Overseas AG Konzern erfolgt bei sämtlichen Kredit- und Leasingverträgen eine Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers anhand interner Risikomanagement- und Steuerungssysteme. Im Rahmen des Mengengeschäfts erfolgt dies durch Scoring-Systeme, bei Großkunden und Forderungen aus der Händlerfinanzierung kommen Rating-Systeme zum Einsatz. Darüber hinaus werden für eine konzerneinheitliche Darstellung von Ausfallrisikopositionen die Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte in drei Ausfallrisiko-Ratingklassen gegliedert. Forderungen, deren Bonität mit gut eingestuft wird, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 1 enthalten. Forderungen, deren Bonität nicht mit gut eingestuft wird, die aber noch nicht ausgefallen sind, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 2 enthalten. In der Ausfallrisiko-Ratingklasse 3 sind entsprechend alle ausgefallenen Forderungen enthalten.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Bruttobuchwerte finanzieller Vermögenswerte nach Ausfallrisiko-Ratingklassen dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter	Stufe 4
				Ansatz	
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	21.491	1.861	–	2.339	8
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	338	929	–	43	16
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	575	140	105
Gesamt	21.829	2.790	575	2.522	130

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter	Stufe 4
				Ansatz	
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	44.148	2.501	–	50.003	7
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	1.607	1.179	–	1.403	12
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	503	673	73
Gesamt	45.755	3.680	503	52.080	91

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ausfallrisikopositionen für Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen nach Ausfallrisiko-Ratingklassen dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	726	2	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	–	–	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	–	–
Gesamt	726	2	–	–

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	1.904	2	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	0	–	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	–	–
Gesamt	1.904	2	–	–

61. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird im Wesentlichen das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen zu können. Die Refinanzierung der Unternehmen des VW FS Overseas AG Konzerns erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben wird die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung des VW FS Overseas AG Konzerns durch eine rollierende Liquiditätsplanung, eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und bestätigte Kreditlinien, auf die jederzeit kurzfristig zugegriffen werden kann, sichergestellt.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel China, Korea) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Devisenverkehrsbeschränkungen entwickeln hinsichtlich des Liquiditätsrisikos keine Relevanz, da die im Rahmen der Devisenverkehrsbeschränkungen betrachteten Zahlungsmittel aus Kreditlinien im VW FS Overseas AG Konzern nicht zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung außerhalb der jeweiligen Länder verwendet werden. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind im Lagebericht in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko und zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Vermögenswerte, die zum Management des Liquiditätsrisikos gehalten werden, stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	VERMÖGENSWERTE		TÄGLICH FÄLLIG		BIS 3 MONATE		3 MONATE BIS 1 JAHR		1 BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Barreserve	320	2	320	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.160	953	1.040	691	94	224	0	–	26	38	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	3.059	–	2.788	–	116	–	59	–	92	–	3
Gesamt	1.480	4.014	1.360	3.481	94	341	0	59	26	130	–	3

Eine Fälligkeitsanalyse undiskontierter Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN									
	Zahlungsmittelabflüsse		bis 3 Monate		3 Monate bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.778	17.762	3.415	3.885	5.348	6.881	6.901	6.827	113	170
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.794	3.689	1.920	956	605	654	398	1.698	870	382
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.626	8.341	2.336	2.145	3.911	3.606	3.378	2.591	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1.300	704	378	52	298	304	624	348	0	–
Sonstige Passiva	89	41	52	16	36	25	0	–	0	0
Nachrangkapital	140	211	5	8	52	41	83	163	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	103.817	–	15.124	–	20.586	–	57.876	–	10.230
Unwiderrufliche Kreditzusagen	726	537	726	479	–	58	–	–	–	–
Gesamt	31.453	135.103	8.834	22.666	10.251	32.153	11.385	69.502	983	10.783

Die Derivate umfassen sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist.

Finanzgarantien mit einer maximal möglichen Inanspruchnahme von 2 Mio. € (Vorjahr: 783 Mio. €) werden stets als sofort fällig angenommen.

62. Marktrisiko

Bezüglich qualitativer Ausführungen wird auf die Angaben zum Zinsänderungsrisiko im Risikobericht des Lageberichts verwiesen.

Für die quantitative Risikomessung werden die Zins- und Währungsrisiken mittels Value-at-Risk (VaR) auf Basis einer historischen Simulation gemessen. Dieser gibt die Größenordnung eines möglichen Verlusts des Gesamtportfolios an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % innerhalb eines Zeithorizonts von 60 Kalendertagen nicht überschritten wird. Grundlage hierfür ist die Aufbereitung aller sich aus den originären und derivativen Finanzinstrumenten ergebenden Cashflows in einer Zinsablaufbilanz. Die bei der Ermittlung des VaR verwendeten historischen Marktdaten reichen dabei auf einen Zeitraum von vier Jahren zurück.

Basierend darauf ergeben sich folgende Werte:

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Zinsrisiko	82	759
Währungsumrechnungsrisiko	87	122
Marktpreisrisiko gesamt	79	703

Aufgrund von Korrelationseffekten ist das gesamte Marktpreisrisiko nicht identisch mit der Summe der Einzelrisiken.

63. Erläuterungen zur Sicherungspolitik

SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Aufgrund seiner Aktivitäten auf internationalen Finanzmärkten ist der Konzern der VW FS Overseas AG Zins- und Währungsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt. Die generellen Regelungen für die konzernweite Fremdwährungs- und Zinssicherungspolitik sind in konzerninternen Richtlinien festgelegt. Als Handelspartner für den Abschluss entsprechender Finanztransaktionen fungieren bonitätsstarke nationale und internationale Banken, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen überprüft wird. Zur Eingrenzung der Währungs- und Zinsrisiken werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierzu werden marktübliche derivative Finanzinstrumente genutzt.

MARKTPREISRISIKO

Ein Marktpreisrisiko ergibt sich, wenn Preisänderungen an den Finanzmärkten (Zinsen und Wechselkurse) den Wert von gehandelten Produkten positiv bzw. negativ beeinflussen. Die in den Tabellen des Anhangs aufgeführten Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und stellen Fair Values der Finanzderivate dar. Die Ermittlung erfolgte auf Basis standardisierter Verfahren unter Verwendung allgemeingültiger Marktrisikovariablen wie Zinsstrukturkurven und Wechselkurse.

Zinsänderungsrisiko

Veränderungen des Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten stellen bei nicht fristenkongruenter Refinanzierung ein Zinsänderungsrisiko dar. Die Zinsänderungsrisiken werden auf Basis eines konzernweit festgelegten Limits für Zinsänderungsrisiken, das in Limits pro Gesellschaft heruntergebrochen wird, auf Ebene der Gesellschaften gesteuert. Grundlage sind Zinsablaufbilanzen, die verschiedenen Zinsänderungsszenarien ausgesetzt werden und so das Zinsänderungsrisiko unter Berücksichtigung von konzerneinheitlichen Höchstgrenzen quantifizieren.

Die abgeschlossenen Zinssicherungskontrakte beinhalten in erster Linie Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps. Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte kommen Fair-Value-Hedges und Cashflow-Hedges auf Mikro-Ebene sowie bis zu deren Übertragung im Rahmen der Abspaltung der Volkswagen Leasing GmbH sowie des Teilbetriebs Europa der VW FS Overseas AG zum 1. Juli 2024 auch Fair-Value-Hedges auf Portfolio-Ebene (Portfolio-Fair-Value-Hedges) zum Einsatz. Die im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges einbezogenen Teile der festverzinslichen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten werden entgegen der ursprünglichen Folgebewertung (fortgeführte Anschaffungskosten) zuzüglich eines Hedge-Adjustments basierend auf dem Hedged Fair Value des zugrunde liegenden Geschäfts bilanziert. Die daraus resultierenden Effekte in der Gewinn- und

Verlustrechnung werden durch gegenläufige Ergebniswirkungen der Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) grundsätzlich kompensiert.

Währungsrisiko

Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Währungssicherungskontrakte, bestehend aus Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-/Währungsswaps, eingesetzt. Grundsätzlich werden alle Zahlungsströme in Fremdwährung abgesichert.

BESCHREIBUNGEN ZU SICHERUNGSBEZIEHUNGEN SOWIE ZU METHODEN ZUR ÜBERWACHUNG IHRER EFFEKTIVITÄT

Soweit möglich werden im Rahmen der Hedge-Strategie Sicherungsbeziehungen mit geeigneten Grundgeschäften auf Einzel- oder Portfoliobasis gebildet. Den überwiegenden Teil der Grundgeschäfte stellen bilanzielle Vermögenswerte und bilanzielle Verbindlichkeiten dar. Zukünftige Transaktionen werden nur im Ausnahmefall als Grundgeschäfte herangezogen.

Im Mikro-Hedge-Accounting werden Sicherungsbeziehungen im VW FS Overseas AG Konzern grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen im VW FS Overseas AG Konzern wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Betrachtung der Sicherungswirksamkeit erfolgt mittels eines Tests auf Ineffektivitäten in Form der Dollar-Offset-Methode. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Grundgeschäfts mit den in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Das Verhältnis zwischen dem Volumen der Sicherungsinstrumente und dem Volumen der designierten Grundgeschäfte liegt in der Regel bei 1:1. Ineffektivitäten im Mikro-Hedge-Accounting resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Marktbewertung der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente. Um eine marktgerechte Bewertung zu erhalten, kommen bei der Bestimmung der Terminzinssätze und -kurse als auch bei der Diskontierung der zukünftigen Cashflows bei Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten individuelle Zinskurven zum Einsatz. Andere Einflussfaktoren z.B. aus Kontrahentenrisiken spielen hinsichtlich der Ineffektivität nur eine untergeordnete Rolle. Zum Abschlussstichtag des Vorjahres umfassten die Sicherungsbeziehungen im Mikro-Hedge-Accounting auch Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente, die als Teil einer Veräußerungsgruppe bilanziell separat dargestellt wurden. Diese Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente wurden im Rahmen der Neustrukturierung von Teilkonzernen zum 1. Juli 2024 (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) übertragen und bestehen daher zum Abschlussstichtag nicht mehr.

Die nachfolgenden Ausführungen zu Sicherungsbeziehungen des Portfolio-Hedge-Accounting beziehen sich ausschließlich auf Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente, die zum Abschlussstichtag des Vorjahres als Teil einer Veräußerungsgruppe bilanziell separat dargestellt und im Rahmen der Neustrukturierung von Teilkonzernen zum 1. Juli 2024 übertragen wurden. Im Portfolio-Hedge-Accounting erfolgte die Designation von Derivaten zur Zinssicherung im Quartalsrhythmus. Die Effektivitätsprüfung wurde dabei je Laufzeitband vorgenommen. Dabei bestimmten die Volumen der Grundgeschäftsportfolios in den Laufzeitbändern den Designationsanteil für die Derivate. Nur bei Erreichung einer hohen prospektiven und retrospektiven Effektivität, die jeweils unter Anwendung von Regressionstests festgestellt wurde, wurden Derivate im Rahmen des Portfolio-Hedge-Accounting für eine Sicherungsperiode berücksichtigt. Ineffektivitäten resultierten im Portfolio-Hedge-Accounting in der Regel aus den sich nicht vollständig kompensierenden Wertänderungen der Fair Values von Sicherungsinstrumenten und der Hedged Fair Values von Grundgeschäften.

ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS FAIR-VALUE-HEDGES

Im Rahmen von Fair-Value-Hedges erfolgt eine Absicherung von Wertänderungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Wertänderungen, die sich aus der Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten zum Fair Value sowie der Bilanzierung der zugehörigen Grundgeschäfte zum Hedged Fair Value ergeben, wirken grundsätzlich kompensatorisch und werden im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen sowie im Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ineffektivitäten der Absicherungen durch Fair-Value-Hedges nach Risikoarten dargestellt, die den Differenzen zwischen den Ergebnissen der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte entsprechen:

Mio. €	2024	2023
Absicherung des Zinsrisikos	12	-43
Absicherung des Währungsrisikos	-38	-17
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos	0	1

Von den gesamten Ineffektivitäten zur Absicherung des Zinsrisikos entfallen -1 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 13 Mio. € (Vorjahr: -48 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Von den gesamten Ineffektivitäten zur Absicherung des Währungsrisikos entfallen -39 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 0 Mio. € (Vorjahr: -17 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Von den gesamten Ineffektivitäten zur kombinierten Absicherung des Zins- und Währungsrisikos entfallen die gesamten 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich.

ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS CASHFLOW-HEDGES

Im Zusammenhang mit der Bildung von Cashflow-Hedges werden Risiken aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme abgesichert. Diese Zahlungsströme können sich aus einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zu Gewinnen und Verlusten aus Cashflow-Hedges zeigt die im Sonstigen Ergebnis erfassten Sicherungsergebnisse sowie Ergebnisse aus Ineffektivitäten und aus der Reklassifizierung von Cashflow-Hedge-Rücklagen, die im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen sowie im Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfasst wurden:

Mio. €	2024	2023
Absicherung des Zinsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	82	-54
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-4	0
Absicherung des Währungsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	-3	-12
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1	4
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	10	4
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	28	72
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-	-
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	-	-
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-10	-56

In der Tabelle sind im Eigenkapital gezeigte Effekte um latente Steuern reduziert.

Der Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting entspricht der Basis für die Ermittlung von Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung. Als ineffektiver Anteil von Cashflow-Hedges werden die Erträge oder Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten bezeichnet, die die Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte übersteigen. Diese Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung entstehen durch Differenzen in den Parametern zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Diese Erträge beziehungsweise Aufwendungen werden unmittelbar im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen sowie im Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

NOMINALVOLUMEN DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen wird das Restlaufzeitenprofil der Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente, welche nach den Regeln des Hedge-Accounting abgebildet werden, sowie Derivate, welche außerhalb des Hedge-Accounting abgebildet werden, dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL - VOLUMEN GESAMT
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2024
Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	1.413	3.344	1.554	6.311
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps AUD	117	176	–	293
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps TRY	267	–	–	267
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps USD	469	368	–	837
Zins-/Währungsswaps JPY	–	94	–	94
Nominalvolumen Sonstige Derivate				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	31	22	334	387
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	–	–	–	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	–	–	–	–

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL- VOLUMEN GESAMT 31.12.2023
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge-Accounting				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	8.721	32.439	4.292	45.452
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps DKK	986	255	–	1.241
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps PLN	609	162	–	771
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps CZK	535	174	–	709
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps übrige Währungen	893	125	86	1.104
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps NOK	723	267	–	990
Zins-/Währungsswaps übrige Fremdwährungen	451	622	–	1.073
Nominalvolumen Sonstige Derivate				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	15.149	30.435	15.859	61.443
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	422	19	0	441
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	50	980	–	1.030

Die Zeiträume der künftigen Zahlungen aus den Grundgeschäften der Cashflow-Hedges entsprechen den Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte.

Zum Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres waren keine Cashflow-Hedges bilanziert, deren zugrunde liegende Transaktion in der Zukunft nicht mehr erwartet wird.

Im Geschäftsjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: EUR/AUD 1,6109, EUR/TRY 38,0097, USD/BRL 6,1923 sowie JPY/BRL 0,395. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Geschäftsjahr für die nachfolgenden Währungen: AUD 4,79 %, BRL 12,17 %, JPY 4,48 % sowie USD 6,33%. Im Vorjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: NOK 11,0003, CZK 24,3063, PLN 4,4842 sowie DKK 7,4491. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Vorjahr für die nachfolgenden Währungen: NOK 3,06 %, DKK 1,33 %, EUR 3,79 %, AUD 5,52 % sowie BRL 12,35 %.

ANGABEN ZU SICHERUNGSTRUMENTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING

Im VW FS Overseas AG Konzern werden zur Absicherung von Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Nominalvolumen, Fair Values sowie die Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Wertänderungsrisiken im Rahmen von Fair-Value-Hedges abgeschlossen wurden. Die Angaben beziehen sich auf die gesamten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, unabhängig von ihrer in Teilen per 31. Dezember 2023 bestehenden Darstellung als Teil einer IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe. Die Zuordnung der Werte in Derivative Finanzinstrumente – Aktiva sowie Derivative Finanzinstrumente – Passiva zu Bilanzposten und somit zu einer in Teilen bilanziell separaten Darstellung als Teil einer IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe erfolgt in der Tabelle zu Klassen von Finanzinstrumenten in der Textziffer (54).

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	3.051	3	3	3
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	257	–	3	–3
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	271	35	3	–3

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	41.604	440	1.347	–1.205
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	2.763	9	14	–5
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	790	8	67	–55

Des Weiteren werden zur Absicherung des Risikos aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Nominalvolumen, Fair Values und Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die in Cashflow-Hedges abgebildet werden, aufgeführt. Die Angaben beziehen sich auf die gesamten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, unabhängig von ihrer in Teilen per 31. Dezember 2023 bestehenden Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe. Die Zuordnung der Werte in Derivative Finanzinstrumente – Aktiva sowie Derivative Finanzinstrumente – Passiva zu Bilanzposten und somit zu einer in Teilen bilanziell separaten Darstellung als Teil einer nach IFRS 5 klassifizierten Veräußerungsgruppe erfolgt in der Tabelle zu Klassen von Finanzinstrumenten in der Textziffer (55).

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	3.260	88	0	79
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	303	21	0	14
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	659	112	–	11

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	3.848	27	33	–76
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.062	10	26	–7
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	1.273	49	15	26

Die Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten entspricht der Fair-Value-Änderung der designierten Komponenten der Sicherungsinstrumente.

ANGABEN ZU GRUNDGESCHÄFTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING

Neben den Angaben zu den Sicherungsinstrumenten sind auch Angaben zu den Grundgeschäften getrennt nach Risikokategorie und Art der Designation in das Hedge-Accounting anzugeben.

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Fair-Value-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge- Adjustments	Hedge- Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge- Adjustments aus beendeten Sicherungs- beziehungen
Absicherung des Zinsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.146	–2	35	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Absicherung des Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	257	3	2	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	756	44	10	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge- Adjustments	Hedge- Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge- Adjustments aus beendeten Sicherungs- beziehungen
Absicherung des Zinsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) einschließlich Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	16.807	263	195	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	931	–5	0	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	26.978	–1.047	661	–
Absicherung des Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	1.169	2	2	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	–	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	36	0	0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	585	33	33	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nachrangkapital	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	446	81	43	–

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow- Hedges	Beendete Cash- flow-Hedges
Absicherung des Zinsrisikos			
Designierte Komponenten	59	59	0
Latente Steuern	–	–27	0
Summe Zinsrisiko	59	32	0
Absicherung des Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	14	2	–
Nicht-designierte Komponenten	–	–	–
Latente Steuern	–	–1	–
Summe Währungsrisiko	14	2	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	22	22	–
Latente Steuern	–	–8	–
Summe Zins- und Währungsrisiko	22	14	–

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Fair-Value- Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow- Hedges	Beendete Cash- flow-Hedges
Absicherung des Zinsrisikos			
Designierte Komponenten	–82	–82	0
Latente Steuern	–	36	0
Summe Zinsrisiko	–82	–46	0
Absicherung des Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	–11	–7	–
Nicht-designierte Komponenten	–	–	–
Latente Steuern	–	2	–
Summe Währungsrisiko	–11	–5	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	26	–7	–
Latente Steuern	–	2	–
Summe Zins- und Währungsrisiko	26	–5	–

ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGE FÜR CASHFLOW-HEDGES

Im Rahmen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges sind die designierten effektiven Anteile einer Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sogenannten OCI I auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen des Fair Values von Sicherungsinstrumenten werden als Ineffektivität erfolgswirksam erfasst.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I):

Mio. €	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Zins- und Währungsrisiko	Gesamt
Stand am 01.01.2024	-46	-5	-5	-55
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	82	-3	28	107
Reklassifizierungen aufgrund geänderter Erwartungen hinsichtlich des Eintritts des Grundgeschäfts	-	-	-	-
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-4	10	-10	-4
Stand am 31.12.2024	33	2	14	48

Mio. €	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Zins- und Währungsrisiko	Gesamt
Stand am 01.01.2023	8	3	-21	-9
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-53	-12	72	7
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	0	4	-56	-53
Stand am 31.12.2023	-45	-5	-5	-55

In den zuvor aufgeführten Tabellen sind die im Eigenkapital gezeigten Effekte aus der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I) um latente Steuern reduziert. In der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I) betragen die latenten Steuern auf Gewinne und Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen – 80 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) sowie die latenten Steuern auf Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts 8 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €).

Segmentberichterstattung

64. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS Overseas AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Aufgrund der Umsetzung der Neustrukturierung der Teilkonzerne zum 1. Juli 2024 (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis) sowie der Neuausrichtung der VW FS Overseas AG auf die Steuerung der internationalen Märkte außerhalb Europas wurden die berichtspflichtigen Segmente für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr neu bestimmt. Zudem wurde die Aufteilung nach geografischen Märkten um weitere wesentliche Ertrags- bzw. Aufwandsposten ergänzt, die in die zentrale Steuerungsgröße Operatives Ergebnis einfließen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die interne Steuerung folgt weiterhin der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Die geografischen Märkte Brasilien, China, Mexiko sowie Australien stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS Overseas AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuordenbar sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS Overseas AG und die Holdinggesellschaften in den Niederlanden. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holdingfunktionen gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken im Vorjahr berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2024:

Mio. €	01.01. – 31.12.2024							Konzern
	Brasilien	China	Mexiko	Australien	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Überleitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	1.161	488	387	331	143	2.510	75	2.585
Intersegmentäre Erträge aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	711	0	298	56	262	1.328	–	1.328
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	2	–	0	3	–	3
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–462	–1	–158	–23	–227	–871	–	–871
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–3	0	–3	–3	–1	–11	–	–11
Überschuss aus Leasinggeschäften	249	0	140	34	35	457	–	457
Zinsaufwendungen	–939	–158	–259	–265	–61	–1.682	–47	–1.729
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	103	–	15	1	0	118	–	118
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	103	–	15	1	0	118	–	118
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–84	–	–15	0	0	–99	–	–99
Überschuss aus Serviceverträgen	19	–	–1	0	0	19	–	19
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–189	–92	–67	–15	–4	–367	134	–233
Provisionserträge mit externen Dritten	83	4	51	3	9	150	–	150
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionsaufwendungen	–51	–4	–12	–1	–24	–93	–2	–95
Provisionsüberschuss	32	1	38	2	–15	58	–2	55
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–161	–95	–76	–40	–49	–421	–26	–447
davon Sonstige Abschreibungen	–11	–16	–1	–3	–5	–37	–1	–38
Operatives Ergebnis	197	145	160	47	74	624	–164	460

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2023:

Mio. €	01.01. – 31.12.2023						Über- leitung ge- ändert ^{1,3}	Konzern geändert ³
	Brasilien ¹	China ¹	Mexiko ¹	Austra- lien ¹	Sonstige Segmente ¹	Summe Segmente ¹		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	1.043	719	320	289	137	2.509	62	2.571
Intersegmentäre Erträge aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	528	3	231	19	322	1.104	13	1.117
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	6	–	1	6	–	6
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–337	–3	–108	–12	–284	–744	–1	–744
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–4	–2	0	–6	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	191	0	123	8	38	361	12	373
Zinsaufwendungen	–899	–256	–178	–206	–53	–1.592	–61	–1.652
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	92	–	7	0	0	100	0	100
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	92	–	7	0	0	100	0	100
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–
Aufwendungen aus Serviceverträgen ²	–77	–	–7	0	0	–84	0	–84
Überschuss aus Serviceverträgen ²	16	–	0	0	0	16	0	16
Risikovorrsorge für Kreditausfallrisiken ²	–109	–171	–65	–18	–4	–367	442	76
Provisionserträge mit externen Dritten	69	–	48	2	9	128	1	130
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionsaufwendungen ²	–37	–5	–7	–1	–21	–71	–1	–72
Provisionsüberschuss ²	31	–5	41	1	–12	57	1	58
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen ²	–140	–120	–88	–39	–54	–441	–28	–469
davon Sonstige Abschreibungen	–10	–16	–1	–2	–6	–35	–5	–40
Operatives Ergebnis	159	170	156	36	55	577	177	753

1 Anpassung des Vorjahres aufgrund der Neubestimmung der berichtspflichtigen Segmente

2 Anpassung des Vorjahres aufgrund der Ergänzung von weiteren wesentlichen Ertrags- bzw. Aufwandsposten

3 Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Die in Textziffer (21) Überschuss aus Serviceverträgen vorgenommene Kategorisierung von „Erträgen aus Serviceverträgen mit externen Dritten“ in „davon zeitraumbezogene Erträge“ und „davon zeitpunktbezogene Erträge“ wurde in den oben stehenden Tabellen übernommen und fortgeführt.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 31.12.2024			
	Brasilien	China	Mexiko	Australien
Langfristige Vermögenswerte	2.309	73	67	85
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	1.232	2	14	48

Mio. €	01.01. – 31.12.2023			
	Brasilien ¹	China ¹	Mexiko ¹	Australien ¹
Langfristige Vermögenswerte	2.181	86	60	61
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	1.077	2	16	34

1 Anpassung des Vorjahres aufgrund der Neubestimmung der berichtspflichtigen Segmente

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs sowie auf das Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	2024	2023 geändert ¹
Segmentumsätze	4.106	3.841
Sonstige Gesellschaften	4.997	8.392
Konsolidierung	–4.922	–8.315
Konzernumsätze	4.182	3.917
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	624	577
Sonstige Gesellschaften	183	184
Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen	–	–226
Konsolidierung zwischen Geschäftssegmenten	–347	219
Operatives Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs	460	753
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Anteilen	–44	50
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–12	103
Sonstiges Finanzergebnis	–9	9
Ergebnis vor Steuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	396	915

1 Anpassung des Vorjahres aufgrund der Neubestimmung der berichtspflichtigen Segmente, aus der Ergänzung von weiteren wesentlichen Ertrags- bzw. Aufwandsposten sowie aufgrund von Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

Sonstige Erläuterungen

65. Leasingverhältnisse

LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI FINANZIERUNGSLEASINGVERTRÄGEN

Aus Finanzierungsleasingverträgen wurden Zinserträge aus der Nettoinvestition des Leasingverhältnisses in Höhe von 1.509 Mio. € (Vorjahr: 2.437 Mio. €) erzielt, von denen 158 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 1.351 Mio. € (Vorjahr: 2.309 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen. Es sind keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen angefallen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen worden sind.

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt die Überleitung der nicht diskontierten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen auf die Nettoinvestition der Leasingverhältnisse.

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgezinste Leasingzahlungen	1.337	51.898
Nicht garantierter Restbuchwert	–	93
Noch nicht erwirtschaftete Zinserträge	–235	–4.928
Risikovorsorge auf Leasingforderungen	–78	–793
Sonstiges	–	–
Nettoinvestitionswert	1.024	46.270
davon im Bilanzposten Forderungen an Kunden aus Leasinggeschäft	1.024	1.030
davon im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	45.240

Der Nettoinvestitionswert entspricht im Konzern der VW FS Overseas AG den Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing.

Zum Abschlussstichtag werden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2025	2026	2027	2028	2029	Ab 2030	Gesamt
Leasingzahlungen	468	259	260	165	30	154	1.337

Im Vorjahr wurden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den darauffolgenden Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	Ab 2029	Gesamt
Leasingzahlungen	16.889	13.616	12.744	7.902	512	234	51.898
davon aus Finanzierungsleasingverhältnissen im Bilanzposten Forderungen an Kunden aus Leasinggeschäft	487	187	184	214	98	164	1.335
davon aus Finanzierungsleasingverhältnissen im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	16.402	13.429	12.559	7.688	414	70	50.563

LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI OPERATING-LEASINGVERTRÄGEN

Die aus Operating-Leasingverträgen erzielten Erträge sind in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften, Sonstige betriebliche Erträge sowie Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten und werden in folgender Tabelle in Erträge aus Verträgen ohne variable Leasingzahlungen sowie Verträgen mit variablen Leasingzahlungen aufgegliedert.

Mio. €	2024	2023
Leasingerträge	4.352	7.512
Erträge aus variablen Leasingzahlungen	–	–
Gesamt	4.352	7.512

Von den gesamten aus Operating-Leasingverträgen erzielten Erträgen entfallen 592 Mio. € (Vorjahr: 451 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich und 3.760 Mio. € (Vorjahr: 7.061 Mio. €) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Impairmenttests bei den vermieteten Vermögenswerten betrugen 371 Mio. € (Vorjahr: 743 Mio. €) und sind für den fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) in den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 359 Mio. € (Vorjahr: 737 Mio. €). Sie ergeben sich aus fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte betrugen 77 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) und sind für den fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 74 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €).

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte die Entwicklung im aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen:

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
Anschaffungs- / Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2024	2.833
Währungsänderungen	-397
Änderungen Konsolidierungskreis	-
Zugänge	1.645
Umbuchungen	-
Abgänge	1.084
Stand am 31.12.2024	2.997
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2024	486
Währungsänderungen	-46
Änderungen Konsolidierungskreis	-
Zugänge planmäßig	232
Zugänge außerplanmäßig	11
Umbuchungen	-
Abgänge	138
Zuschreibungen	3
Stand am 31.12.2024	542
Nettobuchwert am 31.12.2024	2.455
Nettobuchwert am 01.01.2024	2.347

Zum Abschlussstichtag werden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2025	2026	2027	2028	2029	Ab 2030	Gesamt
Leasingzahlungen	262	110	60	20	6	-	457

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte die Entwicklung im Vorjahr ausgewiesen. Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung vermieteter Vermögenswerte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5):

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
Anschaffungs- / Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2023	44.869
Währungsänderungen	108
Änderungen Konsolidierungskreis	1.098
Zugänge	22.904
Umbuchungen	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-47.566
Abgänge	18.580
Stand am 31.12.2023	2.833
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2023	9.942
Währungsänderungen	21
Änderungen Konsolidierungskreis	92
Zugänge planmäßig	5.090
Zugänge außerplanmäßig	742
Umbuchungen	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-10.561
Abgänge	4.801
Zuschreibungen	38
Stand am 31.12.2023	486
Nettobuchwert am 31.12.2023	2.347
Nettobuchwert am 01.01.2023	34.927

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung werden bei Unterleasingverhältnissen, die als Operating-Leasingverträge eingestuft wurden, aus Perspektive des VW FS Overseas AG Konzerns als Leasinggeber im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte bzw. in der Überleitung zur Entwicklung der beweglichen vermieteten Vermögenswerte dargestellt.

Im Vorjahr wurden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	Ab 2029	Gesamt
Leasingzahlungen	4.836	3.189	1.686	711	128	10	10.561
davon aus Operating-Leasingverträgen im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte	215	110	77	30	8	-	440
davon aus Operating-Leasingverträgen im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	4.622	3.079	1.609	680	120	10	10.121

LEASINGNEHMERBILANZIERUNG

Der VW FS Overseas AG Konzern tritt in verschiedenen Bereichen des Unternehmens als Leasingnehmer auf. Gegenstand dieser Geschäfte ist im Wesentlichen das Anmieten von Grundstücken und Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus führte auch die Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften als Leasingverhältnisse dazu, dass der VW FS Overseas AG Konzern im Hauptleasingverhältnis als Leasingnehmer gegenüber den Veräußerern der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – auftrat. Buy-Back-Geschäfte sind ausschließlich dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet, der im Rahmen der Abspaltungen der Volkswagen Leasing GmbH sowie des Teilbetriebs Europa der VW FS Overseas AG zum 1. Juli 2024 übertragen wurde.

Leasingnehmerverhältnisse außerhalb von Buy-Back-Geschäften

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Leasingnehmerverhältnissen außerhalb von Buy-Back-Geschäften für den VW FS Overseas AG Konzern beziehen sich die nachfolgenden Angaben ausschließlich auf Leasingnehmerverhältnisse des fortgeführten Geschäftsbereichs, die nicht im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne übertragen beziehungsweise im Vorjahr nicht als Teil einer Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 erfasst wurden.

Für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 27 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €), die in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden, sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) in der GuV-Position Zinsaufwendungen angefallen.

Aus Unterleasingverhältnissen außerhalb von Buy-Back-Geschäften ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €).

Für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse werden keine Nutzungsrechte aktiviert. Die Aufwendungen für geringwertige Leasinggegenstände betrugen im Geschäftsjahr 5 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €). Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse betrugen im Geschäftsjahr 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Variable Leasingaufwendungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden, sind im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht angefallen.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen im Bilanzposten Sachanlagen werden unter den folgenden Posten ausgewiesen:

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)			
Stand am 01.01.2024	68	2	70
Währungsänderungen	-1	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-
Zugänge	10	0	11
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	13	0	13
Stand am 31.12.2024	64	2	66
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2024	36	2	38
Währungsänderungen	0	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-
Zugänge planmäßig	9	0	9
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	0	0	-
Abgänge	6	0	6
Zuschreibungen	-	-	-
Stand am 31.12.2024	39	2	41
Nettobuchwert am 31.12.2024	25	0	25
Nettobuchwert am 01.01.2024	31	0	32

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)			
Stand am 01.01.2023	208	4	212
Währungsänderungen	-3	0	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	-42	0	-42
Zugänge	33	0	33
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-108	-1	-109
Abgänge	21	0	21
Stand am 31.12.2023	68	2	70
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2023	75	3	78
Währungsänderungen	-2	0	-2
Änderungen Konsolidierungskreis	-6	-	-6
Zugänge planmäßig	19	1	20
Zugänge außerplanmäßig	0	-	0
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-34	-1	-35
Abgänge	17	0	17
Zuschreibungen	-	-	-
Stand am 31.12.2023	36	2	38
Nettobuchwert am 31.12.2023	31	0	32
Nettobuchwert am 01.01.2023	133	1	134

Die dargestellten Umgliederungen in den Zeilen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) resultieren aus der Umgliederung der Nutzungsrechte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5).

Bei der Beurteilung der den Leasingverbindlichkeiten zugrunde liegenden Leasingdauer wird im VW FS Overseas AG Konzern eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde gelegt. Falls eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen für diese Einschätzung oder eine Änderung des Vertrags vorliegt, wird diese Einschätzung aktualisiert.

In der Bilanz werden Leasingverbindlichkeiten in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen. Vertragliche Fälligkeiten von undiskontierten Leasingverbindlichkeiten werden in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN			GESAMT
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2024	7	21	0	28
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2023	10	25	1	35

Insgesamt ergab sich aus Leasingnehmerverhältnissen im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungsmittelabfluss von 14 Mio.€ (Vorjahr: 17 Mio.€).

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der möglichen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, die nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden:

Mio. €	2024	2023
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von		–
Variablen Leasingzahlungen	–	–
Restwertgarantien	–	–
Verlängerungsoptionen	–	–
Kündigungsoptionen	–	–
Leasingverhältnissen, die noch nicht begonnen haben (vertragliche Verpflichtung)	0	–
Summe	0	–

Leasingnehmerverhältnisse im Rahmen von Buy-Back-Geschäften

Die nachfolgend erläuterten Buy-Back-Geschäfte entfallen vollständig auf den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aus den Hauptleasingverhältnissen aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung wurden aufgrund der Klassifizierung der Unterleasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasingverträge und somit als Forderungen aus Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverträge und somit als Vermietete Vermögenswerte im Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) dargestellt.

Aus Unterleasingverhältnissen im Rahmen von Buy-Back-Geschäften ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 82 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €), die aus Finanzierungsleasingverträgen sowie aus Operating-Leasingverträgen resultieren und vollständig auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen.

Für die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften angemieteten Vermögenswerte werden Gesamtzahlungsmittelabflüsse in Höhe des im Geschäftsjahr zugegangenen Werts der Nutzungsüberlassung ausgewiesen. Insgesamt ergab sich daraus im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungsmittelabfluss von 14 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €).

66. Erläuterungen zu Versicherungsverträgen

Die nachfolgenden Erläuterungen zu Versicherungsverträgen beziehen sich ausschließlich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Versicherungsverträge wurden zum 1. Juli 2024 mit dem Teilbetrieb Europa der VW FS Overseas AG an die Volkswagen Financial Services AG vollständig abgespalten.

ÜBERLEITUNG DER VERSICHERUNGSVERTRÄGE

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen des Nettobuchwerts für die ausgegebenen Versicherungsverträge sowie für die gehaltenen Rückversicherungsverträge während der Berichtsperiode analysiert. Zunächst wird hierzu die Veränderung der Deckungsrückstellung und der Verbindlichkeiten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle analysiert. Anschließend wird die Veränderung der Bewertungskomponenten analysiert.

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen

Ausgegebene Versicherungsverträge

Mio. €	DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (LRC)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle (LIC)	Summe
	Ohne Verlust- komponente	Verlust- komponente		
Stand am 01.01.2024				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	3	–	–1	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–287	–25	–68	–379
Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–284	–25	–68	–377
Versicherungstechnische Erträge	139			139
Versicherungstechnische Aufwendungen	–2	–5	–88	–95
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		3	–79	–76
Abschreibung von Abschlusskosten	–2			–2
Verluste und Zuschreibungen aus defizitären Verträgen		–8		–8
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (LIC)			–9	–9
Investmentkomponenten	6		–6	–
Versicherungstechnisches Ergebnis	0	–1	1	0
Finanzerträge und -aufwendungen	–1	–1	1	–2
Währungsumrechnung	1	0	0	2
Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	143	–5	–93	44
Cashflow	145		–83	61
Erhaltene Prämien	158			158
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen			–83	–83
Gezahlte Abschlusskosten	–13			–13
Sonstige Veränderungen	4	–	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	289	30	78	398
Stand am 31.12.2024	–	–	–	–
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–	–	–	–

Mio. €	DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (LRC)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle (LIC)	Summe
	Ohne Verlust- komponente	Verlust- komponente		
Stand am 01.01.2023				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	–	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–261	–12	–91	–363
Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–260	–12	–91	–363
Versicherungstechnische Erträge	263	–	–	263
Versicherungstechnische Aufwendungen	–14	–13	–84	–112
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–	4	–112	–108
Abschreibung von Abschlusskosten	–14	–	–	–14
Verluste und Zuschreibungen aus defizitären Verträgen	–	–17	–	–17
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (LIC)	–	–	28	28
Investmentkomponenten	7	–	–7	–
Versicherungstechnisches Ergebnis	–11	0	–2	–13
Finanzerträge und -aufwendungen	–8	0	–2	–10
Währungsumrechnung	–3	0	0	–3
Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	246	–13	–94	139
Cashflow	269	–	–136	133
Erhaltene Prämien	292	–	–	292
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen	–	–	–136	–136
Gezahlte Abschlusskosten	–24	–	–	–24
Sonstige Veränderungen	–	–	–20	–20
Stand am 31.12.2023	–284	–25	–68	–377
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	3	–	–1	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–287	–25	–68	–379
Netto aus Vermögenswerten und Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–284	–25	–68	–377

Gehaltene Rückversicherungsverträge

Mio. €	VERMÖGENSWERT FÜR ZUKÜNFTIGE DECKUNG		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle	Summe
	Ohne Verlust- deckungs- komponente	Verlust- deckungs- komponente		
Stand am 01.01.2024				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	21	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	3	–	21	25
Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	–	–	0
Erstattungsfähige Beträge vom Rückversicherer	–	–	–1	–1
Erstattungsfähige Beträge für eingetretene Schäden und sonstige Kosten der Periode	–	–	–	–
Verlustdeckung für Verluste und Zuschreibungen aus zugrundeliegenden defizitären Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Anpassung der erstattungsfähigen Beträge für eingetretene Schäden aus vergangenen Perioden	–	–	–1	–1
Investmentkomponenten	–	–	–	–
Veränderungen im Ausfallrisiko des Rückversicherers	–	–	–	–
Netto-Erträge / Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	–	–1	–1
Finanzerträge und -aufwendungen	0	–	–1	–1
Währungsumrechnung	–	–	–	–
Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	–	–2	–2
Cashflow	–	–	–	–
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–3	–	–20	–23
Stand am 31.12.2024	–	–	–	–
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	–	–	–	–
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	–	–	–	–
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	–	–	–	–

Mio. €	VERMÖGENSWERT FÜR ZUKÜNFTIGE DECKUNG		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle	Summe
	Ohne Verlust- deckungs- komponente	Verlust- deckungs- komponente		
Stand am 01.01.2023				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	22	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	3	–	22	25
Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	–	–	0
Erstattungsfähige Beträge vom Rückversicherer	–	–	–2	–2
Erstattungsfähige Beträge für eingetretene Schäden und sonstige Kosten der Periode	–	–	–	–
Verlustdeckung für Verluste und Zuschreibungen aus zugrundeliegenden defizitären Versicherungsverträgen	–	–	–	–
Anpassung der erstattungsfähigen Beträge für eingetretene Schäden aus vergangenen Perioden	–	–	–2	–2
Investmentkomponenten	–	–	–	–
Veränderungen im Ausfallrisiko des Rückversicherers	–	–	–	–
Netto-Erträge / Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	–	1	1
Finanzerträge und -aufwendungen	0	–	1	1
Währungsumrechnung	–	–	–	–
Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	–	–1	–1
Cashflow	–	–	–	–
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2023	3	–	21	25
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	3	–	21	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	3	–	21	25

Analyse nach Bewertungskomponenten

Ausgegebene Versicherungsverträge

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
Stand am 01.01.2024				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	9	0	-7	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-230	-35	-115	-379
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-221	-35	-121	-377
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	7	-1	55	61
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	-	-	55	55
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	-	-1	-	-1
Erfahrungsanpassungen	7	-	-	7
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	118	-14	-112	-8
Erstmals erfasste Verträge	82	-17	-70	-5
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	41	1	-42	0
Änderung in den Verlusten und Zuschreibungen von Verlusten durch defizitäre Verträge	-4	2	-	-2
Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	-18	9	-	-9
Versicherungstechnisches Ergebnis	2	0	-2	0
Finanzerträge und -aufwendungen	1	-	-3	-2
Währungsumrechnung	1	0	0	2
Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	109	-5	-60	44
Cashflow	61	-	-	61
Erhaltene Prämien	158	-	-	158
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen	-83	-	-	-83
Gezahlte Abschlusskosten	-13	-	-	-13
Sonstige Veränderungen	4	-	-	-
Änderungen Konsolidierungskreis	177	40	181	398
Stand am 31.12.2024	-	-	-	-
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
Stand am 01.01.2023				
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	0	0	0	0
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-181	-35	-147	-363
Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-181	-35	-147	-363
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	51	2	88	141
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	-	-	88	88
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	-	2	-	2
Erfahrungsanpassungen	51	-	-	51
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	64	-24	-58	-17
Erstmals erfasste Verträge	122	-19	-106	-3
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	-46	-3	49	-
Änderung in den Verlusten und Zuschreibungen von Verlusten durch defizitäre Verträge	-12	-2	-	-14
Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	6	22	-	28
Versicherungstechnisches Ergebnis	-9	0	-4	-13
Finanzerträge und -aufwendungen	-7	-	-4	-10
Währungsumrechnung	-2	0	-1	-3
Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	113	0	26	139
Cashflow	133	-	-	133
Erhaltene Prämien	292	-	-	292
Zahlungen für Schäden und sonstige Versicherungsleistungen	-136	-	-	-136
Gezahlte Abschlusskosten	-24	-	-	-24
Sonstige Veränderungen	-20	-	-	-20
Stand am 31.12.2023	-221	-35	-121	-377
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	9	0	-7	2
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-230	-35	-115	-379
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	-221	-35	-121	-377

Gehaltene Rückversicherungsverträge

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
Stand am 01.01.2024				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	23	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	23	1	–	25
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	0	0	–	0
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	–	–	–	–
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	–	0	–	0
Erfahrungsanpassungen	0	–	–	0
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	–	0	–	0
Erstmals erfasste Verträge	–	–	–	–
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	–	–	–	–
Schätzänderungen, die nicht die vertragliche Servicemarge beeinflussen	–	0	–	0
Veränderungen der erstattungsfähigen Beträge, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	–1	0	–	–1
Finanzerträge und -aufwendungen	–1	–	–	–1
Veränderungen im Ausfallrisiko der Rückversicherer	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–
Ergebnis aus dem passiven Rückversicherungsgeschäft	2	0	–	2
Cashflow	–	–	–	–
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	22	1	–	23
Stand am 31.12.2024	–	–	–	–
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	–	–	–	–
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	–	–	–	–
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	–	–	–	–

Mio. €	Schätzung des Barwerts für zukünftige Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielles Risiko	Vertragliche Servicemarge (CSM)	Summe
Stand am 01.01.2023				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	24	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten/Rückstellungen aus Versicherungsverträgen	24	1	–	25
Veränderungen, die sich auf aktuelle Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erfolgswirksame erfasste vertragliche Servicemarge	–	–	0	0
Risikoanpassung für abgelaufene Risiken	–	0	–	0
Erfahrungsanpassungen	0	–	–	0
Veränderungen, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen	0	0	0	0
Erstmalig erfasste Verträge	0	–	0	–
Die vertragliche Servicemarge beeinflussende Schätzänderungen	0	–	0	–
Schätzänderungen, die nicht die vertragliche Servicemarge beeinflussen	0	0	–	0
Veränderungen der erstattungsfähigen Beträge, die sich auf vergangene Leistungen beziehen	–2	0	–	–2
Finanzerträge und -aufwendungen	1	–	0	1
Veränderungen im Ausfallrisiko der Rückversicherer	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–
Ergebnis aus dem passiven Rückversicherungsgeschäft	1	0	0	1
Cashflow	–	–	–	–
Gezahlte Aufwendungen aus passiver Rückversicherung	–	–	–	–
Erhaltene Erstattungen	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2023	23	1	–	25
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	23	1	–	25
Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	0	–	–	0
Netto aus Vermögenswerten / Rückstellungen aus Rückversicherungsverträgen	23	1	–	25

AUSWIRKUNGEN ERSTMALIG ERFASSTER VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Die Auswirkungen von in der Berichtsperiode erstmalig erfasster Versicherungsverträgen auf die Vermögenswerte und Rückstellungen vor Übertragung zum 1. Juli 2024 stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	ERSTMALIG AUSGEGEBENE VERSICHERUNGSVERTRÄGE		ERSTMALIG ERWORBENE VERSICHERUNGSVERTRÄGE		Summe
	Nicht defizitär	Defizitär	Nicht defizitär	Defizitär	
Erwartungsbarwert zukünftiger Mittelabflüsse (ohne Abschlusskosten)	–136	–16	–	–	–153
Erwartungsbarwert für Abschlusskosten	–8	–4	–	–	–12
Erwartungsbarwert zukünftiger Mittelzuflüsse	228	18	–	–	246
Risikoanpassung nicht-finanzielles Risiko	–14	–3	–	–	–17
Vertragliche Servicemarge (CSM)	–70	–	–	–	–70
Gesamt	0	–5	–	–	–6

Auf die Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen haben die erstmalig erfassten Versicherungsverträge keine wesentlichen Auswirkungen.

AUSWIRKUNGEN VON RISIKEN AUF DIE VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Das Versicherungsgeschäft unterlagen im Vorjahr versicherungstechnischen und finanziellen Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Maximales Kreditrisiko

Mio. €	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	121
Schuldtitle (FVOCI)	336
Schuldtitle (fortgeführte Anschaffungskosten)	64
Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	25
Sonstiges	2
Maximales Kreditrisiko	547

Sämtliche Versicherungsverträge entfielen vollständig auf die Rating Klasse 1.

Versicherungsrisiko

Mio. €	31.12.2023
Katastrophenrisiko	13
Prämienrisiko	290
Reserverisiko	24
Gesamt	327

Im Folgenden werden die Auswirkungen des Versicherungsrisikos auf das Ergebnis nach Steuern des angegebenen Geschäftsbereichs und auf das Eigenkapital des Vorjahres mittels einer Sensitivitätsanalyse dargestellt:

Mio. €	Schadenquote (Anstieg um 10 %- Punkte)	Schadenquote (Reduktion um 10 %-Punkte)
Stand 31.12.2023		
Ergebnis nach Steuer des angegebenen Geschäftsbereichs		
Effekt vor Rückversicherung	-70	71
Effekt nach Rückversicherung	-66	65
Eigenkapital		
Effekt vor Rückversicherung	71	-70
Effekt nach Rückversicherung	66	-65

Währungsrisiko - Sensitivitätsanalyse:

Die Sensitivitätsanalyse zum Währungsrisiko des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	ERGEBNIS NACH STEUERN		EIGENKAPITAL	
	10%	-10%	10%	-10%
Stand 31.12.2023				
Währungsrelation				
EUR/GBP	0	0	0	0
EUR/JPY	1	-1	-1	1
EUR/CHF	1	-1	-1	1
EUR/SEK	0	0	0	0
EUR/CZK	0	0	0	0
EUR/PLN	1	-1	-1	1
EUR/TRY	0	0	0	0

Zinsänderungsrisiko - Sensitivitätsanalyse:

Die Sensitivitätsanalyse zum Zinsänderungsrisiko des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	ERGEBNIS NACH STEUERN		EIGENKAPITAL	
	10%	-10%	10%	-10%
Stand 31.12.2023				
Versicherungs- und Rückversicherungsverträge	-5	5	5	-5

Die Auswirkungen von Risiken im Zusammenhang mit Währungen und Zinsen hatten im Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs und auf das Eigenkapital.

Liquiditätsrisiko

Die Fristigkeiten der versicherungstechnischen Rückstellungen und das damit verbundene Liquiditätsrisiko stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

Mio. €	Bis 1 Jahr	Bis 2 Jahre	Bis 3 Jahre	Bis 4 Jahre	Bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Rückstellungen aus ausgegebenen Versicherungsverträgen	-5	13	47	23	85	216	379
Rückstellungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	-	-	-	-	-	0

Mio. €	2023	
	Sofort abrufbarer Betrag	Buchwert
Rückstellungen aus ausgegebenen Versicherungsverträgen	-234	-234
Rückstellungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	0	0

VERTRAGLICHE SERVICEMARGE

Die zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelte vertragliche Servicemarge wird wie folgt ertragswirksam vereinnahmt:

Mio. €	2024	2025	2026	2027	2028	über 2028	Gesamt
Ausgegebene Versicherungsverträge	0	1	6	12	14	88	121
Gehaltene Rückversicherungsverträge	–	–	–	–	–	–	–

VERSICHERUNGSTECHNISCHER UMSATZ

Die Entwicklung des versicherungstechnischen Umsatzes stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2024	2023
Versicherungstechnischer Umsatz		
Veränderung der Rückstellungen für zukünftigen Versicherungsschutz	137	249
Ertragswirksam erfasste vertragliche Servicemarge	55	88
Risikooanpassung für nicht-finanzielles Risiko (aktuelle Deckung)	8	15
Sonstige Veränderungen	2	10
Erwartete Aufwendungen für bereits angefallene Schäden und sonstige Kosten	72	136
Amortisation von Abschlusskosten	2	14
Gesamt	139	263

67. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS Overseas AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen aus dem Erwerb sowie Erlöse aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen und von übrigen Anlagewerten. Die Finanzierungstätigkeit bildet alle Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapital, Nachrangkapital und sonstigen Finanzierungstätigkeiten ab. Alle übrigen Zahlungsströme werden – internationalen Usancen für Finanzdienstleistungsgesellschaften entsprechend – der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Die Definition des Zahlungsmittelbestands des VW FS Overseas AG Konzerns wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Umsetzung einer freiwilligen Rechnungslegungsmethodenänderung angepasst. Die

bisherige enge Eingrenzung des Zahlungsmittelbestands ausschließlich auf die Barreserve wurde um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute erweitert. Für die Kapitalflussrechnung des VW FS Overseas AG Konzerns wird damit eine aussagekräftigere Darstellung des Zahlungsmittelbestands erreicht, die der tatsächlichen Steuerung entspricht.

Der neu definierte Zahlungsmittelbestand zum 31. Dezember 2024 umfasst nun sowohl den gesamten Bilanzposten Barreserve, der im Wesentlichen Guthaben bei ausländischen Zentralnotenbanken enthält, als auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute.

Zum 31. Dezember 2023 und zum 1. Januar 2023 ist der Zahlungsmittelbestand darüber hinaus um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Bilanzposten Veräußerung gehaltene Vermögenswerte erweitert. Zum 1. Januar 2023 werden zusätzlich Zahlungsmitteläquivalente aus dem Cash Pooling mit einer Nichtbank des Volkswagen Konzerns innerhalb der Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen berücksichtigt.

Nachfolgend werden die Bilanzposten Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen auf den Zahlungsmittelbestand übergeleitet, in dem die Bilanzposten um die Posten bereinigt werden, die keine Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente darstellen. In den Werten zum 31. Dezember 2023 sowie zum 1. Januar 2023 wird zusätzlich der Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte auf den im Bilanzposten enthaltenen Zahlungsmittelbestand übergeleitet.

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Barreserve	320	2	2
Forderungen an Kreditinstituten	1.160	953	3.406
Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen	658	153	16.177
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	113.020	577
Summe von Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen und Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.138	114.128	20.162
Forderungen aus Darlehen und Schuldverschreibungen in Forderungen an Banken	–26	–260	–795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen in Forderungen an Banken	–1	0	–246
Forderungen aus Darlehen in Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen	–274	–27	–10.456
Forderungen aus Leasinggeschäft mit Rückkaufvereinbarungen in Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen	–	–	–2.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen	–356	–85	–1.639
Forderungen Ergebnisabführungsverträgen an Kunden aus sonstigen Forderungen	–	–	–1.696
Sonstige Forderungen in Forderungen an Kunden aus sonstigen Forderungen	–27	–36	–88
Sonstige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–110.261	–19
Zahlungsmittelbestand	1.455	3.457	2.996

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung nicht zahlungswirksam sind und ausgesondert werden.

Die Aufteilung der Veränderungen des Nachrangkapitals im Bilanzposten Nachrangkapital sowie für das Vorjahr im Bilanzposten Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) als Teil der Finanzierungstätigkeit in zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Vorgänge für das Berichtsjahr sowie für das Vorjahr ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

Mio. €	Stand am 01.01.2024	Zahlungswirksame Veränderungen	ZAHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2024
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	2.922	-47	-23	-2.745	–	107

Mio. €	Stand am 01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	ZAHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2023
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	2.909	0	13	–	–	2.922

68. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten des fortgeführten Geschäftsbereichs bestehen in Höhe von 309 Mio. € (Vorjahr: 374 Mio. €) aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen und sonstigen steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

Die VW FS Overseas AG haftet als beteiligter Rechtsträger an der Abspaltung des Teilbetriebs Europa zur Aufnahme an die Volkswagen Financial Services AG (zu diesem Zeitpunkt als Volkswagen Financial Services Europe AG firmierend) gemäß §133 Abs. 1 S. 1 UmwG als Gesamtschuldner für die bis zur Wirksamkeit der Abspaltung am 1. Juli 2024 durch den übertragenden Rechtsträgers VW FS Overseas AG begründeten Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten, die vor dem 1. Juli 2024 von der VW FS Overseas AG begründet und nicht mit dem Teilbetrieb Europa auf die Volkswagen Financial Services AG übertragen wurden, sind im Konzern der VW FS Overseas AG bilanziell erfasst und bleiben für die Bestimmung von Eventualverbindlichkeiten unberücksichtigt. Die Verbindlichkeiten, die vor dem 1. Juli 2024 von der VW FS Overseas AG begründet, mit der Abspaltung des Teilbetriebs Europa übertragen und zum Abschlussstichtag in der Volkswagen Financial Services AG verblieben sind, werden für die Bestimmung der Eventualverbindlichkeiten betrachtet. Die gesamtschuldnerische Haftung der VW FS Overseas AG ist gemäß §133 Abs. 3 S. 2 UmwG auf den beizulegenden Zeitwert des Nettoaktivvermögens (Teilbetrieb Overseas), das der VW FS Overseas AG nach Abspaltung der Geschäftsanteile an der Volkswagen Leasing GmbH sowie nach Abspaltung des Teilbetriebs Europa zugeordnet wurde, als Haftungsobergrenze begrenzt. Daraus resultieren Eventualverbindlichkeiten im Konzern der VW FS Overseas AG in Höhe von

3.942 Mio. €. Für den nicht wahrscheinlichen Fall einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung bestehen mögliche Erstattungsansprüche gegenüber der Volkswagen Financial Services AG in gleicher Höhe.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Angaben zu sonstige finanzielle Verpflichtungen beziehen sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Mio. €	FÄLLIG 2025	FÄLLIG 2026 – 2029	FÄLLIG ab 2030	GESAMT 31.12.2024
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
immaterielle Vermögenswerte	0	–	–	0
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	726	–	–	726
Miet- und Leasingverträgen	2	2	–	5
Übrige finanzielle Verpflichtungen	0	–	–	0

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

Mio. €	FÄLLIG 2024	FÄLLIG 2025 – 2028	FÄLLIG ab 2029	GESAMT 31.12.2023
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
immaterielle Vermögenswerte	0	–	–	0
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	365	–	–	365
Miet- und Leasingverträgen	2	–	–	2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	0	–	–	0

69. Leistungen auf Basis von Performance Shares (aktienbasierte Vergütung)

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich aus fixen sowie variablen Bestandteilen zusammen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI). Der LTI ist ein rückwärtsgerichteter Langzeitbonus mit einer dreijährigen Bemessungsgrundlage und einem maximalen Auszahlungsbetrag von 250%. Der Auszahlungsbetrag für den Langzeitbonus wird bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird.

Die variable Vergütung aller anderen Mitglieder des Managements sowie ausgewählter Teilnehmer unterhalb des Managements setzt sich aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem rückwärtsgerichteten Langzeitbonus mit dreijährigem Bemessungszeitraum zusammen. Die Funktionsweise dieses Langzeitbonus ist identisch mit dem, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wird.

Die variable Vergütung einiger Mitglieder des Top-Management-Kreises setzt sich aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) zusammen. Dieser LTI ist in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit. Dabei hat jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans eine dreijährige Laufzeit. Zum Zeitpunkt der Gewährung wird der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 250% begrenzt.

VORSTANDSMITGLIEDER UND TOP-MANAGEMENT-KREIS

Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Gesamtaufwand der Periode (01.01. – 31.12.)	0	3
Gesamtbuchwert der Verpflichtung	1	7
Innerer Wert der Schulden	0	3
Beizulegender Zeitwert im Gewährungszeitpunkt	0	3
Anzahl der gewährten Performance Shares (Stück)	10.268	61.671
davon: in der Berichtsperiode gewährt (Stück)	2.720	24.031

MITGLIEDER DES MANAGEMENTS UND AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER UNTERHALB DES MANAGEMENTS

Im Geschäftsjahr wurde allen anderen Begünstigten ein Zielbetrag, dem eine Zielerreichung von 100% zugrunde liegt, in Höhe von 2 Mio.€ (Vorjahr: 28 Mio.€) zugesagt. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Gesamtbuchwert der Verpflichtung, der dem inneren Wert der Schulden entsprach, 7 Mio.€ (Vorjahr: 42 Mio.€). In der Berichtsperiode wurde für diese Zusage ein Gesamtaufwand in Höhe von 8 Mio.€ (Vorjahr: 43 Mio.€) erfasst.

70. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle enthält gemäß den Anforderungen aus § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Mio. €	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	2	4
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen	–	0
Gesamt	2	4

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel im abgelaufenen Geschäftsjahr hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses der VW FS Overseas AG. Die dargestellten Aufwendungen sind in GuV-Posten Allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

71. Personalaufwand

Der Personalaufwand des fortgeführten Geschäftsbereichs der VW FS Overseas AG Konzerns wird in der GuV-Position Allgemeine Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen und nachfolgend erläutert.

Mio. €	2024	2023 geändert ¹
Löhne und Gehälter	122	106
Sozialabgaben	25	33
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6	8
Gesamt	153	147

¹ Änderungen des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Rückstellungen für Zeitwertguthaben im Abschnitt Änderung von Vorjahreswerten

72. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Gehaltsempfänger	2.878	11.577
Auszubildende	50	198
Summe	2.928	11.775
Mitarbeiter der Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Volkswagen D'lete-ren Finance S.A., Brüssel, Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	–	800
Mitarbeiter der Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul und Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	164	–
Gesamt	3.092	12.575

Der Rückgang der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres der Berichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer resultiert aus dem Übergang der Arbeitnehmer bzw. aus der Übertragung von Gesellschaften im Rahmen der Neustrukturierung der Teilkonzerne (vgl. Textziffer (2) Konzernkreis).

73. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS Overseas AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS Overseas AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der VW FS Overseas AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS Overseas AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 2. Januar 2025 am 31. Dezember 2024 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS Overseas AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht). Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS Overseas AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS Overseas AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS Overseas AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Zeile „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS Overseas AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Zeile „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS Overseas AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche Konditionen, z.B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	16	–	917	15	263	–
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	733	–	3.412	11	–	–
Zinserträge	–	–	1	–	101	1	50	–
Zinsaufwendungen	–	–	–24	–	–639	0	–	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	62	2	1	–
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	2.936	–	3.859	33	–	–

GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	3.712	0	8.647	131	8.467	0
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	5.591	–	23.284	93	106	–
Zinserträge	–	–	106	–	310	5	261	–
Zinsaufwendungen	–	–	–55	–	–808	–2	–3	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	–	1.099	0	4.923	72	419	1
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	13.080	–	8.919	66	465	0

In der Spalte „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der VW FS Overseas AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS Overseas AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS Overseas AG hat Kapitaleinlagen in Höhe von – Mio. € (Vorjahr: 3.773 Mio. €) von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS Overseas AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von – Mio. € (Vorjahr: 254 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Im Berichtsjahr wurden Sachausschüttungen in Höhe von 19.530 Mio. € an die Gesellschafterin Volkswagen AG vorgenommen, die sich aus der Abspaltung der Geschäftsanteile der Volkswagen Leasing GmbH an die Volkswagen Bank GmbH sowie aus der Abspaltung des Teilbetriebs Europa der VW FS Overseas AG an die Volkswagen Financial Services AG ergeben.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS Overseas AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS Overseas AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im Verlauf des Geschäftsjahres sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 37 Mio. € (Vorjahr: 185 Mio. €) gewährt worden.

VERGÜTUNGEN DES VORSTANDS NACH IAS 24

In der nachfolgenden Tabelle wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß IAS 24.17 dargestellt:

Mio. €	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	3	5
Leistungen auf Basis von Performance Shares	1	1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	1
Gesamtvergütung	4	7

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder.

BEZÜGE DES VORSTANDS

Im laufenden Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands gemäß §314 Abs.1 Nr. 6 HGB 3 Mio.€ (Vorjahr: 7 Mio.€), die Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Performance Shares 2.720 Stück (Vorjahr: 15.900 Stück) sowie der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt 0 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€).

Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse beliefen sich im Vorjahr auf 0 Mio.€ (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) der den Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf - Mio.€ (Vorjahr: 1 Mio.€). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen belaufen sich auf - Mio.€ (Vorjahr: 23 Mio.€).

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats steht gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung grundsätzlich eine jährliche Aufwandsentschädigung zu. Diese ist unabhängig von dem Erfolg der Gesellschaft. Verschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats sind darüber hinaus Mitglieder in weiteren Aufsichtsräten von Tochterunternehmen der Volkswagen AG. Die für diese Funktionen bezogenen Beträge werden auf den Anspruch auf die Aufwandsentschädigung durch die VW FS Overseas AG angerechnet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde daher ein Gesamtbetrag von 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,05 Mio.€) an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt.

Den bei der VW FS Overseas AG angestellten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Dieses orientiert sich an den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und entspricht der Vergütung vergleichbarer Arbeitnehmer mit betriebsüblicher beruflicher Entwicklung. Für den Vertreter der Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat entspricht die angemessene Vergütung einer entsprechenden Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen.

74. Organe der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

KAI VOGLER (AB 01.07.2024)

Vorsitzender des Vorstands

Front Office

PATRICK WELTER (AB 01.07.2024)

Back Office

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (BIS 30.06.2024)

Vorsitzender des Vorstands

Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG

Regionen China, Südamerika

Regionen International, Mexico

Personal und Organisation (ab 01.04.2024)

ANTHONY BANDMANN (BIS 30.06.2024)

Vertrieb und Marketing

Region Europa (inkl. Deutschland)

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG (BIS 31.03.2024)

Personal und Organisation

FRANK FIEDLER (BIS 30.06.2024)

Finanzen, Einkauf und Risikosteuerung

DR. ALENA KRETZBERG (BIS 30.06.2024)

Informationstechnologie und Prozesse, Operations (bis 31.03.2024)

IT & Digital (ab 01.04.2024)

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.07.2024)

Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG

TORSTEN BECHSTÄDT (AB 01.07.2024)

Leiter Aufsichtsratsangelegenheiten der
Vorsitzenden des Konzern-Betriebsrats der
Volkswagen AG

RAINER SEIDL (AB 01.07.2024)

Leiter Konzern-Controlling der Volkswagen AG

DR. WOLF-STEFAN SPECHT (AB 01.07.2024)

Leiter Wholesale & Business Steering der
Volkswagen AG

DR. ARNO ANTLITZ (BIS 30.06.2024)

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen

DANIELA CAVALLO (BIS 30.06.2024)

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER (BIS 30.06.2024)

Stellvertretender Vorsitzender
Sprecher der Geschäftsführung
der Porsche Holding GmbH Salzburg

GARNET ALPS (BIS 30.06.2024)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

SARAH AMELING-ZAFFIRO (BIS 30.06.2024)

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

DIRK HILGENBERG (BIS 30.06.2024)

Leiter Group Digital Car & Services der
Volkswagen AG

ANDREAS KRAUß (BIS 30.06.2024)

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

PATRIK ANDREAS MAYER (BIS 30.06.2024)

Mitglied des Markenvorstands der Volkswagen AG
Finanzen

LIESBETH RIGTER (BIS 30.06.2024)

Strategic Business und Leadership Consultant
bei der One Soul Community Cooperative U.A.

HOLGER SIEDENTOPF (BIS 30.06.2024)

Leiter Data & Analytics, Group Data Officer
der Volkswagen Financial Services AG

MIRCO THIEL (BIS 30.06.2024)

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

HILDEGARD WORTMANN (BIS 30.06.2024)

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Vertrieb und Marketing

Die folgenden Prüfungsausschüsse des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Rainer Seidl (Vorsitzender) (ab 01.07.2024)
Torsten Bechstädt (ab 01.07.2024)
Dr. Christian Dahlheim (ab 01.07.2024)
Dr. Hans Peter Schützing (Vorsitzender) (bis 30.06.2024)
Andreas Krauß (bis 30.06.2024)
Patrik Andreas Mayer (bis 30.06.2024)

MITGLIEDER DES KREDITAUSCHUSSES

Dr. Christian Dahlheim (Vorsitzender) (ab 23.09.2024)
Dr. Wolf-Stefan Specht (ab 23.09.2024)
Rainer Seidl (ab 23.09.2024)
Dr. Arno Antlitz (Vorsitzender) (bis 30.06.2024)
Liesbeth Rigter (bis 30.06.2024)
Holger Siedentopf (bis 30.06.2024)

75. Patronatserklärung für unsere Beteiligungsgesellschaften

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG erklärt hiermit, dass sie als Kapitaleignerin ihrer Beteiligungsgesellschaften, über die sie die Managementkontrolle ausübt und/oder an denen sie einen mehrheitlichen Kapitalanteil direkt oder indirekt hält, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihren Einfluss dahin gehend geltend machen wird, dass diese ihren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern in vereinbarter Weise nachkommen. Außerdem bestätigt die Volkswagen Financial Services Overseas AG, dass sie während der Laufzeit der Kredite ohne Information der jeweiligen Kreditgeber keine die Patronatserklärung beeinträchtigenden Veränderungen an den Beteiligungsverhältnissen dieser Unternehmen vornehmen wird. Diese Erklärung gilt auch gegenüber Gläubigern nicht garantierter Anleihen der folgenden Beteiligungsgesellschaften: Banco Volkswagen S.A., São Paulo, Brasilien; LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien; Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking, China; Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Filo Kiralama A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Faktoring A.Ş., Istanbul, Türkei.

76. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Nachgang zu dem Abschluss der Tarifverhandlungen der Volkswagen AG hat die VW FS AG eigene Tarifverhandlungen mit der IG Metall aufgenommen, die am 31.1.2025 abgeschlossen wurden. Das Tarifiergebnis der Volkswagen AG gilt über den Anschlussstarifvertrag auch für die VW FS Overseas AG. Die VW FS AG hat das Tarifiergebnis der Volkswagen AG in einigen Punkten teilweise abgeändert oder ergänzt. Die VW FS Overseas AG hat das Verhandlungsergebnis der VW FS AG vom 31.1.2025 übernommen. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2025 erwartet.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 24. März 2025 keine nennenswerten Ereignisse.

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die VW FS Overseas AG und den VW FS Overseas AG Konzern sowie Darstellung der in den VW FS Overseas AG Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2024.

		KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS OVERSEAS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.		
Name und Sitz des Unternehmens	Währung	31.12.2024	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung	Fußnote	Jahr
I. MUTTERUNTERNEHMEN									
Volkswagen Financial Services Overseas AG									
II. TOCHTERUNTERNEHMEN									
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
2. Ausland									
Banco Volkswagen S.A.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	3.819.468	121.489		2023
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	525.461	82.272		2023
Driver Australia eight Trust	AUD	1,6761	–	–	–	–3.729	–3.729	1)	2023
Driver Australia Master Trust	AUD	1,6761	–	–	–	39.516	378	1)	2023
Driver Australia Master Trust 2	AUD	1,6761	–	–	–	–	–	1), 2), 3)	2024
Driver Australia nine Trust	AUD	1,6761	–	–	–	–	–	1), 2), 3)	2024
Driver Australia seven Trust	AUD	1,6761	–	–	–	5.992	–8.335	1)	2023
Driver Australia ten Trust	AUD	1,6761	–	–	–	–	–	1), 2), 3), 4)	2024
Driver Brasil Six Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos	BRL	6,4314	–	–	–	488.911	37.460	1), 2)	2023
Driver China Fifteen Auto Loan Securitisation Trust	CNY	7,5986	–	–	–	–	–	1), 2), 3), 4)	2024
Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust	CNY	7,5986	–	–	–	3.226.363	159.271	1)	2023
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A.	BRL	6,4314	–	60,00	60,00	2.355.244	160.371	5)	2023
Private Driver Australia 2023-1 Trust	AUD	1,6761	–	–	–	–4.272	–4.716	1), 2)	2023
Simple Way Locações e Serviços S.A.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	1.120.943	20.897		2023
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple	MXN	21,5892	100,00	–	100,00	3.073.000	336.000		2023
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	66.855	66.306		2023
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd.	CNY	7,5986	100,00	–	100,00	17.153.001	1.640.167		2023
Volkswagen Finance Overseas B.V.	EUR	–	100,00	–	100,00	787.948	1.004.505		2023
Volkswagen Finance Overseas HoldCo B.V.	EUR	–	–	100,00	100,00	15.019	–1	2)	2023
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd.	CNY	7,5986	–	98,22	98,22	1.813.408	–447.158		2023
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd.	AUD	1,6761	100,00	–	100,00	398.552	51.192	5)	2023
Volkswagen Financial Services Japan Ltd.	JPY	163,2300	–	100,00	100,00	28.207.044	3.217.438		2023
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd.	KRW	1.534,3200	100,00	–	100,00	390.833.000	25.904.000		2023
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd.	TWD	34,1011	–	100,00	100,00	1.604.075	112.533		2023
Volkswagen Leasing S.A. de C.V.	MXN	21,5892	100,00	–	100,00	14.373.273	1.990.700		2023
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd.	CNY	7,5986	100,00	–	100,00	2.662.338	–428.226		2023
Volkswagen Participações Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	3.899.600	192.722		2023
Volkswagen Serviços Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	10.812	–2.788		2023

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS OVERSEAS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2024	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
2. Ausland									
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd.	INR	89,1080	–	84,02	84,02	529.800	–223.200	6)	2024
LM Comércio de Veículos Seminovos Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	–	–	7), 7)	2024
São Bernardo Administração de Créditos Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	2.628	–463		2023
VAREC Ltd.	JPY	163,2300	–	100,00	100,00	983.915	118.390		2023
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda.	BRL	6,4314	–	100,00	100,00	9	4		2023
Volkswagen Brokers Argentina S.A.	ARS	1.073,2711	–	96,00	96,00	2.454.429	–380.965		2023
Volkswagen Fiduciary Services Private Limited	INR	89,1080	91,00	9,00	100,00	8.575.240	–374.813	6)	2023
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L.	ARS	1.073,2711	99,99	0,01	100,00	13.431.950	316.829		2023
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd.	TWD	34,1011	–	100,00	100,00	137.505	51.944		2023
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd.	CNY	7,5986	–	100,00	100,00	15.155	8.207		2023
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd.	CNY	7,5986	–	100,00	100,00	2.297	4.033		2023
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd.	CNY	7,5986	–	100,00	100,00	–25.022	10.032		2023
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd.	CNY	7,5986	–	100,00	100,00	31.217	6.152		2023
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V.	MXN	21,5892	–	100,00	100,00	49.365	14.881		2023
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN									
A. At Equity bewertete Unternehmen									
1. Inland									
2. Ausland									
VDF Servis ve Ticaret A.Ş.	TRY	36,8107	51,00	–	51,00	11.160.370	3.211.769	5)	2023
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd.	ZAR	19,6255	51,00	–	51,00	–1.097.376	83.512		2023
B. At Cost bewertete Unternehmen									
1. Inland									
2. Ausland									
Lenkrad Invest (Pty) Ltd.	ZAR	19,6255	51,00	–	51,00	22.589	22.174		2023
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A.	CLP	1.034,6000	50,00	–	50,00	11.541.952	2.025.204		2023
Volkswagen Financial Services Compañía Financiera S.A.	ARS	1.073,2711	–	49,00	49,00	22.647.458	1.581.792		2023
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN									
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen									
1. Inland									
2. Ausland									
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen									
1. Inland									
2. Ausland									
V. BETEILIGUNGEN									
1. Inland									
2. Ausland									
OOO Volkswagen Bank RUS	RUB	112,4384	99,00	–	99,00	21.763.274	1.681.435	8)	2023

1) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

2) Rumpfgeschäftsjahr

3) Neugründung / Abspaltung

4) Ergebnisabführungsvertrag ab [Meldungsjahr]

5) Konsolidierter Abschluss

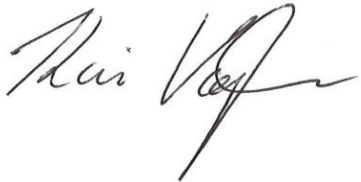
6) Abweichendes Geschäftsjahr

7) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten

8) Zahlen gemäß IFRS

Braunschweig, den 24. März 2025

Volkswagen Financial Services Overseas AG
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kai Vogler'.

Kai Vogler

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Patrick Welter'.

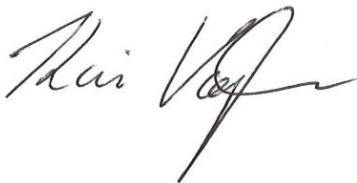
Patrick Welter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 24. März 2025

Volkswagen Financial Services Overseas AG
Der Vorstand



Kai Vogler



Patrick Welter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft, Braunschweig

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft, Braunschweig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Volkswagen Financial Services Overseas Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- > vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Geschäftsbericht vorgesehenen Abschnitte "Versicherung der gesetzlichen Vertreter", "Personalbericht" und „Bericht des Aufsichtsrates“, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- > erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- > planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführte Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- > beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 28. März 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

Hölscher
Wirtschaftsprüfer

Personalbericht

Mission HR: business driven – people focused.

MITARBEITENDE

Der Konzern der Volkswagen Financial Services Overseas AG beschäftigte zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2.930 Mitarbeitende (12.009). Davon waren 48 (5.577) in Deutschland und 2.882 (6.432) an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 245 (248) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

Aufgrund von umfangreichen Neustrukturierungen innerhalb der Volkswagen Financial Services AG Gruppe werden die vorgenannten Mitarbeitenden nunmehr der Volkswagen Financial Services Overseas Gruppe zugeordnet. Die Differenzen zu den entsprechenden Vorjahresdaten resultieren aus ebendiesen Neustrukturierungen.

PERSONALSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie MOBILITY2030 verstärkt das Ziel, die Volkswagen Financial Services Overseas AG mithilfe einer Mobilitätsplattform als Anbieter vielfältiger Mobilitätslösungen zu etablieren und damit eine zentrale Rolle im Volkswagen Konzern als der „Schlüssel zur Mobilität“ zu spielen. Um diese Vision zu verwirklichen, konzentriert sich MOBILITY2030 auf die strategischen Dimensionen Kundenloyalität, Fahrzeug, Leistung, Daten & Technologie sowie Nachhaltigkeit.

Alle Mitarbeitenden – als ein globales Team – sind die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Volkswagen Financial Services Overseas AG. Diese zentrale Rolle wird durch unser Fundament „Unser Team und unsere Werte“ untermauert und drückt die Bedeutung der Beschäftigten für jede einzelne strategische Dimension aus. Die darin verankerten Werte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sollen den Mitarbeitenden Orientierung in ihrer täglichen Arbeit geben und dabei motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.

Der Personalbereich hat sich mit vielfältigen strategischen Initiativen zum Ziel gesetzt, das Unternehmen in der Umsetzung der MOBILITY2030 bestmöglich zu unterstützen, sodass mit gezielten Maßnahmen zur Entwicklung einer leistungsstarken Organisation beigetragen werden kann. Entlang des Leitspruchs „business driven – people focused“ wird die darauf abgestellte Personalstrategie verfolgt.

Vielfältige Faktoren, wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, der anhaltende Wettbewerb um Talente am Arbeitsmarkt sowie die veränderten Ansprüche an Unternehmen durch neue Generationen, haben sich im Berichtsjahr erheblich auf die Personalarbeit ausgewirkt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die funktionale Personalstrategie den Fokus auf fünf zentrale Personalthemen: Talentgewinnung, Personalentwicklung, zukünftige Arbeitsweisen und Kultur, Personalplanung und -analyse sowie HR-Digitalisierung. Im Fokus stehen 17 konkrete Initiativen, die ergänzt um die übergreifenden Leitplanken Diversität, Integrität, Compliance und Internationalität vorangetrieben werden. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr mit der Entwicklung einer ganzheitlichen People Strategy begonnen, um die strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern.

Für das Berichtsjahr sind insbesondere die Themen Re- und Upskilling, Kultur und Leadership sowie New Work zu erwähnen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg und die Volkswagen Financial Services Overseas AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich stetig weiterzuqualifizieren. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung wächst die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen stetig. Dementsprechend lag im Berichtsjahr der Schwerpunkt der Weiterbildung auf der Vermittlung von digitalem Data- und KI-Know How und erfolgte über verschiedene Lernangebote, vom Self-Service Learning über die Nutzung einer KI-gestützten Lernplattform bis hin zu maßgeschneiderten Schulungen und Studiengängen für ausgewählte Zielgruppen. Auch die Ausbildung und das Duale Studium wurden angelehnt an die Zukunftsprofile und mit Fokus auf digitale/IT-Studiengänge neu ausgerichtet. Unterstützt wird dieser Ansatz durch den Roll-out der digitalen Lernplattform in die europäischen Märkte, mit dem Ziel, eine neue, grenzüberschreitende Lernkultur zu schaffen und den Wissenstransfer global zu fördern.

Eine weitere Initiative der Personalstrategie ist die Gestaltung und Umsetzung einer strategischen Personalplanung, die auf die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden reagiert und neben der quantitativen Personalplanung eine detaillierte Betrachtung von Jobprofilen und Qualifikationen ermöglicht – sowohl im Status quo als auch unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit – und damit eine Prognose für neu entstehende Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen erlaubt.

Die Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung, indem sie ihre Mitarbeitenden befähigen und ermutigen, sich in einem modernen, diversen und flexiblen Arbeitsumfeld mit ihren Ideen und ihrer Expertise einzubringen.

Führungskräfte haben großen Einfluss auf Stimmung und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit auch auf deren Motivation und Engagement. Die neuen Führungsgrundsätze dienen allen Führungskräften als Wertekompass und Orientierung für den Führungsalltag bei der Volkswagen Financial Services AG und zeigen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlässlich, was sie von ihren Führungskräften erwarten können. Die Unternehmenswerte bilden die Basis und prägen das Verständnis von Führung: „Wir führen, indem wir unsere Werte leben“. Die Führungskräfte haben mit ihren Teams Workshops durchgeführt, um ein gemeinsames Verständnis zu den Führungsgrundsätzen zu erzielen. Mit der Einführung des Leadership-Feedbacks soll ein weiterer Meilenstein umgesetzt werden. Durch ein regelmäßiges, systematisches Feedback aus ihren Teams erhalten die Führungskräfte künftig die Chance, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Im Berichtsjahr wurden zur kontinuierlichen Stärkung der Unternehmenskultur neue Kultur-Initiativen erfolgreich umgesetzt. So wurde in 2024 erstmals eine Mitarbeiterbefragung zur Wahrnehmung der Werte in unseren Teams – VW FS Values Index – durchgeführt, um differenzierte Aussagen zur Wahrnehmung der FS-Werte in den Teams zu ermöglichen und potenzielle Handlungsfelder und strategische Werte-Initiativen abzuleiten. Ebenfalls zum ersten Mal wurden im Berichtsjahr die VW FS Values Awards verliehen. Unsere Unternehmenswerte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sind das Fundament unserer Unternehmensstrategie MOBILITY2030 und sollen in der täglichen Arbeit und im täglichen Miteinander Orientierung geben und motivieren, jeden Tag das Beste aus sich herauszuholen. Mit den VW FS Values Awards werden Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die unsere Werte im Alltag sichtbar und erlebbar machen.

Auch im Berichtsjahr setzt die Volkswagen Financial Services Overseas AG weiterhin auf eine New-Work-Initiative, die eine Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt durch Themen wie Tools, Technologie, Raumkonzepte, kulturelle Elemente, Führungsaspekte, Regularien sowie Change Support vorantreibt.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Die Volkswagen Financial Services Overseas AG engagiert sich für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und erweitert kontinuierlich ihr Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dazu gehören verschiedene Arbeitszeitmodelle oder die betriebliche Kinderbetreuung „Frech Daxe“ nahe dem Braunschweiger Firmenstandort mit flexiblen Betreuungszeiten und Ferienbetreuung.

Bericht des Aufsichtsrats

der Volkswagen Financial Services Overseas AG

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns der Volkswagen Financial Services Overseas AG.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über den Geschäftsverlauf und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Der Aufsichtsrat setzte sich bis einschließlich 30. Juni 2024 aus zwölf und seit dem 1. Juli 2024 grundsätzlich aus vier Mitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die unter den Organangaben im Anhang dargestellten personellen Veränderungen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder betrug 96 %. Über drei Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen, daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine dringende Eilentscheidung im schriftlichen Verfahren getroffen.

Im Folgenden werden die Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse dargestellt.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services Overseas AG Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Ausschüsse sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen der Ausschüsse geregelt.

Prüfungsausschuss

Im Berichtsjahr ist der Prüfungsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Die Teilnahmequote lag bei 100 %. Eilbedürftige Vorgänge, über die im Umlaufverfahren zu entscheiden gewesen wäre, gab es im Berichtsjahr nicht. In diesem Zusammenhang befasste sich der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit dem Jahresabschluss, der Überwachung des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie des Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsprozesses.

Kreditausschuss

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services Overseas AG hat mit Wirkung zum 1. Juli 2024 den Kreditausschuss aufgelöst. Mit Wirkung zum 23. September 2024 hat der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services Overseas AG einen neuen Kreditausschuss errichtet. Dem Kreditausschuss ist die Entscheidung über die Zustimmung zu vorgelegten Kreditengagements, zur Übernahme von Bürgschaften, Garantien und ähnlichen Haftungen, zur Aufnahme von Darlehen der Gesellschaft, zum

Ankauf von Forderungen (Factoring) und zu Rahmenverträgen zur Übernahme von Forderungen zugewiesen, mit denen sich der Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zu befassen hat. Der Kreditausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen und trifft seine Entscheidungen schriftlich im Umlaufverfahren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Kreditausschuss über neun Kreditengagements entschieden. Im Plenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

BERATUNGSPUNKTE IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 24. Februar 2024 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Berichterstattung durch den Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Volkswagen Financial Services AG des Jahres 2023. Der Aufsichtsrat gab zudem eine Empfehlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2024 ab.

Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand des umfassenden internen Umstrukturierungsprogramms. Im Rahmen dieses Programms erfolgte eine Neustrukturierung der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft und der Volkswagen Bank GmbH in der Weise, dass die europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten von den nicht europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten separiert wurden. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die Schwerpunktthemen 2024 in den jeweiligen Regionen, die Kooperation mit dem NABU und die Umsetzung der Unternehmensstrategie informieren. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 24. Februar 2024 über die Ziele und den aktuellen Umsetzungsstand zum Thema Diversity.

In den Sitzungen am 13. Juni 2024 und 23. September 2024 hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Volkswagen Financial Services Overseas AG Teilkonzerns sowie die aktuelle Unternehmenssituation unterrichtet. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 23. September 2024 über die neuen Strukturen, internen Verantwortlichkeiten und die Aufnahme der Marktsteuerung, welche nach dem Umstrukturierungsprogramm umgesetzt wurden.

In den Sitzungen am 24. Februar 2024 und 23. September 2024 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über die Inhalte der Ausschusssitzungen. In der Sitzung am 23. September 2024 informierte der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat unter anderem über die Qualität der Abschlussprüfung 2023 sowie die Vorbereitung der Abschlussprüfung 2024 (Key Audit Matters). Des Weiteren erfolgte die initiale Vorstellung der Internen Revision und der Compliance-Funktion. Schwerpunkte waren unter anderem Mandate und Organisation, Aufbau und Methodik sowie regelmäßige und anlassbezogene Berichterstattung.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Konzernabschluss nach IFRS und den Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services Overseas AG zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte zu prüfen.

Dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat lagen der Konzernabschluss nach IFRS und der Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services Overseas AG zum 31. Dezember 2024 sowie die Lageberichte vor. Der Abschlussprüfer, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat diese Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie der Lageberichte durch den Prüfungsausschuss und durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Die

Wirtschaftsprüfer waren bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts in der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss hat zu dem vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und dem Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services Overseas AG in seiner Sitzung am 7. März 2025 Stellung genommen und dem Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung die Billigung des Jahresabschlusses für das Jahr 2024 und die Billigung des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services Overseas AG in seiner Sitzung am 7. März 2025 gebilligt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sind damit festgestellt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der im Geschäftsjahr 2024 erzielte handelsrechtliche Gewinn der Volkswagen Financial Services Overseas AG an die Volkswagen AG abgeführt.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern, den Betriebsräten, dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services Overseas AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie alle haben mit ihrem hohen Einsatz zur Weiterentwicklung der Volkswagen Financial Services Overseas AG beigetragen.

Braunschweig, 31. März 2025



Dr. Christian Dahlheim
Vorsitzender des Aufsichtsrats

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services Overseas AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs-overseas.com
www.vwfs-overseas.com

INVESTOR RELATIONS

investor-relations@vwfs-overseas.com

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs-overseas.com/arvwfsoag24> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung keine geschlechterspezifischen Formulierungen verwenden. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.